

# Die Bote aus dem Rieser-Gebirge.

Zeitung für

alle Stände.

Erscheint wöchentlich 8 mal

mit Beilage „Leber im Bild“.

Vertrauf: Schriftleitung Nr. 267.

Postcheckkonto Amt Breslau 8316.

Vertrauf: Geschäftsstelle Nr. 36.

## Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post viertelj. M. 3,75  
für 2 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.  
Durch die Post frei Haus viertelj. 42 Pf. mehr.  
Beid. Ausgabe in Hirschberg monatl. 1,25.  
Bei den auswärtig. Ausgabe, mon. M. 1,30.

Nr. 132. — 107. Jahrgang.

Hirschberg,

Sonntag, den 8. Juni 1919.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für  
Auftraggeber im Orts- und Nachbarort-  
verkehr 25 Pfg., für darüber hinaus wohnende  
Auftraggeber 30 Pfg. Anzeigen im An-  
schluß an den Textteil die Zeile 1,00 M.

# Proteststreik in Berlin.

## Einigung im Viererrat?

### Ueberrückung Ende der Woche?

Die Pariser Presse, soweit sie Beziehungen zur Regierung unterhält, meldet heute ziemlich übereinstimmend, daß der Viererrat sich über die Deutschland zu erteilende Antwort grundsätzlich geeinigt habe, den Wortlaut in den nächsten Tagen festzulegen und am Freitag oder Sonnabend das Schriftstück unter Anberaumung einer kurz bemessenen Frist überreichen lassen werde. Ueber die Grundlagen der angeblich erstellten Einigung gehen die Mitteilungen noch etwas auseinander. Savaas berichtet:

Mit Baderewitsch Vortrag über die Grenze Ober- schlesiens waren die vier Regierungshäupter völlig einverstanden, sie wird nicht geändert bis auf einige Grenzbe- richtigungen, die Städte und Dörfer betreffen. Ein aus je einem Amerikaner, Franzosen und Engländer bestehender Sonderausschuß wird diese Frage besonders prüfen. Hinsichtlich des Saarbeckens und der Befestigung des linken Rheinufers ist keine Aenderung zu erwarten. Vielleicht wird der Viererrat wenigstens annähernd die Höhe der von Deutschland zu fordernden Gesamtschädigung festsetzen. Im Ganzen sind alle Mitglieder einig, von Deutschland die Zustimmung zu den vorgeschlagenen Friedensbe- dingungen zu verlangen. Der Viererrat wird Dienstag diese Bedingungen endgültig prüfen und wahrscheinlich Tags da- rauf mit der Reduktion der Antwort auf die deutschen Gegen- vorschläge beginnen, die vielleicht am nächsten Freitag vor der deutschen Delegation übergeben wird. Soviel man jetzt sagen kann, wird sie in erster Linie die deutsche Behauptung von der Verletzung der 14 Punkte Wilsons ad- optieren, indem sie auf Grund der aktivierten Proklamationen aus dem ersten Viererjahr des Krieges festhält, daß die Alliierten ihren Entschluß betrauert haben, Entschädigung zu verlangen, die Wiederherstellung Polens zu fordern usw. Die Antwort ist dann der deutschen Delegation eine Frist von wenigstens drei und höchstens fünf Tagen zur Zustimmung zum Friedensvertrage oder zur Weigerung. Man sieht jedoch nicht ein, welches Interesse die Deutschen an einer Verweigerung der Unterzeichnung haben, für welche übrigens alle Maßnah- men von der Obersten Seeresleitung und von Marschall Foch ins Auge gefaßt sind.

Wohlfühlende Mitteilungen wie das halbamtliche Pariser Telegra- phen-Büro machen auch Matin und die Pariser Ausgabe des Revue Herald. Beide sagen jedoch hinzu, daß die Befugnisse der Wiederherstellungskommission beschränkt werden sollen, daß sie vor allem keine Befugnis mehr erhalten soll, in den Betrieb deutscher Geschäfte und Privatunternehmungen einzugreifen. Die Döskareuse der Deutschland auszubehalten den Kriegsschadensabteilung werde, wie Matin zu wissen glaubt, zwischen 200 bis 250 Milliarden schwanken. Das wäre natürlich vollendeter Wahnsinn. Die Wahrscheinlichkeit spricht denn auch dafür, daß der Viererrat unter dem Vorgeben, daß der Schaden sich in der kurzen Zeit nicht annähernd feststellen lasse, die Unterzeichnung eines Blankowechsels auch weiterhin fordern wird. Das amerikanische Blatt will weiter noch wissen, daß der Viererrat sich mit einem Anrechte Deutschlands auf die Erzeugung der Kohlenbergwerke Oberschlesiens und mit einer Volksabstimmung in Oberschlesien und Osk-

preußen einverstanden erklärt habe. Die französischen Blätter halten ein solches Zugeständnis für ziemlich belanglos, da diese Gebiete in der Mehrzahl von Polen bewohnt seien und sich frag- los für Warschau entscheiden würden. Die Herren in Paris würden sich täuschen. Immerhin dürfen auch wir nicht verkennen, daß in gewissen Gebieten einige kräftige Winde mit Spodischen nicht ohne entscheidenden Einfluß auf das Abstimmungsresultat sein könnten.

Stimmlich übereinstimmend melden schließlich die Pariser Blät- ter, daß Kloss George, der anfänglich für eine grundsätzliche Ver- derung der Bedingungen eingetreten sei, jetzt des Neben Friedens wegen nachgegeben habe. Von englischen und amerikanischen Blättern wird das jedoch entschieden bestritten. Sie bleiben da- bei, daß wesentliche Zugeständnisse gemacht werden würden. Auch in Paris sehr man ein, daß an einer Wiederaufbau Frank- reichs nicht zu denken sei, wenn Deutschland wirtschaftlich ruiniert wird.

## Das Ende der Republik Vortien.

### Neuer Putz in Vorbereitung.

Die Republik Vortien kann, wie aus Wiesbaden gemeldet wird, nun wohl als zerschlagen angesehen werden, in jedem Sinne des Wortes. Seitdem die neuen „Minister“ am Mittwoch überfall aus den Regierungsgebäuden hinausgejagt und in Autos fortgeführt wurden, hat man nichts mehr von ihnen ge- hört. Ihr Aufenthalt, soweit sie nicht mit blutendem Schädel in Krankenhäusern liegen, ist nicht bekannt. In der Bevölkerung ist die allgemeine vaterländische Empörung über den Landesverrat in ein Geschrei über das jämmerliche Ende umgeschlagen. Mit vollem Ernst wird in allen Kreisen die Aufrechterhaltung amer- kann, die unfere Beamtenhaft gegenüber den Wurzeln ein- nahm. Doch ist kaum anzunehmen, daß die Franzosen die Hilfe schon ins Korn werfen werden. In der Pfalz mußte man, daß für die Pfingsttage ein neuer Putz unter Teilnahme von Elffern geplant sei.

## Oesterreichs Entrüstung über den Weltvertrag.

Wk. Wien, 7. Juni. (Draht.)

Die gewaltige Bewegung gegen die Friedensbedin- gungen St. Germain und als Vereinigung mit Deutschland fand heute ihren elementaren Ausdruck in einer Massenkundgebung, welche die große deutsche Vereinigung der Nationalversammlung im Einvernehmen mit den sämtlichen nationalen Fraktionen Wien veranstaltete. Es wurde einstimmig eine Resolution beschlossen, in welcher die Friedensbedingungen der Entente für Deutschland und Deutschösterreich als ein einzig in der Geschichte dastehender ungeheurerlicher Völlerei- tzung bezeichnet und von den Vertretern Deutschösterreichs in St. Germain eine glatte Ablehnung dieses Friedens gefordert wird. Gleichzeitig wurde beschlossen, an die deutsche National- versammlung in Weimar ein Begrüßungstelegramm abzu- senden.

## Die Streikbewegung in den Ententeländern.

Die äußerst scharfe Pariser Zensur verbindet das Eindringen verlässlicher Nachrichten über den Umfang der Streikbewegung in den Ententeländern.

Aus den Darstellungen in der Schweiz angelommener Reisender geht hervor, daß die Bewegung in Frankreich einen ganz kolossalen Umfang angenommen hat und die tiefste Befürchtung in den Kreisen der Konferenz hervorruft. Es wird der Generalkrieg als unvermeidlich angesehen. Der Ausstand nimmt offensichtlich einen politischen Charakter an, was auch aus den Darstellungen der mit breiten Zensurblättern erscheinenden Blättern hervorgeht. Das Organ *Leves*, die „Victoria“ meldet, daß sich in Toulouse revolutionäre Zwischenfälle bedenklicher Art ereignet haben. Einzelheiten über diese Vorfälle werden von der Zensur unterdrückt; so erscheint die „Humanité“ die einen längeren Bericht darüber veröffentlichen wollte, mit weißen Spalten, die von der Zensur herrühren. Dem „Journal“ zufolge ist ein allgemeiner Eisenbahner-Ausstand zu befürchten. Nach dem „Nouveliste“ de Lyon“ steht Frankreich vor dem Beginn einer revolutionären Bewegung. In St. Denis nahm eine Versammlung der Metallarbeiter eine Tagesordnung an, in der die Regierung aufgefordert wurde, ihre Blöße den Sowjets zu räumen. Das Blatt versucht, die Bewegung als ein Produkt deutscher Agitation hinzustellen. Wie Journal meldet, hat der Pariser Polizeipräsident gestern Abend in Uebereinstimmung mit dem Militärregiment in Paris strenge Polizeimaßnahmen beschlossen. Neue Kavallerie- und Infanterie-Regimenter werden heute nach Paris gebracht, um die Polizei zu unterstützen.

In England scheint es sich noch immer um eine Bohnebewegung zu handeln, doch hat in den Kreisen der englischen Delegierten das Gerücht lebhaft beunruhigt, ein eigenes, geheimes Komitee habe die Orientierung der gesamten Streikbewegung in politischem Sinne in die Hand genommen.

In Amerika richtet sich die Bewegung deutlich gegen Wilson. Ihr anarchistischer Charakter ist unvertennbar. Es heißt, daß Wilson angesichts eines Putschversuches der Senatoren und der Unruhen seine Heimreise unter allen Umständen beschleunigen wird.

In Italien griff der Generalkrieg in Neapel, dem „Avanti“ zufolge, nach Rom über. Es fanden dort Protestkundgebungen unter Mitwirkung englischer Sozialisten gegen den Gewaltsfrieden und Frankreich statt. Im Streikgebiet wurden Truppen aller Waffengattungen zusammengezogen, worüber die Bevölkerung aufs äußerste erregt war.

**Englische Soldatenräte in Ägypten.**

wd. Amsterdam, 7. Juni. (Draht.) Verlässlichen Nachrichten aus Ägypten zufolge haben die dortigen britischen Expeditionsstreitkräfte, da ihre Forderungen von Seiten des Kriegsamts unberücksichtigt geblieben sind, die Angelegenheit selbst in die Hand genommen, um die Erfüllung der feierlich gegebenen Versprechungen bezüglich der Demobilisierung zu erzwingen und Soldatenräte gebildet.

**Ententehilfe für die Tschechen.**

Den in der Slowakei von den Ungarn hart bedrückten Tschechen haben die Franzosen um größere Transporte von Senegalweizen zu Hilfe geschickt. Die Lage der Tschechen hat sich aber auch nach den neuesten Nachrichten nicht gebessert.

**Vierundzwanzigstündiger Massenstreik in Berlin.**

Zum Protest gegen die Hinrichtung des Münchener Auführers.

3 Berlin, 7. Juni. (Draht.)

In der Vollversammlung der K. und S. Räte Groß-Berlins wurde gestern von den sozialdemokratischen Parteien aller drei Richtungen mit allen gegen drei Stimmen als Protest gegen die Hinrichtung Lebins beschlossen, in einen 24stündigen Generalkrieg einzutreten, bei dem nur die Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke und die Lebensmittelgeschäfte ausgenommen sein sollen. Richard Müller erwähnt in einem Schlusswort die Versammelten, für Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zu sorgen, und von Demonstrationen abzusehen. Nach Eintritt der Dunkelheit solle die Straße nach Möglichkeit gemieden werden.

Nach dem Bekanntwerden des Streikbeschlusses am gestrigen Nachmittag legten zunächst um 3 Uhr die Arbeiter der Elektrizitätswerke die Arbeit nieder. Viele größere Berliner Werke, die auf die Stromversorgung angewiesen sind, mußten infolgedessen feiern. Bald nachher auch die Straßenbahnen den Verkehr einstellen. Die Hoch- und Untergrundbahnen verkehrten jedoch weiter, da sie aus eigenen Kraftwerken versorgt werden. Sie konnten jedoch dem gewaltigen Andrang nicht genügen, so daß viele sich zu Fuß nach Hause begeben mußten. Die Straßen zeigten ein äußerst bewegtes Bild. Wie weit sich der Streik ausdehnen würde, war jedoch gestern noch nicht zu übersehen, da unter der Arbeiterschaft selbst noch nicht völlige Einheit herrschte. Bei der Kaufmannschaft und besonders den Angestellten war wenig Streikbewegung. Hauptächlich folgten der Streikparole die Arbeiter

der großen industriellen Unternehmungen. Auch am heutigen Morgen war noch kein klares Bild über den Umfang des Streikes zu gewinnen. Wie es am gestrigen Nachmittag hieß, sollten sich auch die Eisenbahner dem Streik anschließen, bis heute morgen ist aber der Bahnverkehr vollständig ausrechterhalten worden. Stadt- und Ringbahnen verkehren wie gewöhnlich. Die Hoch- und Untergrundbahnen haben dagegen heute morgen ebenfalls ihre Pforten geschlossen, so daß dem Berliner auch dieses wichtige Verkehrsmittel entzogen bleibt. Ferner haben sich dem Streik angeschlossen: die Schriftsetzer und Buchdrucker, sowie die Buchdruckerhilfsarbeiter. Es sind infolgedessen heute morgen keine Zeitungen erschienen, ausgenommen die Tägliche Rundschau. Soweit es sich bisher übersehen läßt, ist es zu Zwischenfällen nicht gekommen. Die Arbeiter waren der Mahnung, nicht auf die Straße zu ziehen, gefolgt.

Von einem Generalkrieg kann bisher nicht gesprochen werden. Es handelt sich mehr um große Teilstreiks. Aus anderen Teilen des Deutschen Reiches liegen bis zur Stunde keine Nachrichten vor, daß der in Berlin proklamierte Generalkrieg dorthin übergesprungen ist. Es ist aber mit kurzen Proteststreiks auch in der Provinz zu rechnen.

**Demonstration in Hamburg.**

wd. Hamburg, 7. Juni. (Draht.) Heute fand unter Führung von Kommunisten und Unabhängigen eine Demonstration als Protest gegen die Erschießung Lebins statt. Die Teilnehmer begaben sich zum Rathaus, in das sie einzudringen versuchten. Im Rathaussturm wurde die Kote Platte mit schwarzem Trauerflor herausgehängt. In der Umgebung nahmen trotz der Aufforderung der sozialdemokratischen Parteileitung nur etwa 2000 Personen teil.

**München arbeitet noch.**

□ München, 7. Juni. (Draht.) Entgegen den Erwartungen haben die Münchener Arbeiterorganisationen noch keinen Beschluß gefaßt, ihre Mitglieder zu einem Proteststreik wegen der Erschießung Lebins aufzufordern. In allen Betrieben wird gearbeitet und nirgends haben lokale Arbeitseinstellungen stattgefunden. Auch die öffentlichen Betriebe, Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke versehen ungehindert ihren Dienst. Das Stadtbild weist keine Veränderungen auf. Immerhin herrscht unter der Münchener Arbeiterschaft eine sehr erregte Stimmung und es ist sehr wohl möglich, daß ihre Organisationen dem Beispiel der Berliner und Hamburger Verbandseleitungen folgen werden. Für die Pfingstfeiertage sollen, wie es heißt, die Unabhängigen und Kommunisten große Protestversammlungen planen.

**Die neue landwirtschaftliche Berufsvertretung.**

In dem in Vorbereitung befindlichen Gesetzentwurf über den Ausbau der landwirtschaftlichen Berufsvertretung ist es das aktive und passive Wahlrecht allen dem landwirtschaftlichen Beruf angehörenden Personen zuzuteilen. Bei der Aufstellung der verschiedenen Wahlgruppen soll neben der Besitzgröße und dem Grundsteuerreinertrag aber auch ohne Rücksicht auf diese der Arbeitsaufwand als Maßstab dienen. Die Bezirke der jetzigen Landwirtschaftskammern sollen eine Überderung in „Kreisabteilungen“ erfahren, und die Bildung der Gruppen soll für jeden Kreis besonders unter Berücksichtigung der jedesmaligen wirtschaftlichen Verhältnisse erfolgen. Diese Gruppen, mindestens 3 in jedem Kreise, haben ihrer Zahl entsprechend je einen Vertreter in die Kreisabteilung zu wählen. Die Mitglieder der Landwirtschaftskammern werden wiederum von den Kreisabteilungen gewählt, und zwar aus ihrer Mitte, damit alle Gegenden der Kammerbezirke vertreten sind. Hierbei können mehrere Kreisabteilungen zu einem Wahlbezirk zusammengelegt werden. In die gewählte Hauptlandwirtschaftskammer (das jetzige Landes-Oekonomikologium), künftig als Beirat des Landwirtschaftsministeriums gedacht, sollen je 2-3 Mitglieder aus jeder Landwirtschaftskammer gewählt werden.

**Wirtschaftliche Selbstverwaltung.**

Das Programm des Reichswirtschaftsministers.

Auf Einladung des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller hat der Reichswirtschaftsminister Wiffel am Freitag Abend in der Berliner Philharmonie in großen Zügen sein Wirtschaftsprogramm dargelegt. Nur wenn wir aufhören, so sagte Wiffel, das Vergangene mit ihren materiellen Freuden nachzutränen, wird es uns gelingen, aus diesem Not ein neues nationales Leben aufzubauen. Es handelt sich nicht nur um die Überwindung einer unglücklichen geschäftlichen Konjunktur. Wir müssen die Tatsachen und die im Werte lebendigen Kräfte ins Auge fassen. Wir wandeln in der Irre, solange wir an die Plebschichte klagen. Wir sind wirklich arm, trotz des Reichturns an bayernem Zahlungsmitteln. Durch die Wiedergutmachung, die uns nach dem Wilsonprogramm obliegt, wird unsere Auslandsverschuldung

unermesslich vermehrt. Wir dürfen uns und das Volk nicht darüber hinwegtäuschen, daß wir von der nächsten Zukunft vielleicht eine kleine Verbesserung der Lebenshaltung erwarten können, daß aber in Deutschland im allgemeinen auch weiter Schmalhans Küchenmeister bleiben wird. Die Arbeitskraft ist unser höchstes wirtschaftliches Gut. Sie ist es reslos zu betätigen. In voller Ausnutzung unserer produktiven Kraft gelangen wir nur, wenn wir in der Arbeiterschaft die alte Arbeitsfreudigkeit wiederherstellen. Dies kann durch keine äußere und innere Gewalt erreicht werden. Wir müssen versuchen, ein inneres Verhältnis des Arbeiters zu seiner Arbeit herzustellen, die soziale Frage zu lösen. Der Arbeiter, der durch die moderne Technik allzusehr zur Maschine erniedrigt wurde, muß wieder zum Bewußtsein einer, im Interesse der Gesamtheit notwendigen und deshalb menschenwürdigen Arbeit gebracht werden. Zu diesem Zweck muß die Arbeiterschaft auch an den wirtschaftlichen Vorgängen der Volksgemeinschaft und der Wirtschaftskörper teilnehmen. Beim Wiederaufbau einer zerrütteten Wirtschaft muß man sorgfältig die Vereinigungstendenzen der produktiv tätigen Bevölkerung nutzbar machen. Schon vor dem Kriege hat sich das Solidarisationsgefühl innerhalb der Berufsgruppen als die stärkste gesellschaftsgebende Kraft erwiesen. Auf diesen Kräften muß man die neue Wirtschaftsordnung aufbauen. Wir müssen den Gedanken der Selbstverwaltung, der in den regionalen Organisationen vor mehr als hundert Jahren den Wiederaufbau des Staates ermöglichte, jetzt auf die Organisationen der Wirtschaft erstrecken. In diesen fachlichen Wirtschaftsorganisationen sollen die Arbeitnehmer paritätisch mit den Arbeitgebern beteiligt werden.

Dies sind in großen Zügen die Gedanken, welche das Reichswirtschaftsministerium zu dem Plane einer fachlichen Wirtschaftsorganisation geführt haben. Von den bisherigen Methoden der Kriegswirtschaft müssen wir uns so gründlich und schnell wie möglich abwenden. An die Stelle dieser bürokratisch-polizeistaatlichen Methode wollen wir das Prinzip der Selbstverwaltung stellen. Aber solange wir noch nicht eine Wirtschaftsorganisation besitzen, die der Bevölkerung gegenüber die Verantwortlichkeit für eine gerechte und gleichmäßige Befriedigung ihrer Bedürfnisse übernehmen kann, können wir die Kriegswirtschaft nicht von heute auf morgen beseitigen. Ihr Abbau wird sich um so schneller vollziehen, je schneller Selbstverwaltungskörper ins Leben treten.

Die demokratische Fraktion gegen die gebundene Planwirtschaft  
Die Demokratische Fraktion der Nationalversammlung fasste folgenden Beschluß:

„Die Fraktion lehnt die vom Reichswirtschaftsministerium theoretisch erdachte sogenannte gebundene Planwirtschaft entschieden ab, schon weil es eine politische und wirtschaftliche Unmöglichkeit ist, daß das auf Ein- und Ausfuhr angewiesene, im Herzen von Europa gelegene Deutschland sich durch eine staatlich organisierte Zwangswirtschaftsollert. Der schleunige Abbau der durch den Krieg uns auferzwungenen, auf wichtigen Gebieten längst zusammengebrochenen, oder bis zur Unwirklichkeit durchgeführten gebundenen Wirtschaft ist dringend erforderlich, nicht nur um unser Wirtschaftsleben wieder in Gang zu bringen und der wertvollen Bevölkerung Arbeit und Nahrung zu geben, sondern auch zur sittlichen Wiedergeburt unseres Volkes. Ohne Wiederaufrichtung unserer Wirtschaft fehlt uns jede Möglichkeit, die sozialen Forderungen einer neuen Zeit zu erfüllen.“

Wie die Volk. Sta. hört, richtet sich der Beschluß nicht gegen die Planwirtschaft überhaupt, er soll vielmehr nur das Mißtrauen gegen die Bürokratie des Reichswirtschaftsministeriums zum Ausdruck bringen.

### Ein deutscher Wirtschaftsdictator.

Wie amtlich gemeldet wird, hat der Kommissar des am 6. Mai eingesetzten diktatorischen Wirtschaftsausschusses seine Tätigkeit aufgenommen. Dieser Wirtschaftsausschuss ist eingesetzt zur Untersuchung, Zusammenfassung und energischen Durchführung aller erforderlichen Maßnahmen zur Ausfuhr deutscher Waren, zur Beschaffung ausländischer Zahlungsmittel und Kredite und zur Einfuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen. Die Entscheidungen und Anordnungen des Ausschusses sind für alle Behörden in gleicher Weise verbindlich wie die Anordnungen des Kabinetts. Die Ausführung der Beschlüsse des Wirtschaftsausschusses liegt dem Kommissar ob, der sich also in wirtschaftlichen Fragen einer sehr weitgehenden Macht füllen erfreut.

### Truppenmeuterei und Streik in Posen.

Zu der gerüchtweise gemeldeten Meuterei der polnischen Truppen in Posen erzählt die Bromberger Ostdeutsche Rundschau jetzt von einem Deutschen, dem es gelungen ist, unbemerkt aus der Stadt Posen nach dem unbesetzten Gebiet zu kommen: Die polnischen Soldaten haben seit einiger Zeit die Waffen niedergelegt. Nur holländische Truppen verfehlen noch Dienst. Die Arbeiterschaft in Posen hat die Herabsetzung der Arbeitslöhne auf 85 Bfa. für die

Stunde in den Generalstreik getreten. Die Preise der Lebensmittel sind außerordentlich gestiegen.

### Koltshaf vernichtend geschlagen?

Ein Petersburger Telegramm besagt, daß der jüngst von der Entente als Haupt der russischen Regierung anerkannte General Koltshaf nicht allein im Süden, sondern auch im Norden geschlagen wurde. Auch in Mittelfrucht habe er eine furchtbare Niederlage erlitten. Sein Heer sei völlig in die Flucht geschlagen worden. Die Sowjettruppen hätten 40 000 Gefangene gemacht, 100 Geschütze und große Mengen von Lebensmitteln und Munition erbeutet. Der Aufruhr in der Ukraine sei unterdrückt. Die Befreiung in Besarabien schreite günstig vorwärts.

Auch mit der Eroberung von Petersburg, die schon von verschiedenen Seiten gemeldet worden war, soll es nicht sein. Die englische Flotte hat vergeblich versucht, die Einfahrt in den Petersburger Hafen zu forzieren. Eine wohl ausgerüstete Arbeiterarmee soll Petersburg verteidigen.

### Meutereien eines französischen Regiments.

Wb. Bern, 7. Juni. (Draht.) Nach einem Berner Tagesblatt verläuft aus Genf, daß am Sonntagabend ein Regiment des 17. Armeekorps gemeutert habe, weil es zur Besetzung des linken Rheinufer nach Mainz befördert werden sollte.

### Kleine Nachrichten.

Millionendiebstahl. Bei einem Raub gegen die ungarische Gesandtschaft in Wien wurden 135 Millionen Kronen gestohlen, von denen man jetzt 70 Millionen in einem Koffer beschlagnahmt hat. Von dem Rest des Geldes fehlt jede Spur. Man nimmt an, daß es nach Szegedin für die Gegenregierung des Grafen Julius Karolvi geschafft worden ist. Die ungarische Regierung fordert in einer Note die Herausgabe der 70 Millionen, während die deutsch-österreichische Regierung das Geld bis zur richterlichen Entscheidung der Angelegenheit der österreichisch-ungarischen Bank in Verwahrung gegeben hat und vorläufig nicht auszahlen will.

Amerikanische Geistliche wollen in Upsala mit dem schwedischen Erzbischof Söderblom über die Einberufung einer allgemeinen Kirchenkonferenz zur Herbeiführung der kirchlichen Einheit in der ganzen Welt beraten.

Ueber den Emir von Afghanistan laufen die widersprechenden Meldungen um. Vor einiger Zeit hieß es, er habe den Engländern ein Waffenstillstandsangebot gemacht. Dann wurde gemeldet, daß er entschiedener Anhänger des Volkswirismus sei. Vor einigen Tagen wußten die Engländer zu berichten, daß der Emir ein sehr weitgehendes Friedensangebot gemacht habe. Heute wird nun wieder berichtet, daß der Emir eine Abordnung von 150 Personen nach Rußisch-Turkestan geschickt habe, um den russisch-bolschewistischen Agitator Brabine zu Unterhandlungen nach Kabul einzuladen.

Ueber die Judenverfolgungen in Mittel-Galizien hat die Kommission des polnischen Landtages berichtet, daß die Bewegung sich auch auf die Dörfer erstreckt. In vielen Orten wurden fast alle jüdischen Familien ausgeraubt. Der angerichtete Schaden wird auf über zehn Millionen geschätzt.

Die beleidigten Italiener. Der Mailänder Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet seinem Blatt, daß die Ueberreichung des Friedensvertrages an die Oesterreicher in St. Germain in Italien große Enttäuschung erzeugt habe. Der Nationalsozialist Italiens sei tief verletzt, weil bei der Ueberreichung des Bedingungen Orlando nur einen Platz unter den Delegierten des kleineren Staaten angewiesen erhielt, während Clemenceau, Wilson und Lloyd George den Vortritt führten.

### Deutsches Reich.

— Die Staffeln der Gemeindefeinkommen. Neuer. Nach dem am Mittwoch von der preussischen Landesversammlung angenommenen Gesetz kann für das Rechnungsjahr 1919 ausnahmsweise Befreiung von der Gemeindefeinkommensteuer eintreten bei Einkommen bis 1500 Mark. Bei Einkommen von 1500—3900 Mark kann die Steuer aufserweise um 90 bis 10 Prozent ermäßigt werden, für die Steuerstufe 3900—6500 Mark gelten die Normalsteuern, für das Einkommen von mehr als 6500 Mark können höhere als die Normalsteuern erhoben werden, jedoch nicht über die im Steuergesetz vom 8. Juli 1916 vorgesehenen Zuschlagprozente, die in der Stufe 6500—8000 Mark 25 Prozent, in der Stufe 8000—9500 Mark 30 Prozent betragen, dann mit je weiteren 3000 Mark um 5 Prozent steigen bis 65 Prozent in der Stufe 27 500—30 500 Mark, in den Stufen 30 500—48 000 Mark und 48 000—60 000 Mark 70 Prozent und 75 Prozent und dann bei je weiteren 10 000 Mark um 10 Prozent bis 100 Prozent bei Einkommen von 100 000 Mark und mehr steigen.

— Von der Polenfront meldet das Breslauer Generalkommando keine besonderen Ereignisse.

— Abbau der Vorkuren. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung hat den Magistrat aufgefordert, unverzüglich mit dem Abbau der Vorkuren zu beginnen. Der Magistratsvertreter hat zugesagt, daß am 1. Oktober 1919 damit angefangen werden soll.

— In Urziken kam es in Stendal nach einem Demonstrationsszuge zur Ergreifung der Herausgeber der Lebensmittelpreise. Zigarrenschäfte wurden ausgeraubt und die Menge Körnte die Zentralmolkerei.

— Erhöhung der Schlachtviehpreise? Der Landwirtschaftsausschuß und der Ernährungsausschuß der Preussischen Landesversammlung verhandelten am vergangenen Dienstag in gemeinsamer Sitzung über verschiedene Vorschläge, in denen eine Herabsetzung der Schlachtviehpreise gefordert wurde. In der Aussprache wurde darauf hingewiesen, daß die augenblicklich geltenden Preise die Erzeugungskosten bei Weitem nicht decken, und den Anreiz zu den vielen Schwarzschlachten gäben, während bei höheren Preisen die ordnungsmäßige Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch sich bessern würde. Die Mehrbelastung des einzelnen Haushalts bei höheren Viehpreisen würden nur unerheblich sein, während jetzt für hundert Pfund bezogenes Fleisch viel mehr ausgegeben würde. Ein von deutschnationaler Seite eingebrachter Antrag wurde als zu weit gehend abgelehnt, hingegen ein deutsch-demokratischer Antrag, der eine angemessene Erhöhung der Schlachtviehpreise forderte, angenommen. Die Mehrheitsfraktionen gaben die Notwendigkeit der Erhöhung der Schlachtviehpreise bis zu einem gewissen Grade zu, stimmten aber trotzdem mit den Unschönheiten, die sich gegen jede Erhöhung erheben lassen, und mit einem Teil der Vertreter desentrums gegen den deutsch-demokratischen Antrag. Der Reichsernährungsminister, auf dessen Veranlassung bekanntlich die Schlachtviehpreise in Schlesien wieder herabgesetzt wurden, erklärte, daß er jetzt von der Notwendigkeit einer Erhöhung überzeugt sei, und ihr einen weiteren Widerstand nicht mehr entgegenzusetzen würde, immer vorausgesetzt, daß sich die Erhöhung der Preise in angemessenen Grenzen halte.

— Als Protest gegen den über Duisburg verhängten Belagerungszustand sind die Arbeiter einer Reihe von Werken in den Ausstand getreten.

— Das Weitererscheinen der alldeutschen „Deutschen Zeitung“ ist bis auf weiteres untersagt worden. Grund zu dem Verbot war der in der Freitagnummer zum Abdruck gebrachte Artikel „Der Parteitag der „Deutschen Zeitung““, insbesondere der letzte in eigenmächtigem bewaffneten Aufstand anreizende Absatz dieses Artikels.

— Wegen brutaler Behandlung der Gefangenen, die sich in englischer Gewalt in Frankreich befinden, ist bei der britischen Regierung Einspruch erhoben worden.

— Der Zentralrat der deutschen A.-Räte hat an die Nationalversammlung die Mahnung gerichtet, dem von der Regierung vorgeschlagenen Räteystem die Zustimmung zu verweigern, vielmehr eine Kammer der Arbeit auf berufständiger Grundlage zu errichten.

— Der geflüchtete Oberleutnant Bogel, der sich unter falschem Namen nach den Niederlanden und zwar nach dem Haag begeben hat, hat sich am Mittwoch morgen freiwillig dem Direktor des Auslands-Büros im Haag gestellt. Es ist ihm auf Grund des holländischen Ausländergesetzes ein fester Aufenthaltsort innerhalb Hollands angewiesen worden.

— Hauptmann von Beerfelde verhaftet. Der durch seine pazifistische Agitation bekannte Hauptmann von Beerfelde ist verhaftet worden.

— Die Mitglieder der Nationalversammlung sind vom Präsidenten Feilerbach zum kommenden Donnerstag nach Weimar eingeladen worden.

— Der Verfassungsausschuß der Nationalversammlung beendigte Freitag die zweite Beratung des Verfassungsentwurfes mit der Ausnahme des Grundrechts. Ueber dieses soll voraussichtlich Ende der nächsten Woche in Weimar beraten werden.

— Neuregelung der Feuerbestattung. Im Ministerium des Innern ist, wie die „Flamme“ berichtet, ein Gesetzentwurf auf völlige Umgestaltung des gegenwärtigen Feuerbestattungsgesetzes für Preußen fertiggestellt. Wenn er angenommen wird, so erhält Preußen, wie das Organ der Feuerbestattungsvereine schreibt, „ein Gesetz, das allen berechtigten Wünschen der Feuerbestatter so gut wie restlos entspricht“.

— Gegen die Steuerflucht. Die sozialdemokratische Fraktion der Nationalversammlung hat zur schnelligen Beratung eine Interpellation eingebracht, deren wichtigster Teil lautet: „Ist die Regierung bereit, in kürzester Frist der Nationalversammlung Gesetzentwürfe zur schärfsten Erfassung der Kriegsgewinne und der großen Einkommen sowie zur Erhebung einer allgemeinen progressiven Vermögensabgabe vorzulegen?“

# Aus Stadt und Provinz.

Dresden, 8. Juni 1919.

Weiterverurteilung  
der Wetterdienstkette Breslau für Sonntag  
Schwachsindig, fortschreitende Aufhetzung und Erwärmung.

## Wingsten.

Worum geht es in den jetzigen Kämpfen um den Frieden? Zunächst um Schicksal und Zukunft unseres Volkes. Aber mit der Frage, was aus unserem Volke wird, entscheidet sich zugleich eine andere Frage. Wird das Verhältnis der Völker zu einander das alte bleiben wie bisher? Werden Macht, Gewalt, Konkurrenz unter rücksichtsloser Ausnutzung aller zu Gebote stehender Mittel noch wie vor die allein bestimmenden Faktoren im Menschheitsleben sein, oder soll grundsätzlich ein Neues werden? Soll die Gesinnung, der Wille zum Zusammenleben, der Wille zur Verständigung, die Achtung vor dem Rechte des anderen hinsichtlich im Verhalten der Völker zu einander den Ausschlag geben? Wer die bisherige Geschichte der Menschheit verfolgt, wird gesehen müssen, daß die Völker noch niemals vor einer größeren Entscheidung standen als jetzt, wo auf den Krieg der Friede folgen soll. Der Kampf, der jetzt in Versailles ausgefochten wird, ist wahrlich nicht geringer als die blutigen Schlachten der letzten fünf Jahre. Es ist der alte Kampf zwischen Gewalt und Geist, zwischen rücksichtsloser Selbstsucht und der Bereitschaft, die eigenen Interessen in Einklang zu bringen mit dem Wohle der Gesamtheit. Was folgen wird, wissen wir noch nicht. Aber das eine wissen wir: der Geist läßt sich auf die Dauer nicht niederhalten. Macht kann besiegt, kann zerbrochen werden — das wären wir schmerzlich an uns. Geist kann nicht besiegt werden. So liegt denn mehr als ein bloßer Zufall in der Tatsache, daß es gerade die Zeit des Pfingstfestes ist, in der die entscheidenden Verhandlungen stattfinden. Zudem wir Pfingsten feiern, bekennen wir uns zu der Ueberzeugung: über allem steht der Geist, denn über allem steht Gott. Und wie auch die Dinge sich entwickeln werden, und mag zunächst der härteste Gewaltfrieden dabei herauskommen, es muß alles dazu dienen, der Herrschaft des Geistes den Weg zu bereiten. Darum wollen wir getrosten Mutes Pfingsten feiern. Es soll uns der Vortritt sein einer Zukunft, die, wenn wir sie auch nicht mehr erleben, doch einmal kommen muß, einer Zeit, in der das Wort „Friede“ nicht mehr einen stillen, aber darum nicht weniger erbitterten Krieg bedeutet, sondern da hinter dem Worte „Friede“ auch der Geist des Friedens steht. Das aber ist der Geist dessen, der nicht herrschen, sondern dienen wollte, der Geist Jesu von Nazareth. Wk.

\* (In die Nationalversammlung) tritt an Stelle des Amtsrichters Wasmuth in Damer, der, wie mitgeteilt, als Landgerichtsdirektor nach Landsberg a. d. W. geht, und der deshalb gleichmäßig aus der Nationalversammlung ausgeschlossen muß, der nächste Kandidat der konservativen Liste für Niederschlesien, Gutsherr von Lindener (Ostfriesen v. Laubau) ein.

\* (Eine Bezugspreis-Erhöhung) für sämtliche in Niederschlesien erscheinenden Zeitungen wird, wie der Verein niederschlesischer Zeitungsverleger im Anzeigenblatt bekannt gibt, vom 1. Juli ab eintreten.

\* (Die Postmarken der Nationalversammlung) Vom 1. Juli ab werden bei sämtlichen Postämtern des Reichspostamts Freimarke zur Erinnerung an die Deutsche Nationalversammlung 1919 mit den Wertangaben 10, 15 und 25 Pfg. ausgegeben. Es werden zunächst an jeden Käufer von jedem Werte nur kleinere Mengen, später — sobald ein genügender Vorrat gedruckt ist — unbeschränkte Mengen abgegeben. Die Herstellung einer Postkarte zu 10 Pfg. zur Erinnerung an die Nationalversammlung ist in Vorbereitung.

\* (Ein Bund der Deutsch-Oesterreicher) für die Provinzen Schlesien und Böhmen ist mit dem Sitz in Breslau gegründet worden. Das Büro befindet sich vorläufig Bismarckstraße 118/120.

\* (Vergrößerung von kleinen Landwirtschaften.) In Ausübung des ihr übertragenen staatlichen Vorkaufrechts bei Veräußerungen von land- und forstwirtschaftlichen Besitzungen bemüht sich die Schlesische Landgesellschaft, bei Grundverkäufen einen Teil des Grund und Bodens an die benachteiligten Kleingrundbesitzer aufzukaufen, bei denen der Ausbau ihrer bisherigen unselbständigen Wirtschaften zu häuslichen Nahrungen angezeigt erscheint.

\* (Die Laiperre in Mauer) hatte vom 16. bis 31. Mai einen durchschnittlichen Anfluss von 22 und einen Abfluss von gleichfalls 22 Kubikmetern in der Sekunde.

\* (Erhöhung der Petrolion.) Vom 9. Juni ab beträgt im Kreise Hirschberg die Wochenration an Speisefett für Versorgungsberechtigte 30 Gr. und für Selbstversorger 100 Gr.

\* (Falsche Fünfsigmarischeine) sind auch hier in der letzten Zeit aufgetaucht, weshalb zu größter Vorsicht bei der Annahme von Fünfsigmar-Reichsbanknoten geraten wird. Die falschen Scheine sind kenntlich am hellen Druck, das Datum und die anderen Schriftzeichen sind mit Tinte nachgezogen.

d. (Wiediebstahl.) In der Nacht zum 5. d. M. wurde dem Stellenbesitzer Dieblicher in Nachenfeissen eine sechs Monate alte Kalbe aus dem mit zwei Schlössern gesicherten Stalle gestohlen. Die Spur konnte bis in den Verbiszdorfer Wald verfolgt werden. Dem Gendarmerte-Wachmeister Auras gelang es, den polnischen Arbeiter Ignaz Wladowitzki mit einem Sachfleisch aus der Verbiszdorfer Straße zu stellen. M. war jedoch käuflich den Sach weg und es gelang ihm, trotz Hinterbergeländer silni Schüsse in der Dunkelheit zu entkommen. Es ist nur anzunehmen, daß das Fleisch von der gestohlenen Kalbe, welche im Verbiszdorfer Walde geschlachtet sein dürfte, herrührt. Darauf wurde noch der polnische Arbeiter Karl Kriese, im Goldenen Frieden hier wohnhaft, ermittelt, welcher ebenfalls bereits 29 Pfund von diesem Fleisch im Besitz gehabt und bereits verkauft hatte. Jedenfalls dürfte feststehen, daß diese beiden Völen mit noch drei anderen, die jetzt hier von der Wildschäre verschlungen sind, an den früheren Viehdiebstählen beteiligt sein dürften. Zwei braune Rindskälbe welche auch von gestohlenen Tieren herrühren dürften, wurden oberhalb des Jägerwäldchens gefunden und können bei der Kriminalpolizei von den Bestohlenen beschlagnahmt werden.

d. (Einbreiche.) In der Nacht zum 6. Juni wurde in dem Grundstück Stoußdorferstraße 12 der Hühnerstall erbrochen und daraus ein weißer Hahn und vier Hühner gestohlen. Außerdem hielten den Tätern noch ein weißes, ein rotes, ein weiß-blau gestreiftes und ein grau-rot gestreiftes Insekt, gez. M. O. E., 2 rot-weiße und grau-blaue Teppichvorleger, 1 Trilob-Anabenunterhose und eine Wäscheleine von circa 10 Meter Länge in die Hände. — In der Nacht zum 29. Mai wurde aus dem Schaufenster des Tapetenhändlers Müller, Voberberg 10/11, nach Zerschlagen einer Scheibe eine Kleider- und eine Stahlbürste, eine unilirierte Brieftasche, 2 Postergeldtaschen und eine Zellstoff-Blaudruckbürste gestohlen.

d. (Diebstahl.) Am 1. Juni, mittags zwischen 1 und 2 Uhr wurde im hiesigen evangelischen Pastoratshaus ein kleiner unterseher Mann mit braunem Anzug und Mütze bemerkt, als er von den Bodenräumen kam. Nachträglich stellte sich heraus, daß derselbe verschiedene Kammern erbrochen und ein grünes, getragenes Tuchkleid entwendet hatte.

d. (Fahrerddiebstähle.) Am 28. Mai, nachmittags, wurde aus dem Haus für den Riesenstamm ein Fahrrad, Marke „Ercelfior“, mit schwarzen Felgen und schwarzen Griffen im Werte von 150 Mark gestohlen. — Einem Schlosserlehrling aus Gotschdorf wurde am 2. d. M., mittags, unter den Lauben ebenfalls ein Fahrrad, Marke „Wanderer“, mit gelben Felgen, im Werte von 200 Mark, entwendet. — Am Abend des 31. Mai wurde einem Straußberger Einwohner von einem etwa 20 Jahre alten, mittelgroßen Mann in Militär-Uniform ein Rad, Marke „Dremador“, im Werte von 400 Mark gestohlen.

\* (Fleischbeschauunterricht.) Am 7. Juni beginnt im hiesigen Schlachthofe ein Unterrichtslehrgang zur Erlernung der Fleischbeschau und Trichinenschau. Bewerber können sich bei dem Schlachthofdirektor Schmidt melden.

\* (Pflanzmusik in der kathol. Pfarrkirche.) Am Pflanzsonntag wird die Messe in Es-dur von Kille aufgeführt, als Scabuale „Veni creator“ von Schnabel, als Offertorium „Bon firma hoc“ von Kille. Für den zweiten Feiertag ist Profiasse in D-moll und D-dur in Aussicht genommen. Die Orchesterbegleitung stellt die Stadtkapelle.

\* (Pflanzkonzerte.) Nach allhergebrachter Sitte wird auch diesmal die Stadtkapelle am ersten Feiertage, früh 7 Uhr, eine Morgenmusik auf dem Rathaussturm veranstalten. — Auf die Konzerte im Kurpark in Warmbrunn an den beiden Feiertagen sei besonders hingewiesen. — Auf dem Hausberge sind an den beiden Feiertagen nachmittags 4 Uhr Konzerte. Das Frühkonzert ist nicht am ersten, sondern am zweiten Feiertage.

\* (Grundbesitz.) (Gasthofverkauf.) Den Girtelchen Gasthof „zur Annafapelle“ kaufte Herr Holze aus Breslau.

\* (Schreiberhan, 7. Juni.) (In der Gemeindevertretung.) Die gestern stattd., kam es zu einem bedauerlichen Vorkommnis, in dem die sozialdemokratischen Gemeindevertreter die Versammlung bald nach der Eröffnung geschlossen wieder verließen. Der Grund für die sozialdemokratische Obstruktion war die Tatsache, daß die bürgerlichen Mitglieder der Gemeindevertretung an einer gemeinschaftlichen Besprechung des Volksausschusses und der Gemeindevertretung, die eine Stunde vorher stattgefunden sollte, auf Betreiben einer deutschen nationalen Landesordnung des Bürgervereins nicht teilgenommen hatten. Die Landesordnung der Gemeindevertretung mußte daher ohne die sozialdemokratischen erledigt werden. Dem Antrage auf Bildung einer freiwilligen Einwohnerversammlung wurde zugestimmt. Die Er-

richtung eines Mietseignungsamts wurde beschlossen, wobei festgestellt wurde, daß die große Wohnungsnot hauptsächlich eine Folge der tollen Häuserverkäufe im Orte ist. Die Vorlage auf Errichtung einer sozialen Austauschstelle wurde vertagt. Scharfe Kritik wurde an dem Wucher der Hirschberger Möbelhändler geübt, die hier alle gebrauchten Möbel auffaufen und dann zu Bucherpreisen wieder verkaufen. Es soll versucht werden, mit allen gesetzlichen Mitteln gegen diesen Wucher einzuschreiten. — Der unparteiliche Vorsitzende des Volksausschusses Dr. Wehring wird versuchen, zwischen den beiden streitenden Parteien zu vermitteln.

1. Schönau, 6. Juni. (Verschiedenes.) Den Gasthof „zum Stern“, Besitzerin Frau Käsch, kaufte der frühere Förster Weigmann zu Lahn. — Nach der Viehzählung vom 4. Dezember waren im Kreise Schönau 1896 Pferde und 13 257 Stück Rindvieh vorhanden. Bei der am Montag abgehaltenen Stuten- und Fohlenschau wurden etwa 250 Tiere vorgeführt. Es kamen für Gesamtleistungen 8 Prämien zu 75 M., 11 zu 50 M., 1 zu 30 und 1 Prämie zu 25 M. zur Verteilung. Für Stutfohlen erhielten Fräulein Verbiszdorf und Richard Höber-Neutrich je eine Erhaltungsprämie von 300 M., Stumpe-Maltwalden 200 M. und Weinholt-Kalkenhahn 100 M. Des weiteren gelangten noch mehrere kleinere Prämien zur Verteilung.

wp. Löwenberg, 5. Mai. (Verschiedenes.) Nachdem es den hiesigen Lebensmittelkontrolleuren gelungen war, 7 Rentner Quara zu beschlagnahmen, konnten einem Schieber wiederum 15% Pfund Butter abgenommen werden. — Als Vertreter des Kreises Löwenberg in den neugegründeten Provinzial-Landbund für Schlesien wurde Stellenbesitzer Schröder in Carlsthal gewählt. — Die Schilbenalbe beschloß, das Rindfleisch in Löwenberg abzuhalten vom 22.-24. Juni abzuhalten.

\* (Hohenfriedeberg, 5. Juni.) (Der Tag der Schlacht von Hohenfriedeberg.) 4. Juni 1745, an dem sonst morgens vom mit Fahnen geschmückten Ratsturne eine Morgenmusik ertönte, ist in diesem Jahre still vorübergegangen. Wie so vieles andere, hat auch dieser Brauch seit dem 9. November 1918 sein Ende gefunden.

\* (Bollenhain, 8. Juni.) (Votenbezug.) Da die Bahnverbindungen günstiger geworden, machen wir unsere Leser darauf aufmerksam, daß, wer den „Voten“ schon am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, ihn vom 1. Juli ab nicht mehr bei der Post, sondern bei Frau Ernestine Gahn, Poststraße 14, zu bestellen hat.

\* (Bollenhain, 8. Juni.) (Die protestierenden Landwirte.) Gegen den zwangsweisen Molkereianchluss und gegen die neue Viehaufgabe und Herabsetzung der Milchpreise hat am Sonntag eine von weit über 2000 Personen besuchte Protestversammlung Stellung genommen. Nach ausführlichen Referaten des Mitterauschreiters Dr. Joseph Weberau wurden in zwei Resolutionen die Wünsche der Landwirte zum Ausdruck gebracht, die auch dahin gehen, daß der Mindestpreis für Milch das Liter mit 60 Pfg., für das Pfund Butter auf 6 Mark festgesetzt wird. Als ein Vertreter des Volkstrates in Breslau das Wort ergriff und ausführte, daß die Regierung von dem zwangsweisen Molkereianchluss nicht absehen könne, wurde er niedergedrückt und am Weiterreden gehindert. Nach der Versammlung ging eine Kommission zum Kreishause, um die beiden Resolutionen dem Landratsamtverwalter Reg.-Rat Voße, zu übergeben.

d. Klein-Ährsdorf, 6. Juni. (Diebstahl.) Am 30. Mai wurden dem Landwirt Buschmann in Klein-Ährsdorf aus der Wohnung ein schwarzer Anzug, ein schwarzes Jackett, eine graue Militärhose, Handschuhe, Strümpfe, Wollse, 2 Pfund Speck im Werte von 7—800 Mark gestohlen.

\* (Lauban, 5. Juni.) (Der neue Kreisstag.) Der unter 34 Mitgliedern 14 Sozialisten anweist, wählte als Kreisaußschußmitglieder die Bürgermeister Lafäle, Lauban und Pook-Seidenberg, Mittergutsbesitzer Wolf-Berna, Mühlenbesitzer Bohms-Langenöls, Lagerhalter Seidler-Langenöls und Schlosser Brunsch-Bertelsdorf. Um den überhandnehmenden Grundstücksverkauf entgegenzutreten, wurde beschlossen, die bisherige Kreis-Umsatzsteuer von 1 % auf 3 % zu erhöhen, wenn das Vermögen innerhalb von drei Jahren wieder den Besitzer wechselt. — Fabrikbes. Rastow hier kaufte das Anweiserische Bauerngut in Ober-Geißdorf in Größe von 90 Morgen für 84 000 Mark, das vor einem Jahre noch 54 000 Mark gekostet hatte.

sk. Görlitz, 4. Juni. (Ein Bahnprojekt.) In der gestrigen Sitzung des Kreisstages wurde beschlossen, den Ausbau der einen Teil des Kleinbahnprojektes Rotenburg-Rohs bildenden Strecke Niederborslau-Beritz als Rostlandsarbeit in Angriff zu nehmen. Die Bahn, deren Baukosten auf 1 100 000 Mark geschätzt werden, soll Anschluss an die Braunslohenerwerbe der Stadt Görlitz erhalten. Es wird damit gerechnet, daß Reich, Staat und Provinz eine Beihilfe in Gesamthöhe von 250 000 Mark gewähren werden.

sk. Görlitz, 3. Juni. (Gegen den Mietwucher) erklärt der Magistrat eine Bekanntmachung. Sämtliche Vermieter von Wohnräumen haben dem Magistrat unverzüglich Anzeige zu erstatten, wenn eine seit dem 1. Juni 1917 dauernd oder zeitweise vermietet gewesene Wohnung an einen neuen Mieter zu einem höheren Mietszins vermietet wird, als ihn der letzte Mieter an entrichtet hatte. Wer die Anzeige nicht erstattet, gegen den wird mit aller Schärfe vorgegangen.

zb. G r I l l y, 6. Juni. (Milchpreis.) Der Magistrat hat den Kleinhandelshöchstpreis für Milch wie folgt festgesetzt: 52 Pf. für das Liter Vollmilch und 64 Pf. für das Liter besonders bearbeitete Rindermilch.

S a g a n, 8. Juni. (Kreisstag.) Heute fand der erste Kreisstag nach den Neuwahlen statt. Zur Wahl des Kreis Ausschusses lag nur eine Liste vor, die gewählt wurde. — Die neue Baufirma Berger-Berlin hatte zum Bahnbau Sagan-Grossen mitgeteilt, daß die Baukosten auf 10 Millionen Mark festliegen seien, die Uebertenerungskosten der Demobilisationsausstaus zum größeren Teile trage, der Kreis aber seinen Zuschuß erhöhen müsse. Wenn dieses geschehe und mit dem Bau begonnen werden könne, so würde die Bahn am 1. Oktober 1921 betriebsfertig sein. Die Mehrkosten von circa 1/2 Million wurden bewilligt.

se. B r e s l a u, 6. Juni. (Einwohnerwehr.) Auch für unsere Stadt soll nunmehr eine Einwohnerwehr gegründet werden. Wie in einer außerordentlichen Sitzungsbekanntmachung der Fleischermnung ein Beauftragter des Reichswehrministers Roske in einem Vortrage mittelste, macht die Werbung in Breslau zwar gute Fortschritte, doch sei es bedauerlich, daß Oberbürgermeister Dr. Wagner und der kommissarische Landrat Dr. Precher Gegner der Wehr seien. Oberpräsident Philißy und der Landeshaupmann sind wiederum Förderer der Wehr. Der Vortragende führte weiter aus, daß bereits 3000 Mittalieber für die Wehr erworben worden seien. In jedem Haus soll eine Gruppe von 20 wehrfähigen Männern gegründet werden. Sind in einem Hause keine 20 wehrfähigen Männer vorhanden, dann soll die Gruppe in zwei Häusern gegründet werden. Mehrere Gruppen bilden eine Kompanie.

W. B r e s l a u, 7. Juni. (Besetzung des Buchdruckerkreises.) Die streikenden Buchdrucker Breslaus stimmten in einer heute früh tagspendenen Versammlung dem Schiedsspruch des Berliner Tarifamts zu. Infolgedessen wird heute noch die Arbeit in den Leitungsbetrieben aufgenommen.

## Die wandernde Seele.

Roman von Werner Schell.

Gesehliche Formel für den Inhalt des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co.,

G. m. b. H., Leipzig.

(29. Fortsetzung.)

Er aber wußte nicht das Beden dieser zarten, weichen Hand zu deuten. Er wußte, daß ihm das freilebende Blut zurannte: „Ich liebe Dich und bin so gern bei Dir. Syrlach nicht, laß uns still weiter des Weges gehen und das Zusammensein genießen. Es kommt der Tag, da wird uns keine Nacht der Erde trennen.“

Und in Wirklichkeit strömte dieses Blut, das wie toll durch den Mädchenkörper an seiner Seite strömte, in herr-erreichendem Schmerz auf und knote und weinte und schuf dem stolzen braunlockigen Mädchen neues Weh. Denn es rief: „Nun sollst Du es ihm sagen. Nun teile ihm mit, was die Neuordnung der Dinge in euer Lebensbuch geschrieben hat. Reize die Wunde von den Augen des Mannes, den du liebst und den du jetzt wie einen Blinden an der Hand führst. Der nicht ahnt, weshalb du mit ihm einhergehst und was auch beide in diesen Märchenwald geführt hat.“

Nies aber so das Blut, da antwortete das liebende Herz kehend: „Laß mich noch die kurzen Minuten des Glücks durchkosten. Warten wir bis später. Jetzt ist es so wohlbevoll um uns. Das Unheil mag folgen wie Regen auf Sonnenschein. Warum sollte ich ihm weh tun, bevor es die ablaufende Stunde von mir verläßt.“

So schwieg Steffi immer wieder, wenn sie auch schon die sanft so fest und trozig geschlossenen Lippen mehr als einmal geküßt hatte. Blatte sie dann verflohen auf den Geliebten, so durchdrangte sie das Empfinden, daß auch ihn erfüllen mochte, dieses heftige Gefühl des Losgelöstseins von der Stadt und den zahllosen Menschen, die sonst um sie waren und jede ihrer Bewegungen beobachteten.

Und als sie dann auf der Höhe angelangt waren und zurückblickten, wo die Station Refawinkel tief unten im Kessel versteckt lag und die Einfahrt in den Tunnel einem dunklen Eingang in die Unterwelt gleich zwischen herblich gelben Wiesen sahnte, da dufelte sie, daß Hans sie in seine Arme schloß und zärtlich ihr Haupt an seine Brust drückte. Na, sie hob ihn sogar die Lippen entzogen, als er sie küssen wollte, und erwiderte fest und ohne Edeu keine innigen Liebesbeweise. Noch mehr . . . ihr war es, als bäume sich in ihr das Bewußtsein auf, daß sie im Begriffe war, das Teuerste auf Erden von sich zu geben. Und zum ersten Male seit jener Stunde, da der Professor wußte, daß ihm dies Herz gehöre, umring ihn Steffi mit beiden Armen und drängte sich schuchend an ihn.

„Was ist Dir?“ fragte er herzlich besorgt und strich ihr die Locken aus der Stirn.

Nichts . . . nichts!“

Noch war der Augenblick nicht gekommen. Die Sonne war so hoch über dem Walde. Das Unglück konnte warten. War doch genug, daß man es an einem solchen Tage mitnehmen mußte.

Da drehte der Professor seine Lippen wieder auf ihren Mund und schon vergaß sie die Sorgen. Ach . . . hätte sie ganz all das vergessen können, was später folgen sollte! Sollte sie sich avent-

stens der Stunde hingeben dürfen, die noch zwischen ihr und dem Schicksal lag. Aber es war nicht möglich. Denn kaum lebten die zwei jungen Menschen ihren Weg durch die lichte Natur fort, da schritt auch schon das graue, zahnlose Gespenst unbedrossen neben ihnen her und mahnte. Dem Manne war es noch immer unbedenklich, aber umso deutlicher hörte es das Mädchen.

„Jetzt mußt du es ihm sagen,“ eiferte der häßliche Alte, „ach äßere nicht. Mußt dich ihm anvertrauen. Sei nicht feig. Sieh mich an, ich habe Mut und fälle jeden an. Ich bin der Alltag.“

„Laß mich . . . Ichente mir noch die kurze Zeit,“ bettelte die Braunlockige.

Doch das unsichtbare, grauenhafte Wesen fuhr fort: Wo es ein Glück im Verborgenen gibt, da bin auch ich zur Stelle. Ich nade immer, wenn man mich nicht haben möchte. Ich muß kommen, denn so will es der Lauf der Welt. Keine Seligkeit ohne mich, den Alltag. Kein Vergessen, in das ich nicht eindringen kann. O . . . ich habe mehr Macht als manchem lieb ist. Ich bin härter als Ihr Menschen. Gilt . . . was ist Euer Wille gegen den meinen?“

Nichts . . . nichts ist unser Verlangen gegen dich,“ kochte Steffi und beugte das junge Haupt so tief wie vor einem Fürsten, „du innerstest uns, grenzüßer Alter! Du bist ein Hammer, dessen Ambos unser Glück häßet.“

„Was gibt es denn, mein Mädchen,“ rang da die sonore, geliebte Stimme in das Pfeil und Wider ihrer Erwägungen, „Du bist so sonderbar, als hättest Du heute ganz eigene Gedanken. Geh . . . teile Dich mir mit“, setzte Hans Hartmeyer bittend hinzu und schlang im Geben seinen Arm um die Hüften des geliebten Geschöpfes, „vielleicht kann ich Dir raten.“

„Nein . . . Du kannst mir nicht helfen.“ flammelte Steffi und schmiegte sich wieder in überquerendem Empfinden an ihn. Als könnte sie so bei ihm Schutz gegen die eigenen Entschlüsse finden.

„Ich möchte nur wissen, was es sein könnte, das Dich so traurig stimmt,“ versuchte der Professor zu scherzen, „hast mir doch selbst gesagt, Steffi, daß es Deinem Vater wieder besser geht. Wenn Du ihn schon einen ganzen Nachmittag allein lassen darfst, dann kann es nicht mehr so arg um ihn stehen. Aber dort ist unsere Bank am Abhang,“ rief er plötzlich in freudigster Stimmung und deutete auf den Ruheplatz, der zwischen den Stämmen aufstach, „weil Du noch, daß wir dort vor Wochen einmal saßen und hinunter ins Tal blickten? Ich glaube, es ist die Seele, vor der aus man bis hinüber nach dem Neulengbacher Schloß flieht.“

„Ja . . . das ist unser Vater,“ sagte das Mädchen, und leiste hauchte die Erinnerung in Steffis Ton mit.

Der Professor stimmte laut auf die Bank zu. Er zog seine hochselbige Begleiterin mit. Und bald saßen sie mit den beiden mächtigen Buchen im Rücken, an die sich die schmale Lehne der Bank schmiegte, während vor den beiden jungen Menschen der Hans steil zum Bahngelände abfiel und jenseits des Schienenweges das Tal sich ausbreitend lag. Auf den Hügel zur Rechten drängten sich die Wiesen und Häuserchen des Ortes Refawinkel. Sie schauten die breite Reichstraße ein, die hier jenseits des Sattels wieder abwärts führte und schnurgrad zu Tale ging. Zwischen Wiesen und Feldern, Waldungen und Gärten, schlängelte sie sich in die Ferne. Soweit das Auge reichte, schlössen sich neben ihr die menschlichen Behausungen in Dörfern und Ortschaften aufeinander, während abseits der Straße die Höfe mit ihren Ziegel-dächern zwischen den Bäumen hervorlugten. Weit drüben aber, wo sich Bahn und Landstraße im schimmernden Herbststund ver-loren, ragte wie eine Insel aus graulichem Meer der Felsen empor, der das Schloß von Neulengbach trug.

Hans Hartmeyer betraute es wie einen alten Freund. „Da ist es, Schaderl,“ rief er wie trunken vor Sonne hervor, „unser Schloß . . . das Nest, das wir in können träumen für uns eingerichtet haben. Erinnerst Du Dich noch, Steffi, wie wir davon sprachen, daß dieses Schloß einmal uns gehören sollte. Dort wollten wir über den anderen Menschen leben und unser Glück genießen. Ob es wohl so kommen mag?“ setzte er plötzlich ernst hinzu und suchte ihren Blick zu erfassen.

Schon drängte sich ihr das harte Wort auf die Lippen, das seine Traumwelt mit lädem Gies zertrümmert hätte, da hörte sie ihn weitersprechen und wieder so abnungslos plaudern wie vor-din.

Sie schwieg und lauschte. Und hörte: wie er sie seine Königin nannte, seine geliebte Herzenskönigin, für die kein Schloß zu prächtig, kein Palast zu herrlich sei. Wie er mit tiefer Lieberzeugung davon redete, daß sie die Zukunft doch einmal in Schloß besichern machen könnte. Denn auch ein Gelehrter sei fähig, das Glück zu zwingen. Man müsse nur wissen, es anzustellen.

Da konnte sie nicht anders, sie ließ sich von ihm in sein Traumland führen und war ihm dankbar für das halbe Stündchen, in dem sie an nichts anderes dachte als an sein Plaudern.

Der arbeitsgierige Alltag war nun doch geworden. Die Welt vertrat er sich in den Laubbäumen, den fleißigen Hände vor Logan schon hinter den beiden Liebenden aufgeschauelt hatten, um den bunten Waldschneid später als Stren für die Stallungen zu verwenden. Na . . . dem schönen Mädchen war es sogar, als riefte der häßliche Kobold dort hinter ihnen von Zeit zu Zeit. Sollte er wohl an seine Anwesenheit erinnern? Wenn sie sich aber um-wandte und forsahend ausstählte, da meinte ihr Begleiter Pfändel: „Laß nur . . . wir sind ganz allein. Das war nur ein Glücksschub, das durchs Land schlüpfte. Und das war der ungerufene Be-

gleiter noch immer bei ihnen und kam, als die Sonne hinter ihnen die Wipfel der Bäume küßte, langsam näher. Siekte sich zu Stoffis Seite und flüsterie: „Seht müßt du sprechen, sonst wird es heute zu spät.“

Gerade kam ihr der Professor auf halbem Wege mit seinen Gedanken entgegen. Denn ahnungslos wie ein Kind meinte er plätzlich: „Nun wirst Du aber häufiger für mich Zeit haben, Näderl. Nicht wahr . . . solange es das Wetter erlaubt, wollen wir noch zusammen manchen Ausflug unternehmen wie heute.“ Da schlen sie aus einem Traum zu erwachen. Sie fuhr auf, und das seltsame Lächeln, das ihre Lippen umspielt hatte, schwand wie ein goldenes Ährchen, nach dem eine dreiste Hand gegriffen hatte.

„Rein, Hans,“ begann sie mit lächem Entschluß und umspannte wieder seine Hand. „Rein, es geht nicht. Ich . . . ich kann nicht mehr mit Dir gehen wie bisher.“

Verständnislos starrte der Professor auf seine holbe Schloßherrin.

(Fortsetzung folgt.)

## Gerichtssaal.

kg. Görlitz, 4. Juni. Eine Bande von zwölf Eisenbahnartern, meist Eisenbahnhilfsbeamte, aus Hoyerßwerda stand heute vor der Strafkammer. Sie hat die durchgehenden Güterzüge, deren Personal zum Teil mit ihnen unter einer Decke steckte, planmäßig ausgeraubt. Bei Hausdurchsuchungen in den Wohnungen der Täter wurden erhebliche Mengen Lebensmittel, Kleidungsstücke, ja sogar Möbel, die gestohlen waren, gefunden. Der Haupttäter, ein Hilfsweichensteller, erhielt drei Jahre Gefängnis, die anderen Angeklagten Gefängnisstrafen von einer Woche bis zu einem Jahre neun Monaten Gefängnis.

Brenzlau, 6. Juni. Wegen dreifachen Mordes hat das Schwurgericht den Landarbeiter Bartholomäus Czernick zum Tode verurteilt. Er hatte am 12. Dezember in Gemeinschaft mit zwei noch nicht ermittelten polnischen Schmittern auf dem Feldwege von der Bahnhaltstelle nach dem Dorfe Reichow den Gastwirt Raschbul, dessen Frau und Pflögelochter ermordet und brennt. Die ganze Beute betrug 20 Mark und einige Zigaretten.

## Kunst und Wissenschaft.

ml. 21. Stundenflug eines englischen Luftschiffes. Das mächtige Luftschiff „N. 34“, das versuchen soll, über den Atlantischen Ozean zu fliegen, unternahm, wie aus London gemeldet wird, kürzlich mit 31 Personen an Bord einen Flug von 21 Stunden. Allerdings war eine so lange Fahrt nicht beabsichtigt gewesen. Das Luftschiff war im Bezirk von Glasgow aufgestiegen, um nach East Fortune zu fliegen, aber Nebel machte die Landung unmöglich. Während des Kreuzens verlor die Besatzung in Nebel und Wolken die Orientierung, geriet auf die Nordsee hinaus und fand sich erst nach vieler Mühe wieder zurecht. Da man zu der beabsichtigten kurzen Fahrt keine Vorräte mitgenommen hatte, so litt die Besatzung schwer unter Hunger. Erst am nächsten Nachmittag gelang es nach vieler Mühe, die Landung zu bewerkstelligen. — Eine äronautische Manöverleistung war somit diese Fahrt ebenfalls nicht. Die Besatzung haben schon ganz andere Leistungen vollbracht.

X Sprembergs Heilenehrung. Die Stadt Spremberg in der Gegend wird eine Heilenehrung in Gestalt eines monumentalen Bauwerkes auf dem auf einer herrlichen Höhe gelegenen Friedhof, im Anschluß an den vorhandenen Bismardturm, errichten. Der Entwurf stammt vom Architekten Hans Palm in Berlin-Steglitz. Die Kosten werden 75 000 Mark betragen, die durch freiwillige Spenden des ganzen Kreises aufgebracht werden.

uh. Vereinheitlichung des Unterrichtswesens in Deutschland und Deutschösterreich. Die in Berlin kürzlich abgehaltenen Beratungen zwischen Vertretern der Unterrichtsverwaltungen Deutschlands und Deutschösterreichs haben zur wechselseitigen Anerkennung der Prüfungen und der akademischen Grade, sowie zur Anrechnung der Studien nro. geführt.

a. Gerhardt Hauptmann ist aus der Schweiz, wo er in allen größeren Städten im Interesse des Deutschtums mit großem Erfolg aufgenommene Vorträge abgehalten hat, nach Kamenendorf zurückgekehrt, verläßt aber in den nächsten Tagen wieder den Ort, um die Sommermonate wieder auf der kleinen Insel Sittensee bei Straßburg zu verleben.

# Hedwig Dohm † Die greise Vorkämpferin der deutschen Frauenbewegung und die älteste unter den Berliner Schriftstellerinnen, Hedwig Dohm, ist, fast 86 Jahre alt, in Berlin gestorben.

X Kleine Mitteilungen. Am laufenden Sommersemester werden an der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Charlottenburg zum ersten Mal weibliche Studierende aufgenommen.

## Tagesneuigkeiten.

Im Pulverlager Mülheim bei Koblenz flogen gestern aus unaufgeklärter Ursache mehrere Körbe mit Sachbedarf in die Luft. Sieben Arbeiter sind schwer, viele andere leicht verletzt. Nur dem mutigen Einzelreiter eines Lokomotivführers, eines Leiters, eines Regierungsrates und zweier amerikanischer Offiziere ist es zu verdanken, daß unabsehbares Unglück verhütet wurde; sie brangen durch den Geschloßhagen vor und holten einen innerhalb des Lagers liegenden mit 18 000 schweren Granaten beladenen Eisenbahnzug heraus.

Bei dem Bergwerksunglück in Bilschbarre (Bennschwanen) wurden 75 Bergarbeiter getötet und 100 verletzt.

Reisepferde gegen Zeitungspapier. Aus Budapest wird gemeldet, daß die ungarische Häteregierung beschloß, sämtliche ungarischen Reisepferde der deutsch-österreichischen Regierung zu übergeben und zwar als Rohmaterial für Zeitungspapier, das an Ungarn geliefert werden soll.

Die neueste Hamsterware. Das „Leerer Anzeigenbl.“ schreibt, daß aus allen Gegenden Deutschlands Agenten nach Ostfriesland kommen und dort zu sehr hohen Preisen allen Dorf a u k l a u s e n, dessen sie nur habhaft werden können. Die Preise für die begehrten Waren steigen ständig.

Wie Toller verhaftet wurde. Wie bereits gemeldet, wurde der mehrmals totgeflagte Führer der Münchener Roten Armee, Toller, auf dessen Ergreifung 10 000 Mk. Belohnung ausgesetzt waren, Mittwoch nachts in München verhaftet. Polizeiagenten und Soldaten umstellten die Wohnung Tollers im Hause in der Bernerstraße. Zunächst verließ die Durchsuchung ergebnislos. Die Beamten klopften die Wände ab und kamen an eine Stelle, die hohl klang. Hinter einem großen Oelgemälde befand sich eine Tapetentüre zu einem eingebauten Wandschrank. Als man die Tür des Schrankes öffnete, stand in dem ziemlich hohen Raum Toller im Hemd. Als er die vorgehaltenen Bajonette sah, hielt er sofort die Hände hoch und ließ sich gefangen nehmen.

Schwerer Autounfall. Aus Königstein im Taunus meldet uns ein Telegramm: Auf der Bergfahrt geriet ein, den Verkehr mit dem Feldberg vermittelndes Personenauto, infolge übermäßiger Belastung ins Rutschen und rollte mit zunehmender Schnelligkeit zurück. Die darin befindlichen Personen, der sich eine furchtbare Panik bemächtigte, sprangen größtenteils vom Auto ab. Zwei Frauen wurden überfahren und getötet. Zwei Männer wurden lebensgefährlich, zahlreiche andere mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Tortenmarke. In Bad Nauheim wurde, um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, zu guterletzt noch die Tortenmarke als absolut notwendig eingeführt, da der Tortenkonsum im schreienden Widerspruch zum Wehsmangel stand. Sehr Tortenmarken werden gegen Abgabe eines 50 Gramm-Brotcheines ausgegeben. Mehr als zwei Stückchen Kuchen oder Torten dürfen in den Cafés einem Gast nicht verabfolgt werden.

Meuterei in einem Zuchthaus. Im Bremer Zuchthaus brach eine Meuterei aus. Mehrere Aufseher wurden überwältigt und einige Sträflinge konnten entfliehen, bevor die Wache Verstärkungen erhielt.

Großfeuer in Meerane (Sachsen). Eine gewaltige Feuersbrunst äscherte die Webefabrik von Gustav Groß in Meerane ein. Bei dem herrschenden Wind gerieten fast sämtliche Häuser des Straßenviertels in Brand, sobald der ganze Stadtteil gefährdet wurde. Die Feuerwehren, die der gewaltigen Feuersbrunst machtlos gegenüberstanden, beschränkten sich darauf, die noch nicht brennenden Häuser zu retten.

78 000 Mark für eine Kirschenpflanzung. In Frensbura a. U. wurden bei der Bepflanzung der städtischen Kirschenbäume 78 000 Mark erzielt. Auf billige Kirschen wird man daher auch in diesem Jahre nicht zu rechnen haben.

Eine Liebestragödie. In Luckenwalde erschob der Gastwirt Grunnt den Liebhaber seiner Frau, den diese sich aufgelöst hatte, während ihr Mann in englischer Gefangenschaft war. Grunnt tötete sich dann selbst durch einen Schuß in den Mund.

Tragischer Tod. Ein junges Mädchen aus Merxendorf bei Weiskirchen, das von einem Vergnügen heimkehrte, wurde bei einer Schießerei, die sich zwischen zwei Eindringern und dem Besitzer des Grundstücks entwickelte, durch einen Bauchschuß so schwer verletzt, daß sie starb.

Erschossene Schmutzler. In einem Walde bei Griesheim (Hessen) wurde eine Frau mit einem Schuß in der Stirn aufgefunden, die in der Nacht von französischen Patrouillen bei dem Versuch Lebensmittel nach Frankfurt a. M. zu schmuggeln, erschossen worden war. Die Franzosen veranlaßten förmliche Jagden auf derartige Schmutzler und haben in einer Nacht 26 Personen verhaftet.

Obligatorischer Tanzunterricht in Rußland? Wie eine Radiomeldung aus Moskau besagt, hat der hollschawitsche Kongreß für Erziehungs- und Unterrichtsweesen beschlossen, Theatervorstellungen und obligatorischen Tanzunterricht an den Schulen einzuführen, da der Tanz ein mächtiger Faktor zur Förderung der gemeinschaftlichen Erziehung und sozialen Disziplin sei.





**Öffentliche Prüfstelle für maschinelle, Textil- u. chem. techn. Erzeugnisse**  
**Civ.-Ing. Max Reinh. Härtelt, Hirschberg i. Schl.**  
 Spez.-Fachm. u. 6 Mt. angest. beedigt. Sachverständiger  
 Prüfungen — Verbesserungen — Verwertungen  
 25 jähr. Praxis — Telefon 429 — Gold. Med. u. Diplome

**Prüfung., Gerichts- u. Privatgutachten, Taxon, Auskünfte.**  
**Praktisch. Ausarbeitg., Versuche u. Verwertg. v. Erfindung.**  
 Beratg. b. Ausschlichtg. Instandsetz. u. Ersatzteilergänz.  
 Kauf, Tausch, Leih, Nachlaß- u. Konkursmassenreglung.

**Patent- und Ingenieurbüro**  
**Brewing & Krueger**  
 Görlitz, Obermarkt 5, I. Fernspr. 560  
 Ausarbeitung, Anmelde- und Verwertung von Patenten, Konstruktions- und Werkstattzeichnungen, Kostenschätzungen.  
 Montage und Reparaturen an sämtlichen Maschinen und Kesselanlagen.

**9000 Mark**  
 als 3. Hyp. nach 24 000 M. auf Landwirtschaft von 75 Morg., Feuerversicherung 46 000 M., sofort od. zum 1. Juli auf mehrere Jahre fest, gesucht. Angebote u. S 985 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Grundstücke jeder Art**  
**übernimmt zum Verkauf**  
 ohne Vorauszahlung  
 Paul Schulz, Güterbüro, Krummhübel i. N.

Zu kaufen oder mieten gesucht: Landhaus, 6-7 Z., Staffa, f. Kleinvieh, Obst- u. Gemüse-Garten, Ang. a. Oberfl. v. Langenthal, i. St.: Warmbrunn, Sanatorium Hoffmann.

**Kleines Landhaus**  
 m. groß. Obst- u. Gemüse-Garten, Nähe Kleinkastel oder Bahnhst., fast od. pachtet. Volkeska, Volzzeit-Wachtmeister, Berlin, Stogauerstraße 21.

Aus dem Ausland vertrieben. alt. Forstmann sucht kl. Bauernhaus m. Gart., etwas Acker u. Wiese, in Nähe des Balbes geleg., sof. zu kaufen. Gelegentl. zur Fluchtzeit erwünscht. Offerten unter P 821 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

Zu verk. gr. Wassermühle mit Mäckerel und Landw., schöne Villa, große Konditorei mit Café, Gasthäuser mit u. ohne Landwirtschaft sowie Spezerei-geschäfte mit Grundstücken.  
 Auch habe ich  
**80 000 Mark**  
 auf sichere Hypothek anzunehmen.  
 Vermittlungs-Büro  
 Gustav Ringe, Schmiedeburg i. N., Drei Kronen, Tel.-Nr. 126.

**Gasthaus**  
 2 Gastzim., Saal, 3 Ma-Acker, Scheune, Stallung 16-25 000 M. Ans. 6-55 000 M. fest, zu verk. Kaufmann C. Dähnel, Friedeberg a. O.

**Kleines Landhaus**  
 mit etwas Obst- u. Gem.-Garten in schön. Gegend per bald zu kaufen gesucht. Angebote unter B R 1987 an Rud. Woffe, Breslau

**Gasthaus**  
 2 Gastzim., Saal, 3 Ma-Acker, Scheune, Stallung 16-25 000 M. Ans. 6-55 000 M. fest, zu verk. Kaufmann C. Dähnel, Friedeberg a. O.

**Gasthaus**  
 2 Gastzim., Saal, 3 Ma-Acker, Scheune, Stallung 16-25 000 M. Ans. 6-55 000 M. fest, zu verk. Kaufmann C. Dähnel, Friedeberg a. O.

**Sägemühle**  
 70 000 M., Ans. 15-20 000 M., zu verkaufen. Dähnel, Friedeberg a. O.

**Gasthaus in der Lausitz**  
 goldschere Erntem., Weinim., Vierstel., sehr Schnaps-Ausschank, 2 vnz. Läden, viel Wohnungen, 9200 Mark Mieten, sichere Hypotheken, Stallg. und Wirtschaftsgebäude, Gas und Elektrisch, mit nachw. gutem Umsatz, f. 150 000 Mark, 30-50000 M. Anzahlung, zu verk. Näheres C. Dähnel, Friedeberg a. O., Friedrichstr. 165.

**Sofort zu verkaufen**  
**2 gut geb. herrsch. Wohnhäuser**  
 in Breslau Süd in ruh. Wohnlage Goethestr., Nähe Kais. Wilhelmstr., 3- u. 4-Z. Wohn. m. all. Zubehör, langj. feste 1. Hypoth., 3. 15fachen Mietserträge, Erforderl. Kap. 125 Tsd. ev. auch einzeln verk. Schöne 3-Zimmerwohn. I. Etg. wird v. 1. Okt. frei. Näh. durch Verwalter Paul Saborski, Breslau, Kopischstr. 66.

**10 000 Mark**  
 auf 6 Monate gegen gute Vergüt. u. geg. vollkomm. sichere Bürgschaft a. Priv.-Hand gesucht. Verm. verbeten. Offert. unt. J 994 an d. Exped. d. „Boten“.

**Größeres Kapital**  
 von Herrn, welcher auf d. Gebiete d. Kapitalwesens durchaus bewandert ist, f. kurzfristige Finanzgeschäfte aller Art unter strengster Verschwiegenheit gesucht. Off. nur von Selbstgeb. u. K 993 an d. „Boten“ erb.

**5000 M. auf sichere Hyp.**  
 auf Grundstück in Cunnerzdorf gesucht. Angeb. unter O 974 an die Expedition des Boten erbeten.

**20 000 Mark**  
 auf 1. Hypothel zum 1. 10. zu leihen gesucht. Offerten unter M 824 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**7000 Mark**  
 z. 1. Hyp. z. 4 % Zins, v. ob. 1. Juli zu vergeb. Off. unt. 1000 postl. Petersdfl.

**12-15 000 Mark**  
 als Anzahlung f. Gast- u. Logierhaus v. strebl., ehrl. lichen, jungen Eheleuten, w. Erlang d. Krieg verl., bald gef. Bürgschaft z. L. vorh. Angeb. unt. H 828 an d. Exped. d. „Boten“.

**6000 M. auf 1. Hypoth.**  
 auf ein großes Zinshaus in Jauer per bald, pätesf. per 15. 6. gefucht. Off. u. B 832 an d. „Boten“ erb.

**Sichere Hypothel**  
 von 600 M. zu verkaufen. Off. R 841 an d. „Boten“.

**35 000 Mark**  
 zur 1. Hypothel auf schöne Villa in Cunnerzdorf. I. N. p. bald od. 1. 10. 1919 zu leih. gef. D 832 „Bote“.

**\* Sofort gesucht \***  
**20 000 Mark**  
 auf sichere Hypothel. Angebote erbittet  
 Karl Herbe,  
 Ober-Schreiberkau,  
 In Siefäbers od. Umgeb.  
 Villa evtl. kleinere  
 Landwirtschaft

ab 1. 10. 1919 zu mieten event. kaufen gesucht m. 6-8 Zim., elektr. Licht, möbl. Wasserl., ar. Obst- u. Gemüsegarten. Ausf. Angebote erbeten an Alexander Siedenius, Gnadenberg, Kr. Bunzlau.

**Kleine Villa**  
 oder Einfamilienhaus mit Obst- u. Gemüsegart., etwas Wiese und Acker, gegen Kasse zu kaufen gef. Gest. Offert. unt. C 414 an d. Exped. d. „Boten“.

**Nützlich! 20 Morg. gut,**  
 ertragreicher Acker und 15 Morg. Schlagbar. Laub- und Nadelwald im West. des Kreises Hirschberg zu verkaufen. Off. u. U 838 an d. Exped. d. „Boten“.

**Kleines, besseres Haus**  
 oder Villa mit Garten zu kaufen gesucht. Angebote erb. Herr Kolbe, Hirschberg i. Schl., Priesterstraße 2, III.

**Gasthaus**  
 nahe Görlitz, Ort 1400 Einw., 2 Gastz., Garten, 2 Morgen Land, 500 M. Nebennieie, v. 12 000 M. Ans. für 48 000 M. zu vk. C. Scholz, Görlitz, Jakobstraße 9.

**Begen Todesfalls verl.**  
**Zinshaus**  
 in Görlitz, 4 Etg. mit Einf. u. L. Hinterhaus, im Zentrum an Bahn geleg., für 70 000 M. bei 14 000 M. Ans. Wohnung für Käufer 1. Juli bezuehbar.  
 Scholz,  
 Görlitz, Jakobstraße 9.

**Kleines Landhaus**  
 mit Garten, etwas Acker, im Kreise Hirschberg zu N. gesucht. Angebote unter O 60 postlagernd Petersdorf i. N.

**Als Selbsttreff. suche Gut-**  
 oder Landhaus oder Einfamilien-Villa mit Obst- u. Gemüseg. ab 1. Okt. für längere Zeit z. miet. o. zu pacht. Angebote abzugeben im „Boten“ an Frau S. Blantenheim.

**Suche N. Wirtschaft**  
 von 3-6 Morg. in den Kreisen Hirschberg, Schönau, Zw. wenberg unter künstl. Bed. zu kaufen. Angebote unt. G 970 an die Expedition des Boten erbeten.

**Wuch- u. Bayerhandlung**  
 zu kaufen oder zur Einrichtung einer solchen geeignete Räume zu mieten gesucht. Angeb. an Erhard Alfred Krebs, Landeshtl i. Schl., Kornstraße.

**Geld** verleiht sofort distr. Ratenzahl. J. Maus, Hamburg 5. Tächt Vermittler gesucht.

**15 000 Mark**  
 im ganzen, auch geteilt, p. 1. Juli od. spät. zu 4 % zur 1. Stelle auszuliehen. Off. unt. C 745 an Bote.

**3000 M. auf sich. Hyp. zu**  
 vera. Off. K 826 „Bote“.

**1500 Mark**  
 Mündelgeld auf nur sich. Hypothel zum 1. Juli od. 1. Oktober auszuliehen. Näh. durch K. Schmidt, Schmiedemstr., Seid Dorf R.

**15 000 Mark,**  
 auch geteilt, zu 4 1/2 % auf erste oder sichere zweite Hypothel zum 1. 7. d. J. auszuliehen. Offerten unter P 968 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**4000 Mark**  
 zu 4 1/2 Proz. hint. 20 000 M. auf gut. Mietshaus gefucht. Offert. u. L 992 an d. Exped. d. „Boten“.

**24 000 Mark**  
 zu 4 1/2 Proz. als 1. Hyp. auf gutes Mietshaus per bald gefucht. Offert. unt. M 991 an d. „Boten“ erb.

**Sichere Hypothel**  
 von 14 000 Mark zu verk. Off. S 840 an d. „Boten“.

**Kriegsverl. sucht aut.**  
 Werkodgeschäft, ev. geetan. Räume, wenn mögl. mit engl. Drehrollen zu pacht. oder zu kauf. Angeb. u. U 817 an den „Boten“.

**Alle silberne Wäffel**  
 Münzen usw.,  
 gold. Ringe und Ketten,  
 Platin — Brennküffe  
 taucht immer  
 G. Radnich, Goldschmied,  
 Bahnhststraße Nr. 16,  
 alte Post.

**Wichtig! Suche v. Priv.**  
 z. H. Busetti, Bert., Schrb.,  
 Tisch, Komn., Rohrkrüffe,  
 Kuch.-Tisch, aber nur gt.  
 erb. Sach. C 833 „Bote“.

**Rugien. Frauenartikel.**  
 + Versandh. A. Buchel +  
 Breslau - A., Obersorggasse 12.

**Zigaretten**  
 mit Goldm., hoch. Tabak,  
 St. 14 Bl., hat abzugb.,  
 solange Vorrat  
 Röhren, Lauban, Frauen-  
 strabe Nr. 5.

**Pfandscheine**  
 über Schmuckfachen, Mi-  
 berlach., Kunstgegenstände  
 taucht. Offert. unt. U 983  
 an d. Exped. d. „Boten“.

**Hochherzhaftliches**  
 böhmisches Spelzjammern,  
 dunkle Fäbe, reich geschm.,  
 neu und ungebraucht,  
 Busetti, Kretzen, Sofa-  
 Lucban mit Spiegel und  
 Baccie-Verplafung, Aus-  
 stichf. 6 Polsterkrüffe,  
 ist unzugänglich preisw.  
 zu verkaufen.  
 Angebote an Frä. Westbein  
 26hm, Sprattau, Neu-  
 strabe Nr. 34, erbeten.

**Biete an:**  
**Gasthaus m. Destillation**  
 sehr großer Umsatz  
 Anz. 30—40 Mille.

**Villa m. einig. Morgen Wald**  
 in Krummhübel  
 Preis 55 Mille.

**Logier.Villa in Hain i. R.**  
 11 Zimmer, 4 vermietb. Kammern, elektr. Licht  
 Obstgarten  
 Preis 56 Mille.

**Geschäftshaus**  
 am Markt in Hirschberg  
 Anz. 15—20 Mille.

**Zinshaus**  
 in Hirschberg, Schützenstr.  
 Anz. 10 Mille.

**Fuhrengeschäft m. Kohlenhandlung**  
 sehr gute Existenz  
 Anz. 50 Mille.

**Bäckereihaus mit Café**  
 in Ragb., gr. Obstgarten  
 Anz. 15—20 Mille.

**Landbäckerei**  
 mit Kraftbetrieb, leb. u. totes Inventar  
 Anz. 10 Mille.

**Geschäftshaus i. Krummhübel i. R.**  
 Anz. 40 Mille

**Kl. Bauernhäuschen**  
 m. 4 Stub., 1 Küche, elektr. Licht, Stall, u. 5 Mg Land in Krummhübel  
 Anz. 20 Mille.

**Log.-Haus**  
 (13 Zimmer)  
 mit Landwirtschaft  
 i. R., 15 Mg. Acker, Wiese u. Wald, sow. leb. Invent.  
 Anz. 60—70 Mille.

**Gasthaus**  
 das beste im Ort, Parkettsaal. Preis 72 Mille.  
 Anz. 30 Mille.

Ausk. geg. Retourmarke.  
**Paul Schulz Güterbüro**  
 Krummhübel i. Rspg.

In Betrieb befindliche Land- od. Stadt-Bäckerei mit Grundstücken zu kaufen gesucht. Ausführliche Angeb. an Rm. E. Sähndel, Friedeberg a. Lu., erbzt.

Logierhaus oder Gasthaus wird von Selbstkäufer gesucht. Angebote unt. A 856 an den Voten erb.

Landwirtschaft von 20 bis 100 Morgen wird von Selbstkäufer zu kauf. gef. Angebote unter B 855 an den „Voten“ erbeten.

Landhaus mit Obst- u. Gemüsegart. i. Ragb.-Dorf i. R. Landesbürg. Bahnstat., als Pensionat zc. geeignet. Verfl. f. 25 000 Mk. Anfragen unter A 834 an d. Exped. des „Voten“ erb.

Gartengrundstück, ca. 1 Morgen, mit massiv. Haus, 3—4 Zimmer, 11 Stallung, zu kauf. gesucht. Angeb. unter B. Gutin, Berlin, an die Expedition des „Voten“ erbeten.

Ein gutes Geschäft, Branche gleich, Neujahr zu pachten oder kaufen gesucht. Angebote unter T 818 an die Expedition des „Voten“ erbeten.

Tüchtige Fachleute in den 40er Jahren, ohne Kinder, zur Zeit seit 12 J. in einem Badeort Kurhauswirt, wünschen kleineres Hotel ohne Saal oder besseres Logierhaus zu pachten od. bei 25- bis 30 000 Mk. Anzahlung zu kaufen. Gefl. Angeb. unt. R 798 an den „Voten“.

**Villa**  
 oder Landhaus mit Obstgarten und Stallung in Warmbrunn oder Umgeb. zu mieten od. kaufen gef. Offerten Hans Krause, Warmbrunn, Kaiserhof.

Zeit., erf., tücht. Wirtsch.-Inspektor sucht Kapitalist. zum Ankauf eines fl. od. grob. Gutes. Angeb. unt. C 833 an d. „Voten“ erb.

Wohnhaus für große Familie, mit gr. Obst- und Gemüsegarten, Kleinviehstall und guter Schulverbindung zu miet. oder kaufen gesucht. Ang. erbzt. Cunnersdorf i. R., Dorfstraße Nr. 200.

Eine aufstehende Bäckerei ver bald zu pachten oder kaufen gesucht. Angebote unter M 802 an die Expedition des „Voten“ erbeten.

Sägewerk m. Wasserkraft wird zu kaufen od. pacht. gesucht. Gefl. Angeb. mit Preis u. F 808 an d. „Voten“ erb.

Gut geleg. Kaufhaus in Krummhübel i. R., f. Geschäftshaus geeignet, b. zu

Landhaus zu pachten od. kaufen gef. Herrschdorf Nr. 24.

Beil überzählige, verkaufe ein braunes Pferd ohne Abzeichen, 8 J. alt, Wallach, mittelstark, f. alle Zwecke verwendbar, in gt. Hände. C. A. Gollek, Greiffenberg Schl., Louis-Söhe.

**Starkes Pferd**, passend für Landwirtschaft, zu verkaufen  
 Arnsdorf i. R. Nr. 63.

Ein Paar redbraune Stuten, 7- und 8jährig, 1.60 groß, stehen preisw. zum Verfl. Garkhof „zur Feige“, Seiffersdorf bei Reischb.

 Von heute ab heb. mehrere starke Arbeitspferde, darunter eine selten schön gebaute, sehr breite Rappenseute, alt, reelle Verbe, zum Verkauf und Tausch. Siefert's Pferdehandlung, Pähn. Telefon 55.

Starker Doppelwogn, fromm und zugfest, nicht zu alt, zu kaufen gesucht. Offerten unter Z 980 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

 Mehr. Arpenspferde stehen zum Verkauf u. Tausch  
 R. Blümel, Pferdehdg.  
 Telefon 280.

 Verkauft 2 Jahre alten braunen Wallach, sicher einpännig, schenkel, 1.60 Meter hoch, sowie ein 4 Jahre altes Ruffen-Kohlen. Bräuer, Steinseiffen. Tel. Arnsdorf 31.

Zwei mittelstarke Arbeitspferde, Fuchs u. Brauner, beides Wallache, 1.65 u. 1.68 m groß, ganz reell und zugfest, stehen zum Verkauf in Friedeberg a. Queis Nr. 90.

2 Rappen für leichteres u. schwereres Fuhrwerk sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. erb. Max Lehmann, Holzimport u. Sägewerk, Gbřlik, Rauschwalder Str. Nr. 53

Mohrenschnimel-Wallach für schweren Zug geeignet, sowie Fuchs-Stute. f. f. lahm, mit Stufhohlen verkauft  
 D. Saffmann, Gutshöfber, Blumenau, Kreis

Starkes Arbeitspferd, Buchswallach, 7 Jahre alt, lammsfromm, zu verkauf. Offerten unter R 986 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

1 trächt. Fuchs-Stute (sch. Tier) steht zum Verfl. in Steinseiffen Nr. 11.

**Zucht-Kaninchen** verschiedener Rassen und junae Gänse verkauft  
 Lorenz, Stönsdorf Nr. 34.

Keumelksee od. hochtrag. Kuh zu kaufen gesucht Vaberhäuser Nr. 5.

Dochtragende Kuh sucht Sudow, Kaiserswalbau.

Milchschafbock, seltenes Tier, ca. 2 Stk., ebensolches Muttertier v. f. Meißgeb, J. Sommer, Ober-Höversdorf Nr. 14, Post Schönau a. d. Rabb.

Eine Kuh- und Zugsuh, rot-schwarz, sowie 2 Bullen, einer 2 Jahre alt, schon gezogen, einer 1 1/2jährig, rot-schwarz und braun, sofort preiswert zu verkauf.  
 Räh, Kleienwald Nr. 46.

Eine Milchziege zu verkaufen Sand 21. Junge, neumeßene Ziege zu verkaufen.  
 Gustav Friedrich, Nieder-Dangenau.

2 abgewöhnte Zidkel, eine Erstlingsziege, ein Deutsch. Schäferhund zu verk. Straupis Nr. 72.

Weißer, hornlose Ziege, ebenf. m. abgew. Mutterlamm zu verkaufen Cunnersdorf, Dorfstraße 126.

Eine starke, 8jährige Ziege zu verkaufen. Offert. mit Preisangabe unter O 843 an d. Exped. d. „Voten“.

Von Mittwoch früh ab steht eine große Auswahl in Lebers Gasthof in Alt-Reunisch zum Verkauf.  
 Paul Altmann, Viehhbl., Rothwasser.

Die besten Ferkel können Donnerstag abgeholt werden.  
 Bräuer, Steinseiffen. Tel.-Nr. 31 Arnsdorf.

Ein Schwein zum Weiterfüttern zu kauf. gesucht.  
 Firma Gebrüder Pohl, Erdmannsdorf i. R. Tel.-Nr. 19.

Behn gute Legehühner zu verkaufen

Ein frischer Transport Karer, 30—40 Pfd. schw. Schweine stehen sofort zum Verkauf beim Handelsmann Conrad Kraus, Hirschb.

1 Stamm Enten zur Zucht und Zucht-Kaninchen — Hoch und Hain — zu verkaufen Bergstr. 3 a, bart. Kaninchen

13 Stück junge Enten zu vl. Hälterhäuser Nr. 6.

10 Kreuzg. Hähnen, w., Stück v. 50 Mk. an, 20 u. 10 St. H. Gänse, vorl. vl. Karl John, Herrschdorf.

3 Fedelhühnerinnen, schwarzbr., auf d. Hellerstraße Freitag abend 6 U. abhanden gekommen. Geg. Belohn. abzugb. bei Wenzel, Cunnersdorf, Bergmannstraße 16.

Für Hirschberg, Warmbrunn, Schmiedeberg, Liebau werden von groß. Versicherungs-Gesellschaft

**Einbaffierer**

gegen Gehalt und Nebenbesilac gesucht Bewerber (möglicst Radfahrer), gesund und nicht über 35 Jahre alt, die eine Sicherheit von 500 bis 1000 Mark stellen können, wollen sich unter Bestätigung eines Lebenslauf. melden unter E 972 bei der Expedition des Voten.

Intell., gewandte Person. verb. mon. 500 Mk. u. m. dch. d. Verir. e. sehr begehrt. Off. an Friedr. Bach, Leipzig-Neustadt 65.

Ein Verkäufer, ein Lagerist aus der Kolonialwaren- u. Feinkosthandlung zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Bild u. Zeugnisausschnitten an: A. Roscher, Gottesberg in Schleien.

Am 9. 6., vorm. von 10 bis 12 Uhr, bin ich für sich persönlich vorstellende Bewerber zu sprechen.

Maschinenreiber (in) sowie einen Lehrling od. Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht. Vorkell. am 10. Juni, vormittags von 8 bis 1 Uhr.  
 Justizrat Dr. Klotz.

Tüchtiger, erfahrener Landwirt (verbeiratet) sucht Stellung als Wirtschaftler auf groß. Gut. Zu erfragen: Werner, Rathkeffer, Pähn.

Vertreter f. Darlehn-, Hyp.-Geschäfte u. gewinnbring. Vertretg. gef. Off. unt. D L 5596 Annoue.

**Geld** verleiht gegen monatl. Rückzahlung diskret

Energischer, erfahrener Kaufmann zur Unterstützung und Vertretung des Chefs für größeres Detailgeschäft der Lebensmittelbranche mit mehreren Zweiggeschäften gesucht.

Erforderliche Allgemeinkenntnisse: Buchführung (bilanzieller), Kaswesen, Kurz- und Maschinenschrift, Branchenkennnisse. Eintritt per bald oder 1. Juli.

Zuschriften mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter K 967 an die Exp. d. Boten.

Für das Geschäftszimmer der Heimatkraftwagen-Kolonie 1034 Hirschberg wird zum baldigen Eintritt ein tüchtiger

**Buchhalter**

der auch im Lohn- und Kaswesen bewandert ist, bei gutem Gehalt gesucht. Die Heimatkraftwagen-Kol. sind Staatsbetrieb und bleiben als dauernde Einrichtung bestehen.

Überzeugungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind an richten an

**Kraftverkehrsamt Breslau, Gartenstraße 106.**

Wir suchen für unsere Schlosserei und Schmiede einen tüchtigen, erfahrenen

**Schlosserei-Vorarbeiter,**

der bereits ähnliche Stellen innegehabt hat. Es ist erforderlich, daß der Betreffende imstande ist, den Meister voll und ganz zu vertreten.

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an Christoph & Umana, Aktiengesellschaft, Abteilung Baracken- u. Holzhaus-Bau, Nießky D.-L.

Landwirtssohn, 17 1/2 J., w. schon i. Stell. auf Gut war u. mit arb. i. L. 7. Stell. a. U. Gute o. Wirtschaft u. leite leit. event. selbst. Beste Zeugn. Ang. erb. Bruner, Gamin, Kreis Woblan i. Schles.

**Zimmerleute**

f. dauernde Beschäftigung gesucht.

Karl Engelhard, Baumgesch.

**Tüchtige Maurer**

stellt sofort ein Blth. Dreuhler, Maurer- und Zimmermeister, Pöhm.

Tüchtigen Zuschnyder und Schäftemacher sowie Schuhmacher für Reparatur und Reparatur sucht f. bald und später S. Mühlert, Schönau (Kabbach).

Junger, langjähr. gereift. Kaufmann sucht geeignete, selbständ. Erklens, event. als Stütze d. Chefs oder Filialleiter. Kaution bis 15 000 Mk. kann gestellt werden. Offert. mit K 743 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Maurer**

f. dauernde Beschäftigung stellen ein Paul Courad & Co., Meldungen beim Bau der Kleinwohnungshäuser am Linkeweg.

Dreher für Motoren- und Dampfmaschinenbau z. dauernd. und lohnenden Beschäftig. gesucht.

Maschinenfabrik S. G. Christoph, Akt.-Ges., Nießky D.-L.

Jüng. Maschinenkoffer, der auch elektr. Licht- und Kraftinstallationen selbstständig ausführen kann, sofort gesucht. Petersdorfer Glashütte, Friz Hedert.

**Öffentlich. Arbeitsnachweis Hirschberg**

(Bezirksarbeitsnachweis)

Warmbrunnerstraße 15 Fernsprecher Nr. 105. Gedruckt werktäglich von 8-1. Tel. 7-3.

- 1 Ackerbauer. 10 Zimmerleute. 4 Maler. 1 Lackierer. 10 Töpfer. 3 Maschinisten. 60 Erbarbeiter. 10 Grubenarbeiter unter Tage. 1 Schreiberlehrling. 1 Kellnerlehrling f. Ob- u. Schlesien. 3 Automobilkoffer. Mehrere Haushälter, erste und zweite. Mehrere Kutsher für schweres Fuhrwerk. Ungelernte Arbeiter f. Expeditions-geschäft und Fabriken. 3 Formner. 1 Schneiderlehrling. 1 Schmiedelehrling. 1 Klemmerlehrling. 1 Lackierlehrling. 1 Sattlerlehrling. 22 Zimmer- und Kleinmädchen für Hotels u. Privathäuser. 3 Kochtuben. 3 Küchenmädchen. 1 Aufsetzfräulein. 7 Bedienungsen. 1 Waschkrau. 15 Frauen z. Grastischen. 30 Mägde fürs Land. 25 landw. Arbeiterinnen.

Eine hiesige Fabrik sucht zu baldigem Eintritt

**gewandtes Fräulein m. gut. Schulbild.**

für Korrespondenz auf Schreibmaschine und Registratur-Arbeiten. Flotte Schnellschrift (mindestens 150 Silben in der Minute) Bedingung.

Bewerberinnen, die in technischer Korrespondenz bewandert sind, bevorzugt. Ausführliche Anerbieten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter P 997 an die Expedition des Boten.

Tüchtiger Schuhmachersgef. sucht sofort Stellung auf dem Lande. Felix Nawroth, Vobersheim Kreis Schönau.

Ein Vorarbeiter und 10 Arbeiter erhält. sof. Beschäftigung beim Bauunternehmer W. Klein, Petersdorf i. Klab. Kolonie Gartenberg.

Zuverlässige und kräftige Arbeiter gesucht. Expedieur May.

1 landwirtschaftl. Arbeiter nimmt bald an Krebs, Gunnersdorf i. R.

Wegen Betriebsveränderung finden in unserem Zweigwerk Tschirne, Kr. Bunzlau, noch zahlreiche Frauen, Männer und Burschen dauernde Beschäftigung. Aktiengesellschaft Sturm.

Männer, Frauen, Bursch. u. Mädchen b. hoh. Lohn f. landw. Arbeit. gut. Deputat, f. sof. gel. Schlafgeleg. vorh. Zu melden Montag, d. 9. Juni, bei B. Hoffmann, z. B. Maitwaldau, Oberdorf Nr. 25.

Männer und Frauen stellt b. hoh. Lohn sof. ein Ziegelwerk Herrnsdorf, Gunnersdorf.

Zimmerer nimmt Zimmerarbeit an bei mäß. Stof. Ang. u. H 979 an Boten.

Jüng. Arbeiter f. Landw. für bald gesucht. Gerlachstretsch, Jahnndorf bei Langenau.

Jüng. Haushälter für bald gesucht. Kaufh. R. Schäffer.

Junges Ehepaar sucht per 1. Juli od. bald Kastellan- oder Hausintendantenstelle, ev. auch zu leichtem Fuhrwerk. Off. u. W H Postlagernd Krummhübel i. R.

Gesucht Ackerkutscher, guter Pferdebesitzer, dessen Frau Hofarb. übernimmt, per sofort. Dom. Neufemant.

Zuverlässigen Kutsher sucht Alfred Daehmel, Gunnersdorf.

Suche f. 1. 7. Stellung als herrschf. Kutsher, 28 J., erf., gut. Pferdepf. Off. T 839 an d. „Boten“ erb.

Junge von 14-16 Jahr. z. Probefahren gesucht. Meisters Bäck., Arnsdorf.

Junger Bursche sucht Stelle als Kutsher. Off. N 990 an d. „Boten“.

Suche für sofort einen Jungen zum Dönsenhitzen. Tiefhartmannsdorf Nr. 7.

Kontrollierin f. die Warenabgabe per 1. Juli gesucht. Kaufh. R. Schäffer.

Einige Gartenfrauen oder Mädchen für ständige Beschäftigung gesucht. Baumschule Otto Wianschmidt, Zannowitz R.

Putz-Direktrice sucht per 1. Juli Wilhelm Hanke.

Suche eine Magd oder Dienstmädchen in mittlere Landwirtschaft für sofort oder 1. Juli 1919 nach Siebenbrunn Nr. 46, Kreis Böwenberg.

Tücht. Mädchen für Alles nach Nordhausen a. S. für 15. Juni event. früher gesucht. Angenehme Stell., gute Behandlung, hoher Lohn. Zu meld. b. Suttin, Hirschb., Schützenst. 10b, II.

Mädchen f. nachm. gesucht Schilbauer Str. Nr. 24, I.

Sauberes, längeres Mädchen für kleinen Haushalt sof. gesucht. Hospitalstraße 6, parters.

Licht. Möbelschleifer sucht Ost. Sabels, elektr. Betrieb, Sand Nr. 49.

**Ein Maschinenführer, geübter Fräser, 2 Tischler**

auf Bauarbeit und Möbelbauend gef. Friz Räger, Mühlgrabenstraße Nr. 29.

Müller, 44 J. alt, unverh., sucht bis zum 15. d. M. o. Wäter dauernde Stell. in Metzerei oder H. Metzerei. Gew. Offert. u. B 975 an die Exp. d. „Boten“ erb.

Jungen Friseurgeschiffen. Eintritt 15. Juni, sucht Paul Herda, Friseur, Rauffung a. R.

Zum sofortigen Eintritt sucht einen tüchtigen Papiermaschinenführer für Rotationsdruck die Arnsdorfer Papierfabrik Heinrich Richter Aktien-Gesellschaft in Arnsdorf i. Riesengeb.

Mehrere tüchtige Radler und Gärtniker sowie Fimmsänger finden dauernde Beschäft. in Langenau, Pommern, Regierungsbezirk Liegnitz.

Zimmerleute stellt ein B. Brumm a. d. Hirschberg i. Schl.

Dauschneiderin f. Umänderungen gesucht...  
Bergstraße 12, part. 113.

Zu sofortigem Antritt suche ich eine Laborantin, welche mit allen vorkomm. Arb. vertr. ist, ebenso ein Schrädmädchen für den Verkauf.  
Photohaus Kowal, Bahnhofsstraße Nr. 16, Ecke Poststraße.

Schrädmädchen aus guter Familie...  
Schofadenhaus Denke, Bahnhofsstraße 43c, neben Café Hindenburg.

Meine Tochter, 23 Jahre, in allen Arbeit...  
des Hausbaus kann, sucht 1. Juli er. in der Heimat, Hirschberg od. Umg., pass. Stellg. Angebote erbittet Gertrud Schmeiß, Nehma i. Medl.-Schwerin.

Zuverläss., kluge Dienstmädchen sucht Frau Friedrich, Gemütsheilk. Bräudenberg i. Riesengeb., Villa Edelweiß.

Mädchen für Alles nach Berlin für 3-Person-Haushalt ges. für 1. Aug.  
Frau von Altking, Bräudenberg i. Riesengeb., Villa Edelweiß.

Älteres Mädchen oder alleinlebende Frau zur selbstständigen Leitung des Haushalts findet bei gutem Lohn per halb od. später dauernde Stell. bei Frau Kaufmann Seidel, Fannowitz 113/14.

Läch., bescheid. Mädchen zum Bedienen der Gäste sucht per halb od. 1. Juli Bogt, Schreiberhan, Waldschlößchen.

Frau od. älteres Mädch. suche zur Unterstützung d. Hausfrau in Haushalt. Familienanschl. Für etwa vorhandene Möbel Suche vorhanden.  
Baumeister und Landwirt Schöber, Hirschdorf 25, Poststelle „Erholung“.

Junges Mädchen (auch Stiermädchen) für sofort gesucht.  
Persönliche Vorstellung v. Sonnabend mittag ab und an den folgenden Tagen.  
Frau Büchel, Stonsdorfer Straße 11a.

Suche sofort ein tüchtig. Dienstmädchen für halb oder 1. Juli.  
Café Hindenburg.

Sauberes, gewandtes Serviermädch. für lebhaft. Pension in dauernde Jahresstellung gesucht. Offerten unter C 789 an den „Voten“ erb.

Suche zum 1. Juli ein tüchtiges, sauberes Mädchen für häusliche Arbeit.  
Frau Schmilch, Nieder-Schreiberhan i. R.

Ehrliches, fleiß. Mädchen, am liebsten vom Lande, f. 2. Juli 1919 gesucht.  
Conrad, Gummersdorf, Schwarzbachstraße 11.

Für m. ertr. Mädchen f. sof. Aushilfe gesucht und zum 1. Juli ein Mädchen f. Küche und Haus. Gute Zeugnisse. Zu melden b. Schmidt, Bromenabe 2a.

Besseres Hausmädchen zum 1. Juli gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. an Sanatorium Birkenhof bei Greiffenberg i. Schl.

Suche zum 1. Juli ein tücht. Dienstmädchen.  
Frau Verth, Fischerberg 6

Ein anständiges, ehrliches Zimmermädchen sind. am 1. Juli dauernde gute Stellg., ebenso kann sich ein Mädchen, welches kochen kann und sich noch vervollkommen will, meld. Hotel „Goldener Stern“, Schmiedeberg i. R.

Dienstmädchen bei gutem Lohn s. 1. Juli gef. Hirschb., Fischerberg, 5

Kell., geb. Fräul. sucht Stell. als Wirtsch. d. ein. Herrn oder Dame in der Umgeg. Hirschberg. Ang. unt. F 971 an den Voten.

22 J. Mädchen, in allen Zweigen d. Haush. erf. f. Stellg. als Köche, Fam.-Anschl. erw. Geil. Ang. unter A 969 an die Expedition des „Voten“ erbeten.

Gesucht für sofort ein Dienstmädchen.  
Warmbrunn, „Deutsche Flotte“.

Ich suche f. meinen aus 4 Pers. besteb. Haush. per 15. 8. oder später ein anständiges und tüchtiges ia. Mädchen, das alle Hausarb. übern. für gute, ausreichende Verpflegung ist geforgt.  
Frau Mertens, Charlottenburg, Suarezstraße 35.

Suche zum 1. Juli d. J. sauberes, häusliches Mädchen.  
Frau Wünderlich, Hirschb., Wilhelmstraße 6, II.

Für gute Stell. sucht bald 2 Köchinnen, Stützen, Jungfern, Stub., Haus-, Mädchen u. Wägenmädchen  
Frau Elisabeth Wirtz, Breslau I, Ring Nr. 45, neben dem Kino.  
Bezugn. bitte bald einzuf.

Ehrliches, klug. Mädchen für Küche und Haus zum 15. 6. oder bis 1. 7. nach Breslau gesucht. Zweites Mädchen vorhand. Meld. Wilhelmstraße 1, v. rechts.

Tüchtiges, kinderliebes Zweitmädchen bei hohem Lohn s. 1. Okt. nach Gremberg gesucht.  
Frau Elli Rämmler, a. St. Sanat. „Jungborn“ i. Harz, Post Stapelburg.

Für kinderlosen Haush. wird ein erfahrene Mädchen mit etwas Kochkenntniss, welches gewöhnt ist, selbstständig zu arbeiten, v. bald oder später gesucht.  
Offerten unter J 848 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

Zum 1. Juli fröhliches Kinderfräulein gesucht für meine 3 jängst. Kinder von 5, 2, 4 J.  
Frau Krieg, Schloss Kommitz i. Rieseng.

Besseres Mädchen, welches mit Küche und Wäschebehandlung vertr. ist, für 1. 7. nach Bantwig bei Berlin zu älterem Ehepaar gesucht.  
Aust. erteilt F. Walsch, Landeshut, Bügelstr. 2.

Fleißiges Küchenmädchen f. Gutshaushalt in Prob. Brandenburg sucht s. 1. 7.  
Frau Hauptmann Wlad, zur Zeit Gut Reibatz bei Hirschberg.

Ein ehrlich. u. durchaus zuverlässiges Jüngeres Mädchen zu I. Hausarbeit und fürs Geschäft tagelüber f. bald oder später gesucht.  
Frau V. Jung, Sand 46.

Saub., jüngeres Mädchen s. 1. Juli d. J. tagelüber gesucht  
Wilhelmstraße Nr. 3.

Ein sauberes, fleißiges Mädchen sucht zum 1. 7. Frau Reichsmeißner Hering, Bitterthal.

Suche für sofort ein tüchtiges, sauberes Hausmädchen, auch Anfängerin, in gute Stelle, Lohn 20-25 Mk. monatlich.  
Dittmann, Bömenberg, Bismarckstraße 11.

Suche f. halb od. 1. Juli ein Mädchen zu zwei Kindern.  
Schollkopf Himmendorf, Post Mattdorf, Kreis Ledwenzberg Schlef.

Für kleinen, gut. Privat-Haushalt, 2 Person, wird zum 1. Juli best. Mädchen mit tadellosen Zeugnissen gesucht. Gute Behandlung und Verpflegung.  
Mertens, Berlin, Kreuzbergstraße Nr. 26.

Jüngeres Dienstmädchen in kleine Landwirtschaft. ges. Nieder-Verbisdorf 49.

Mädch. f. H. Haush. in d. Umg. v. Berlin gesucht. Erw. sind erw. Kenntnisse i. b. Gartenwirtschaft. Angeb. m. Geh. Ford. R. Sieroka, Berlin W. 57, Elsholzf. 13

Züchtiges, kinderliebes Zweitmädchen bei hohem Lohn s. 1. Okt. nach Gremberg gesucht.  
Frau Elli Rämmler, a. St. Sanat. „Jungborn“ i. Harz, Post Stapelburg.

Mittlerer Beamter wenn traub möglich mit 10-jähriger Tochter, und zwar möglichst im Juli, sucht bei vollständiger Verpflegung auf 3 bis 4 Wochen Erholungsurlaub in einer Kärsterei.  
Preisangebote unter B 642 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Per 1. Juli suche fleiß., saub. Dienstmädch. Frau Raben, Warmbrunner Straße 16.

Zum Herbst od. später sucht kinderl. Ehepaar Wohnung von 4-5 Zimmern in mod. Hause f. dauernd zu miet. Stallung für Geflügel u. kl. Garten. Schöne Lage i. Hirschberger Tale od. dergl. Offert. unt. T 455 an d. Exped. d. „Voten“.

Sommerfrische mit voller Verpflegung gesucht v. 13. 7. bis 10. 8. von Ehepaar. Angebote mit Preis unter A. B. C. beizulegen erbittet.

Für Juni-Juli sucht erholungsbedürft. ja. Dame gute Pension im Riesengeb., in der sie angenehme Gesellsch. find. Angeb. unter L 846 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

In Hirschberg od. Umg. eine 4-5-Zimmer-Wohn. mit Belgelas u. elektr. B. sowie Gas in der Küche, oder kleines Haus, 5 Z., zum 1. Okt. zu miet. gef. Major a. D. v. Plotow, a. Zeit Bräudenberg i. R., Bergfrieden.

In einer schön im Gebirge gelegenen Villa mit größerem Gart. wird eine Wohnung von 4-5 Zimm., möglichst möbliert, mit Beigel., ev. auch ganze Villa auf mehrere Jahre zu mieten gef. Angeb. erb. F. Schmieder, Nikolai.

Gesucht wird f. eine einzelne alte Dame Dauerwohnung in Warmbrunn od. Hirschdorf von 5-6 Zimmern, Balkon u. womöglich erw. Garten s. 1. Oktober (ev. auch fröh.) od. 1. Jan. 1920, Friedr. Straße u. Heinrichstr. bez. Angebote m. Preisangabe werden erb. Gaus Mäder, Friedrichstr. Nr. 4, part.

Gesucht Pension für 2 Damen, einfaches Zimmer mit guter Verpflegung, vom 6. bis 20. Juli. Offerten mit Preisangabe an R. W. Grube & Co., Berlin O., Gertraudenstr. 47.

2-3 Zimmer mit Küche sucht s. 1. Juli in Hirschberg oder Gummersdorf Kreuzer, Schützenstraße Nr. 17.

Fräulein sucht 2 bis 3 Wochen Aufenthalt auf dem Lande oder in Gebirgsdorf bei guter Verpf. Zimmer Sonnenlicht, wann mögl. m. Voll. Offerten unter C 807 an den „Voten“ erbeten.

Dame sucht dreiwöchentlichen lässlichen Aufenthalt (H. Anaukt), bergige Waldgegend (event. Forsthaus), wenn Gäste, gute Verpflegung. Preisangabe. C. Strabing, Berlin-Wilmersdorf, Wilhelmstraße 19.

Verlentoionie der R.-G.-B.-Ortsgruppe Hork, Lausitz, sucht für etwa 10 Mädch. auf 3 Wochen im Juli er. Verpflegung im Riesengeb. Angebote mit Preis erbitt. Lehrer Wäsche, Hork, Laus., Bahnhofsstr. 8.

Einzelne Dame sucht 1. bis 2. Zimm.-Wohnung. Du erfragen im Gasthof „am goldenen Greiß“.

Suche für m. Familie Sommerwohnung (2-3 Zimmer, 6 Betten), Kochgelegenheit u. Milch, da keine Kinder vorhanden, ab 1. Juli bis Mitte Aug., am liebsten Agnetendorf oder Sain. Offerten erb. G. Planke, Klein-Geisw., Post Deutsch-Billa.

Zimmer mit event. Bekf. v. ig. Dame auf 4-6 W. in H. Gebirgsort u. and. Hause gef. Da Such. sehr erholungsbed. m. kl. Hies. M. i. s. Bed. a. w. Off. m. Dr. u. A 976 an d. Voten.

Kinderloses Ehepaar sucht für einige Wochen Sommerfrische bei besser Verpflegung in schön gel. Ort in ruhigs. saub. Haus, freundl. Genußzimmer m. 2 Betten, möglichst mit Schreibeisch. Angebote mit Preis unter O 989 an den „Voten“ erb.

Erholungsbedft. Fräulein sucht bald Unterf. auf dem Lande mit gut. Verpfleg. Preisoff. unt. D 853 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

M. C. 19. 1. Pfingstfeiertag: Musf. Treffpunkt 2 Uhr 13. Pl. 2. Feiertag: Musfug nach Grünau.

# Das Leben im Bild

No 23

1919

Hirschberg  
& Schaeffer

*Draussen und Daheim*  
Sonntagsbeilage des Boten aus dem Riesengebirge

Für Nichtabonnenten  
10 Pf.



Massenkundgebung der Groß-Berliner Mehrheitssozialisten gegen den Erdrosselungsfrieden  
Scheidemann spricht zu den Massen auf dem Wilhelmsplatz

Sennecke



**Oben links:**  
Der neue Oberbürgermeister von Wien  
Oberbürgermeister Jakob Reumann  
All.-Ph.



**Oben Mitte:**  
Spartakus in Eisenach  
Nach der Besetzung von Eisenach durch General Raeder unternahmen die Spartakisten nachts einen Angriff auf den Panzerzug der Regierungstruppen, welcher auf dem Eisenacher Güterbahnhof stand. Im Verlauf der Kämpfe steckten die Spartakisten eine große Anzahl von Güterwagen mit Lebensmitteln in Brand. Den Güterbahnhof äscherten sie vollständig ein. — Der von den Spartakisten niedergebrannte Güterbahnhof in Eisenach  
Lpz. Pr. B.



**Oben rechts:**  
Dr. Friedrich Frömmel, der Erfinder des vielfach angefeindeten, jetzt aber sich zu größerer Anerkennung durchdringenden Frömmelschen Tuberkulosemittels

**Im Oben:**  
Eine Trauerfeier für die im Weltkrieg gefallenen Privatdozenten und Studenten der Berliner Universität  
Das Rektorat, an der Spitze der Rektor der Berliner Universität, Prof. Dr. Schöberl, begibt sich zur Trauerfeier

**Unten:**  
Die Studenten begeben sich in feierlichem Zuge in den Dom  
All.-Ph.



1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

# Pfingsten, das liebe Ffest . . .



## Pfingsten in Tirol

Religiöser Pfingstritt. In manchen Gegenden Tirols besteht die Sitte, zu Pfingsten festliche Umritte um die Fluren der Gemarkung zu veranstalten, wobei fromme Lieder gesungen werden, um den Segen des Himmels auf die junge Saat herabzusiehen und Wetterschäden abzuhalten. Der ebenfalls zu Pferde sitzende Pfarrer nimmt dabei die Weihe der Fluren vor.

## Hamsterude Tiere

Der Hamster könnte sich eigentlich darüber beklagen, daß seine Sammeltätigkeit durch die Menschen einen so üblen Ruf bekommen hat; er sammelt nämlich die Körner in der Zeit, wo in der Natur Ueberfluß herrscht, wo also keinerlei Not vorliegt. Prof. C. Zimmer hat das ganze Tierreich in bezug auf Hamsterer durchforscht, und er kommt dabei zu dem Schlusse: In der Regel sammeln keine Wintervorräte die Kaltblüter, denn ihr Nahrungsbedarf ist bei Kälte gleich Null, unter Warmblütern die Vögel, denn diejenigen, die nicht durchzuhalten

vermögen, können dank ihres Flugvermögens der Ungunst der Jahreszeit leicht aus dem Wege gehen, unter den Säugetieren die Fleischfresser, denn Fleischnahrung ist leicht dem Verderben ausgesetzt, unter den pflanzenfressenden Säugetieren die großen Arten, denn sie können sich auch im Winter noch Nahrung genug zusammensuchen. In der Regel hamstern nur kleinere pflanzenfressende Säugetiere, die bei der Winterkälte nicht auf Nahrungssuche herumstreifen können, sondern sich in Winterschlupfwinkel zurückziehen müssen.



Pfingsten in der Großstadt  
Heimkehr vom Maienlauf



Kauft Pfingstmaien!



Kauft Kalmus!

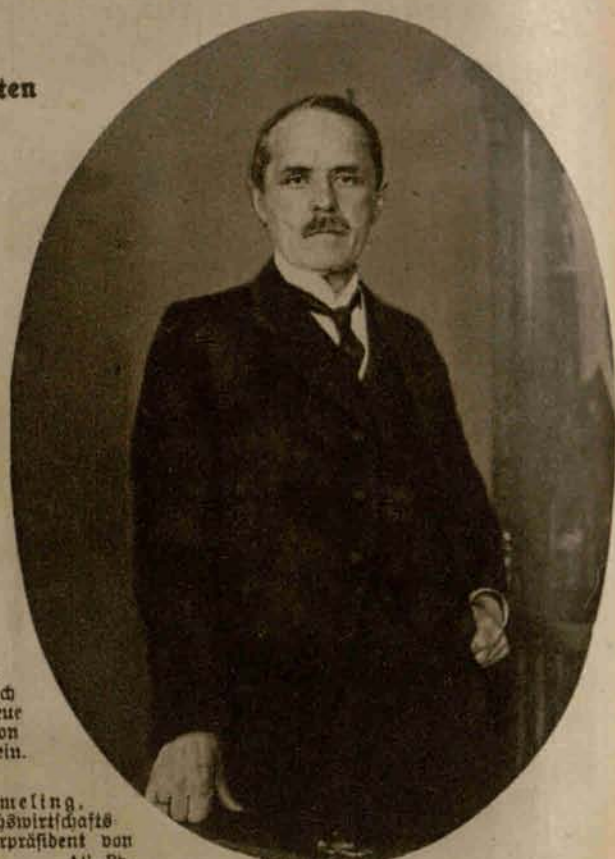
Atl.-Ph.

10  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100

Neue  
Oberpräsidenten



Links:  
Gewerkschafts-  
sekretär Heinrich  
Kärstis, der neue  
Oberpräsident von  
Schleswig-Holstein.



Rechts:  
Geheimrat Dr. Wärmeling,  
Ministerialdirektor im Reichswirtschafts-  
ministerium, der neue Oberpräsident von  
Westfalen  
All.-Ph.

Humor und Zeitvertreib

**Kindermund**

Frißchen: „Nein, Onkelchen, daß du die Kröten so gern magst!“  
Onkel (der über sehr geringe und wechselnde Einnahmen verfügt): „Fällt mir gar nicht ein!“  
Frißchen: „Aber Papa sagte doch neulich, du wärst ein ganz anderer Mensch, wenn du ein paar Kröten in der Tasche hättest!“ Sch.

**Im Theater**

„He, Sie in der ersten Reihe, sehen Sie sich! Ich kann nichts sehen!“  
„He, Sie in der Hinterrreihe, halten Sie den Mund! Ich kann nichts hören!“ F. S.

**Gegensätzsel**

Herr, Weite, Armut, Gunst, Ehrlichkeit, Wirkung, Zwerg, Wirt.  
Zu jedem der vorstehenden Wörter sind die Gegensätze zu suchen, deren Anfangsbuchstaben einen deutschen Staatsmann nennen. F. v. W.

**Rätsel**

Vermeidest du das B zu jeder Zeit,  
Hast du nicht nötig, dir's mit S  
zu machen,  
Und kannst mit leichtem Sinn und  
grambefreit  
Dem hoffnungsvollen M entgegen-  
lachen. — A. F. W.

**Streichholzaufgabe**

Mit 23 Hölzchen kann man einen französischen Fluß und mit ebensovielen durch Umlegung von zwei einen deutschen Dichter legen. W. S.



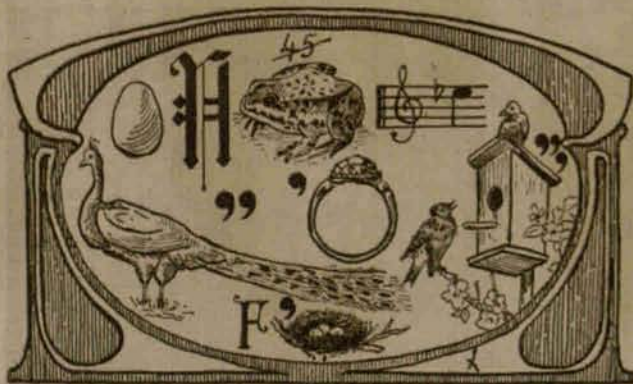
**Humor des Auslandes**

— Das macht sich wieder — die Malerei?  
— Und wie! Die Amerikaner nehmen alles, was sie kriegen können. . . Darum male ich jetzt gleichzeitig mit beiden Händen. (Aus Illustration)

**Ein Gegenbeweis**

Die junge Frau war in Tränen, als ihre Freundin sie besuchte.  
„Aber Kind,“ erkundigte sich diese teilnehmend, „was fehlt dir denn?“  
Die junge Frau trocknete sich die Augen und versuchte, sich zu beruhigen.  
„Du weißt doch,“ begann sie, „daß mein Mann auf acht Tage in Geschäften verreist ist?“  
„Ja, aber deswegen brauchst du doch nicht zu weinen! Er wird schon pünktlich wiederkommen.“  
„Er schreibt mir ganz regelmäßig,“ berichtete die junge Frau weiter, „und in seinem — seinem letzten Briefe sagt er, er hole täglich mein Bild hervor und kisse es.“  
„Aber das ist doch sehr hübsch von ihm! Da kannst du dich doch nur freuen.“  
„Ach nein!“ schluchzte die junge Frau nun wieder. „Ich — ich habe ja vor seiner Abreise mein Bild aus seiner Ta- — bloß zum Spaß, und ihm Mama's Bild dafür hineingesteckt!“ F. S.

**Bilderrätsel**



Hausfrau: „Aber Minna, auf dem Spinde liegt ja der Staub von mindestens drei Wochen.“  
Die Stmädchen: „Aber gnädige Frau, ich bin ja erst vierzehn Tage bei Ihnen im Dienst.“ F.

**Auflösungen aus Nr. 22:**  
**Namen-Umstellrätsel**  
Meine Braut.

**Bilderrätsel**  
Guter Mut ist die beste Arznei.



### Bürgerverein Herischdorf.

Donnerstag, den 12. Juni, 7 1/2 Uhr abds. in Ernsts Gasthof in Herischdorf.

#### Mitglieder-Versammlung.

- Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes.
  2. Vortrag Sr. Exzellenz des Herrn kaiserlich deutschen Gesandten z. D. Raschdau über: „Die außenpolitische Lage Deutschlands“.
  3. Besprechung d. Tagesordnung für nächst. Gemeindevorsteher-Sitzung.
  4. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Bitte herzlich willkommen.

#### Der Vorstand.

### Kraftsportverein „Permania“

Den 1. Feiertag, abends 8 Uhr:

Großes Frühlings-Sportfest im Gerichtskreishaus in Gumpersdorf. Klettereische Aufführungen, akrobatische Attraktion, Ring- und Boxkämpfe. Sehr willkommen. Eintritt frei u. Adel wie immer! Der Vorstand.

### Verein ehemalig. Jäger und Schützen.

Kuhrenrod-Samstag, den 13. Juni, abends 8 Uhr.

im Saale d. Gasthofs zum Krugl. Festf. d. neuen Vereinsstatuten.

Näch. Sonntag, 15. Juni, nachmitt. von 3 Uhr ab: Schießen i. Schützenhaufe.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten, fernstehende Kameraden sind hierzu besonders eingeladen.

Der Vorstand.

### Stadti-Theater.

Beginn d. Sommerpielzeit Sonntag abends 8 Uhr: Zum ersten Male!

Unter der blich. Linde. Montag abends 8 Uhr: Zum ersten Male!

Sommerabendmmerung Dienstag abends 8 Uhr: Neu einstudiert: Helmat.

### Wiener Café.

Erkältet: Karlsbader Salon-Orchester.

2. Feiertag im Konzert-Saal Ball.

Anfang 4 Uhr. Um gütigen Besuch bittet W. Thomann.

Zu der am Mittwoch, den 11. Juni 1919, nachmittags 1 Uhr im Saal unseres Brauereianschantes in Warmbrunn stattfindenden

## außerordentl. Generalversammlung

haben wir die Mitglieder hierdurch ergebenst ein.

#### Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über etwaigen Verkauf des gesamten Brauereianwesens auf Grund vorliegender Kaufangebote.
2. Auflösung der Genossenschaft durch Liquidation.
3. Wahl der Liquidatoren und Festsetzung ihrer Gehaltsbezüge.
4. Beschluß wegen Aufbewahrung der Bücher nach Beendigung der Liquidation und Festsetzung der Entschädigung hierfür.

Warmbrunn, den 30. Mai 1919.

### Genossenschaftsbrauerei des Riesengebietes e. G. m. b. H.

Der Aufsichtsrat: P. Scholz, Vorsitzender. Der Vorstand: H. Laß, A. Reich.

## Breslauer Orchester-Verein

veranstaltet am 23., 24. und 26. Juni

### 3 Brahms-Konzerte.

1. Abend, Lutherkirche: Ein deutsches Requiem. Solisten: Anna Stronck-Kappel, Martin Abendroth.
2. Abend, Konzerthaus: Tragische Ouverture, Violinkonzert in D-dur, Symphonie Nr. 4. Solist: Prof. Adolf Busch.
3. Abend, Konzerthaus: Klavierkonzert Nr. 2 in B-dur, Variationen über einen Choral von Haydn f. Orch., Rhapsodie L. Altoolo, Männerchor u. Orch., Symphonie Nr. 2 D-dur. Solisten: Emma Lössner, Prof. Carl Friedberg.

Preise d. Plätze: 8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.—

Vorbestellungen nimmt Jul. Hafnauer, Schweidnitzerstrasse 52 an.

## Hausberg.

Am 1. und 2. Feiertage nachmittags 4 Uhr:

### Grosses Konzert

mit gutgewähltem Progr.

Am zweiten Feiertage früh 6 1/2 Uhr:

### Grosses Frühkonzert

(nur bei günstig. Wetter).

## Weinhaus Kempinski,

Kaiser Friedrichstraße 18.

Rheinische Winterstub.

Rosenkavalier-Bar.

Einige Lokalitäten dieser Art am Blau.

Erkältet: Fussball-Wettbewerb

1. Pfingstfeiertag nachmittags 3 Uhr.

Luxu- und Sportplatz am Falknerpark, Warmbrunn.

Warmbr. Sportverein I. sec. Sportpl. Vorwärts I. Breslau.

Auswieseln eines Krauses.

## Krebse

Schulk-Bilders Wettbewerb.

Hotel Deutsch. Haus Hirschberg Schl.

Spezial-Ausschank von Käßing-Bräu.

Wo? hört man zu den Feiertagen von nachm. 4 Uhr ab ein gutes Konzert?

Eintritt frei

In der Pilsener Bierhalle. Schokolade -: Bohnenkaffee, Tee, Plinsen u. and. Gebäck

Beide Feiertage

Frühshoppen-Konzert

Gerichtstr. 1 Gerichtstr. 1 am Markt

Restaurant zur Schneekönige

Bohnenkaffee m. Geb., Echt Käßing Kulmbacher vom Faß, Schokolade, zeitgem. Speisekarte, gemöbl. Familienlokal, Wein glasweise.

Beide Feiertage ab 10 1/2 Uhr: Grosses Frühshoppen-Konzert

Wiener Musik.

Empfehle mein Lokal einer gütigen Beachtung R. Köhler.

### Adler-Lichtspiele.

Das große, ereignisreiche Drama in 6 Akten. Frühlingsstürme mit der berühmten Tragödin Fern Andra

Erst- u. Alleinaufführ. u. das reiz. Programm. Sonntag u. Montag nachmittags 3 Uhr

Große Kindervorstell. Dienstag nachm. 4 1/2 U. der erste große, russische Detektiv- und Spion-Film

Die Diamanten des Zaren, Drama in 5 Kolossal-Akten und 12 Akte. Gewöhnliche Preise. Künstler-Waifu.

Landhaus Warmbrunn. Sonntag: Der schweigende Gast, Riesen-Detektiv-Film.

Montag: Neues Programm.

Dienstag bis Freitag geschlossen.

### Konzerthaus Hirschberg.

Dienstag, d. 10. Juni 1919, abends 7 1/2 U.:

Opernspiel des Baubermeister 3 und Illusionisten

Bošcu mit seinem interess. geheimnisvollen Weltstadtprogramm.

2 1/2 Stunde im Reiche d. Wunder u. Märch.

Preise der Plätze: Oberstb. (num.) 2.00, 1. Bl. 1.50, 2. Bl. 1.25, Stehplatz 1.00. — In der Abendkasse Kartensteuer - Zuschlag.

Nachmittags 4 Uhr: Schüler- und Kinder-Vorstellung.

Oberstb. 75 Pf., alle weiteren Plätze 50 Pf.

Vorverkauf in der Buchhandlung von Herrn Strynner.

Mittwoch, den 11. Juni, um 4 und 7 1/2 Uhr im Weisk. Adler in Warmbrunn.

Donnerstag, d. 12. Juni, um 4 und 7 1/2 Uhr im Hotel Eliska in Petersdorf i. R.

### Deutsche Bierhalle

Bahnbofstraße 54.

Hiermit erlaube ich mir meine Lokalitäten

mit großer Veranda, herrlicher Beobachtungspunkt der untergehenden Sonne, zu empfehlen. Erinnerung zu bringen. Hochachtungsvoll Robert Demuth.

### Kammer-Lichtspiele

Hirschbergs elegantestes Lichtspiel-Theater.

In beiden Feiertagen Anfang 3 Uhr

Ein Progr. ohne Konkurrenz Durchschlagender Erfolg

Ein allgemeines Entzücken bei der gestr. Erstaufführung

Die Waise von Lowood

Drama in 5 Akten, nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Charlotte Birch-Pfeiffer mit

Hilde Wörner. Herrliche Bilder, besond. d. brennende Schloß.

Max Landa

der größte deutsche Detektiv-Darsteller in seinem glorien Abenteuer

Der Teufel

4 Akte aus dem Leben des berühmten Detektivs.

Die Meinung des Publikums vor gestern: Die Kammerlichtspiele bring. doch immer die besten Filme.

### Apollo-Saal.

1. Pfingstfeiertag

Gr. Varietévorstellung und bunter Abend.

Veranstaltet von den allerbesten Breslauer Künstlern.

Ganz besonders sei erwähnt die

Alberto-Truppe in ihrem unübertrefflichen Trapez- u. dreifachem Reckakt.

Mortensen der Kugelläufer u. Parterre-Akrobat.

Herbert Förster Deutschlands bester u. eleg. Humorist der Neuzeit, mit seinem reichh. Repertoir.

Luzie Barbe die Vortragskünstlerin.

Einen ganz gemächlichen Abend sichernd, bittet um Zuspruch Joh. Wardatzky.

Preise der Plätze: Sperrstz 2 Mk., 1. Pl. 1.50 Mk., Saalpl. 1 Mk., Gallerie 0.75 Mk., Kassenerstb. 7 Uhr, Anf. 8 Uhr.

### Café Hindenburg.

Zu den Pfingstfeiertagen

gross. Künstlerkonzert.

Empfehle ff. Banffle- und Fruchtweiss.

Ergebenst S. Kroll.

### Berliner Hof.

Montag, 2. Pfingstfeiertag

Großes Künstlerkonzert.

Erkältet: Neueste Tänze.

Anfang nachm. 4 Uhr.

Kaffee mit Gebäck.

Mittw., 4. Feiertag: Konz.

### Warmbrunner Hof

Hirschberg.  
Empfehle während den  
Feiertagen meine Lokalität,  
H. Bohnentaffee  
mit Hausgebäd,  
Kufendacher vom Hof,  
Bereinszimmer  
auf einige Tage in der  
Woche noch frei!  
Hochachtungsvoll  
Alfred Schimana.

### Apollo-Saal.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Grosser Ball**  
Bei vollem, schneid. Orch.  
Die neuesten Tänze.  
Anfang nachm. 4 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein  
Joh. Wardach.

Gasthof „au den 3 Rosen“  
Kosenau  
empfehle seine Lokalitäten  
einer gütigen Beachtung.  
Wilhelm Schürmer  
und Frau.

### Der anzuigungs anzeiger

### Heute Tanz

**In Hirschberg:**  
in den Gasthöfen  
zum Rynast  
Schwarzos Hloh  
Felsenkeller  
Lenglerhof  
Apollo  
Konzerthaus  
Danges Haus  
Goldener Brett.

**In Cunnersdorf:**  
Gewächskretscham  
Drei Eichen  
Gasthof zur Post.

**In Herischdorf:**  
Gaststube  
Gruft's Gasthof.

### Gasthof „zum Felsen“

Den 2. Pfingstfeiertag:  
Großer Tanz.  
Kafao, Bohnentaffee,  
S. Hauptach.

„Mittel“, Schwarzbach,  
läßt sich zu den Feiertagen  
bekannt empfehlen. Den  
2. Feiertag: Tans,  
wozu ergebenst einladet  
S. Fischer.

### Gerichtskretscham Hartau.

Bestes Ausflugsort  
bei Hirschberg.  
Prächtiger, schattig. Gart.  
mit Kirschpflanzl.,  
Rosen u. Ausspannung  
vorhanden. Tel. 170.  
Spezialität: Bohnentaffee  
mit prima Hausgebäd und  
Schokolade, Kafao und  
Schokolade. — Equilite  
Müre, bis ausgepöckelt  
Stiere: Kufendacher und  
Schmidtsch. Hüh. v. Hof.  
Sente, 1. Pfingstfeiertag,  
ab nachmittags 4 Uhr:  
Großes Frohngewöl.  
Montag, 2. Pfingstfeiertag:  
Im neuverordneten, gemil-  
lichen Saal: Tans.  
Es ladet freundlichst ein  
Ferin. Grünhagel u. Frau.

### Reichsgarten, Straupitz.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Grosses Tanzkränzchen.**  
Kaffee mit Hausgebäd.  
Es ladet freundlichst ein  
Familie Kensch.

### Kretscham Straupitz.

Den 2. Feiertag: Tanz.

„Erholung“, Grunau.  
Den 2. Feiertag: Tans.  
Kaffee mit Gebäk.  
Es ladet freundlichst ein  
S. Soyve.  
Hil. Tans. Schneid. Waf.

### Gerichtskretscham Grunau

Beste Ausflugsort!  
Größter Parksaal,  
schattiger Garten.

### 2. Feiertag: Tanz

Streichmusik, Kaffee und  
Hausgebäd. Zu güt. Bef.  
l. frdl. ein A. Weimann.

### Boberröhrsberg.

Gasthaus „zur Erholung“.  
2. Feiertag: Tans!  
wozu freundlichst einladet  
S. Glaser.

### Langensau

Den 2. Pfingstfeiertag:  
**Tanzmusik.**  
Es ladet ergebenst ein  
P. Walter.

### Stephans Gasthaus, Berzdorf.

Montag, d. 2. Feiertag:  
**Tanz.**  
Anfang nachmitt. 4 Uhr.  
Hierzu ladet ein  
E. Stephan.

### Gerichtskretscham Kammerswaldau.

Montag, den 2. Feiertag:  
**Tanzmusik.**

Restaurant Kraftstation,  
Berzdorf.  
Schönes Familien-Local  
am Orte, mit sch. Veranda  
u. Aussicht auf d. Berggeb.  
Zu den Feiertagen lad. zu  
Kaffee mit Gebäk  
frdl. ein S. Scholz u. Frau

### Gaststube Herischdorf.

2. Pfingstfeiertag:  
**TANZ.**

### Kurhaus

### Bad Warmbrunn.

1. und 2. Pfingstfeiertag,  
nachmittags 4 Uhr:  
**Zwei große  
Fast-Konzerte**  
d. verstärk. Kurorchest.  
unt. Direktion des Musik-  
meisters H. M. Süßer.  
Eintritt 50 Pfg.

### Kurtheater

### Warmbrunn.

Eröffnung der Spielzeit:  
Sonntag, 1. Pfingstfeiertag:

### Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von  
Schönthan und Kadelburg.

### 2. Pfingstfeiertag:

### Die goldene Eva.

Lustspiel in 3 Akten von  
Koppel-Gäfeld.

### 3. Pfingstfeiertag:

### Als ich noch im Flügel-

### kleide.

Ein heiteres Spiel in drei  
Akten von Freese.

Sämtliche Vorstellungen  
beginnen um 7 1/2 Uhr  
abends, Ende 10 Uhr.

Schauspielpreise  
Loge 3,25 Mk., Parkett  
2,75 Mk., Parkett hintere  
Reihen 2,00 Mk., Galerie-  
Loge u. Balkon 1,50 Mk.,  
Mittel-Galerie 1,25 Mk.,  
Galerie 0,75 Mk.

### Warmbrunner Brauerei.

### Den 2. Pfingstfeiertag:

### Tanzkränzchen.

Gute Musik.  
Es ladet ergebenst ein  
Frau Krausve.

### „Weisser Adler“,

### Warmbrunn.

Den 2. Pfingstfeiertag:

### Tanz.

Eintritt frei.

### Warmbrunner Brauerei.

### 2. Pfingstfeiertag:

### Tanzkränzchen.

Es ladet ergebenst ein  
Frau Krausve.

### Kretscham Märzdorf.

Den 2. Pfingstfeiertag:

### Grosse Tanzmusik.

Empfehle Gesellschaften,  
Vereinen meine Lokalität,  
nebst Garten.  
Kaffee mit Hausgebäd.  
Wenzel und Frau.

### Denkmal Kaiser Sigmund.

### 2. Pfingstfeiertag:

### Tanzmusik

wozu freundlichst einladet  
Martin Feik.

### »Reichsgraf«, Voigtsd.

Den 2. Pfingstfeiertag:

### Tanz.

wozu freundlichst einladet  
Familie Müller.

### Gasthaus Weiss. Löwe,

### Hermsdorf u. K.

Den 2. Pfingstfeiertag:

### Grosse Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein  
Max Baumert nebst Frau.

### Gasthof zum Rynast,

Hermsdorf u. K.  
2. Feiertag: Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein  
Paul Müller und Frau.

### Hôtel Auguste Viktoria

### Hermsdorf u. K.

Empfehlen zu d. Pfingst-  
feiertagen unsere Lokalität  
einer gütig. Beachtung.  
Küche und Keller bieten d.  
heutigen Verhältniss. nach  
das Beste.

Elektrisches Piano.  
Um gütigen Besuch bitten  
C. Schönovski und Frau.

### Dämmers Gasthaus,

### Giersdorf.

Den zweiten Pfingstfeiertag:

### Tanz.

Es ladet ergebenst ein  
E. Teuber.

### Gerichtskretscham

### Giersdorf im Riesengeb.

Montag, 2. Pfingstfeiertag:

### Grosser Tanz.

Bohnenkaff., hauss. Koch.  
Es ladet freundlichst ein  
Frau Hoffmann.

### Rübezahl, Kymwasser.

Zu den Feiertagen emp-  
meine Lokalitäten.

Den 2. Pfingstfeiertag:

### Musikal. Unterhaltung

### mit Tanz.

Es ladet freundlichst ein  
Familie Fischer.

### Kimmelschänke,

### Kymwasser.

Zu den Pfingstfeiertagen:

Kaffee mit Gebäk,  
wozu ergebenst einladen  
B. Scholz und Frau.

### Gasthaus „zur Linde“,

### Hain i. R.

Zum Pfingstfest halt. So-  
lakt. u. Garten best. empf.  
H. Mann und Frau.

Bohnenkaffee, Kafao,  
Hausgebäd.

### Hotel „Waldmühle“,

### Hain i. R.

Zum Pfingstfest empfehle  
meine Lokalitäten  
bei guter Verwirtung.  
Den zweiten Feiertag:

### Tanz.

Anfang nachm. 4 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein  
Max Hoffmann.

### Gasthaus z. Bärenstein,

### Gaolberg i. R.

Sehe beliebt. Ausflugsort,  
empfehle seine Lokalität,  
nebst Garten.

Für diverse Tiere, Hühre,  
Kaffee ist bestens geforgt.  
Um gütigen Besuch bitten  
Gustav Scharfenberg.

### Waldschlößchen

### Hain.

empfehle sich zum Pfingst-  
fest einer gütigen Beacht.  
Familie Wenzel.

### Gasthof „zur Sonne“,

### Kaiserswaldau I. R.

Den 2. Pfingstfeiertag:  
Tanzvergnügen.

Den 1. und 2. Feiertag:  
Flotte Bedienung v. Frä.  
Mik Samja u. 2 Zwer.

### Gasthof „zur Sonne“,

### Kaiserswaldau I. R.

Den 1. Pfingstfeiertag:

### Gr. Milit. - Streichkonz.

Anfang abends 7 Uhr.  
Bedienung von Fräulein  
Mik Samja u. 2 Zwerger.

### Daberhäuser,

### „Daberkreishaus“

empfehle  
seine Lokalitäten zu  
Pfingsten einer gütig.  
Beachtung.

Bei gütig. Wetter  
an beid. Feiertagen:  
Künstler-Konzert!

Für gute Speisen  
und Getränke, Boh-  
nenkaffee und Haus-  
gebäd ist Sorge ge-  
tragen. Um gütig.  
Zuspruch bitten  
W. Bormann  
und Frau.

### Kretscham Hartenberg.

Den 2. Feiertag:

### Große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladen  
Frit Schöler u. Frau.

### Waldfriedenbaude

### Hartenberg i. Rsgb.

Wunderbar. Ausflugsort.  
Den 1. u. 2. Pfingstfeiertag:

### Musikal. Unterhaltung.

Für zeitgemäße Speisen  
ist geforgt.

Um gütig. Zuspruch bitten  
Hildebrandt und Frau.

### Kronprinz Petersdorf.

### 2. Pfingstfeiertag:

### Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet  
S. Bode.

### Gasth. Deutsches Haus,

### Petersdorf.

Den 2. Pfingstfeiertag:

### Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladen  
G. Bormann und Frau.

### \* Freundlicher Hain \*

### Wernersdorf.

empfehle zu d. Feiertagen  
seine Lokalitäten u. Gart.

### Zweiten Feiertag:

### Große Tanzmusik.

Anfa 4 Uhr. Eintritt frei.  
Es ladet ergebenst ein  
Ernst Gruer.

Gasthof „zur Hoffnung“, Petersdorf. 2. Feiertag: **TANZ.**

Es laden freundlich ein O. Wiesner u. Frau.

Gasthof „zur Brauerei“, Stonsdorf. In d. Feiertag, lad. ganz ergebenst ein W. Schön. Den 2. Feiertag: **Tanz.**

**Stonsdorf.** Gasthof zum Brudenberg. Montag, 2. Pfingstfeiertag: Große Streichmusik, wozu freundlich einladet R. Herda.

**Gasth. St. Annakapelle, Arnsdorf i. R.** Den 2. Pfingstfeiertag: **Gross. Tanzvergnügen.** Flotte Musik. Beginn nachmittags 4 U. Es ladet freundlich ein der Wirt.

**Schneekoppe Seidorf.** Montag, zweit. Feiertag: **Grosser Festball.** Anfang 4 Uhr. Es laden ganz ergebenst ein R. Breitenborn und Frau.

**Brauerei Seidorf.** 2. Pfingstfeiertag: **Große Tanzmusik** wozu freundlich einladen Karl Ende u. Frau. Eintritt frei.

**Treff Eisenhammer** Dirlig-Krummhübel. Den 2. Pfingstfeiertag: **Großes Tanzkränzchen.** Flotte, moderne Musik. Es ladet freundlich ein Familie Hüttner.

**Gasth. z. Predigerstein.** 670 m über dem Meere. Überbühnter Wies des Borgebirges am wieder freigelegten Hektor. Stein. Unübertrefflich. Rundblick über d. ganze Hirschberger Tal und d. nahegelegenen Gebirgsstamm. Oberhalb Seidorf auf guter Hand-Seilbahnstraße u. von Mittel- u. Ober-Hiersdorf. Galteliste der Hirschberger Thalbahn auf schattigen Waldwegen nach 45 Min. Fußwanderung bequem zu erreichen. Beliebter Nachmittags-Ausflugsort von Hirschberg. Warmbrunn, Krummhübel. Daneben K. Logierhaus, eigene Ausbrennung, seit Himmel- ladet neu eröffn., in ent- sprechender Weise neu ver- richtet. Voral. Billard, gute Küche, gepflegte Ge- wächse, aufmerks. Bedienung. Täglich Bitterkonzert. Um gütigen Besuch bit.

Den 2. Feiertag ladet zum **Tanz** freundlich ein A. Kammel, Steinschiffen.

**Bismarkhöhe** bei Agnetendorf i. Rsgb. Den 2. Pfingstfeiertag: **Grosser Tanz.**

**Dreihaupt's Hotel, Ober-Krummhübel.** 1. Pfingstf., abds. 8 1/2 U.: Konzert v. Mitgliedern d. Krummhübler Kurkapelle. Eintritt 75 Pfg. 2. u. 3. Pfingstfeiertag ab 4 U. nachmittags Konzert mit anschließendem Tanz.

**Krummhübel „Goldener Frieden“** 2. Feiertag 4 Uhr: **Künstler-Konzert.** Gewähltes Programm.

**Reunion** Eintritt 75 Pfg. **Sonnabend, 14. Juni: Konzert** Anfang 7 Uhr. Krummhübler Kurorchester Leitung Dir. Berthold. **Ball** Anfang 9 1/2 Uhr. Ausführende: Die gesamte Kurmusik. Eintritt 2.— Mk.

**Waldhaus „Weimar“,** neu eröffnet, Krummhübel-Brüdenberg. Im Schlef. Bauernsaal 1. Feiertag musikal. Unterh. Anfang 4 Uhr. 2. Feiertag Tanzvergnüg. Anfang 4 Uhr. ff. Kaffee und Kuchen. Es lad. ganz ergebenst ein E. Müller und Frau.

**„Deutscher Kaiser“, Krummhübel.** Den 2. Pfingstfeiertag: **Gross. Tanzkränzchen,** Beginn nachm. 5 Uhr. Flotte Musik. ff. Kaffee mit selbstgebad. Kuchen, wozu freundlich einladen W. Kläber und Frau.

**Gerichtskretscham Querseiffen.** 5 Min. v. Bhub. Krummhübel im Riesengebirge. **Gesellschaftsgarten,** angenehmer Fam.-Aufenthalt. 1. u. 3. Feiertag: musikal. Unterhaltung. Anfang 4 Uhr. Kaffee, ff. Bohnenkaffee, Kaffee, Tee (russisch), Hausbuden. Kuch., Vanille-Eis u. a. m. Für zeitgem. Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Um gütigen Zuspr.

**Gasth. Deutsch. Kaiser, Steinschiffen.**

Den 2. Pfingstfeiertag: **Tanz,** wozu frndl. einl. Eisesch.

**Achtung! Wohin? Achtung!** **Hotel Wang, Brückenberg i. R.** 1., 2., 3. Pfingstfeiertag: **D' lust'gen Falk'nstoaner.** Übertrag. Jahrmittel- u. Gesangschor. Anfang 3 1/2 Uhr. Zu diesen heiligen Stunden laden höflichst ein die Direktion. J. C. Richter.

**Gerichtskrtsch. Lomnitz.** Den 2. Pfingstfeiertag: **Tanz** bei flotter Musik. Anfang 4 Uhr.

**Lomnitz i. Rsgb.** Den 2. Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlich ein P. Dausse.

**Tyroler Gasthof, Zillertal.** Sonntag, 1. Pfingstfeiertag: **Grosses Streichkonzert,** ausgeführt vom Salon-Orchester der Schmiede- b. Stadt- und Bergkapelle. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mk. Vorverkf. 0,75 Mk. i. Tyroler Gasth. Den 2. Pfingstfeiertag: **Grosse Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr. Gutbesetztes Orchester. Tadelloses Barlett. Es ladet freundlich ein Richard Franke.

**Hotel Zillertal.** Den 2. Pfingstfeiertag: **Gross. Tanzvergnügen,** wozu frndl. eingelad. wird. Anfang 4 Uhr.

**Brauerei Buchwald.** Empfehle zum Fest m. Lokaltäten einer altianen Beachtung. Morgen, als den 2. Feiertag, nachmitt. großes Tanzvergnügen. Hierzu ladet ganz ergebenst ein Th. Meider.

**Oberkretsch. Buchwald.** Den 2. Pfingstfeiertag: **Grosse Tanzmusik,** wozu freundlich einladet Wilh. Feist. Anfang nachmittags 4 U.

**Gasthaus a. Feldschlößchen Buchwald.** Schöner Ausflugsort, 20 Min. v. Bsh. Pfaffen- arund, empfiehlte seine Lo- kalitäten einer g. Beacht. Für Kaffee u. Hausgebüd ist stets gesorgt. Schöner, schattiger Garten. Es la- den freundlich ein

**„Forelle“ Fischbach.**

Empfehle zu den Feiertagen meine Lokaltäten. Saal mit Orchestern, sowie großen Garten einer altianen Beachtung.

3. Feiertag: **Großes Streichkonzert,** ausgef. von der Schmiede- beraer Bergkapelle. Anfa. 7 Uhr, wozu freundlich einladen G. Berthold. Melch. Fischer.

**Kretscham Fischbach.** Den zweit. Pfingstfeiertag laden zur **Tanzmusik** ergebenst ein Scholz und Frau.

**Bärndorf.** 2. Pfingstfeiertag: **Gr. Tanzvergnügen** v. autbesetzter Hornmusik. Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlich ein Max Hegel.

**Drei Linden, Schildau.** Zu den Feiertagen empf. meine Lokaltäten, sowie schön. schattigen Garten e. altianen Beachtung. Am 2. Feiertag: **Gr. Tanzmusik** bei autbes. Orchester. Barlettfaul!!! Anfa. 4 Uhr nachm. Es lad. freundl. ein B. Fischer u. Frau.

**Hotel Goldene Aussicht, Jannowitz.** Empfehlen unsere Lo- kalitäten, sch. Saal mit Or- chestrion, groß., schattigen Garten, Kolonnade einer gütigen Beachtung. Gut gebackte Biere. Guter Kaffee. Reith und Frau.

**Scheuers Gerichtskrtsch. Jannowitz.** Den 2. Pfingstfeiertag: **Grosse Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr. Es ladet ein M. Scheuer.

**Achtung!** Ausflügler und Touristen! **Konditorei u. Café zur Zackenklause** Inh.: Karl Wese, Petersdorf, Rsgb., dicht am Bahnhof. Angenehmer Aufenthalt. Gut. Gebäd. Torien. Eis.

**Gerichtskretscham Selterschau.** Montag, 2. Pfingstfeiertag: **Grosse Tanzmusik,** Anfang 4 Uhr, wozu ganz ergebenst einladen

**Gerichtskretscham Hohlach.** 2. Pfingstfeiertag: **Große Tanzmusik,** wozu freundlich einladen R. Häfel u. Frau.

**Bum Pfingstfest Auf nach Birngrütz-Höh!** Den 2. Pfingstfeiertag: **Volltönige Blasmusik.** Es ladet ergebenst ein Paul Seifert.

**Freundlichkeit Altkemnitz.** Den 2. Feiertag: **Flotte Tanzmusik!** Militär musikal. Es ladet ergebenst ein Otto du Ronlin.

**Gerichtskretscham Altkemnitz.** Den 2. Pfingstfeiertag: **Tanzkränzchen.** Flotte Musik. Anfang nachm. 4 Uhr. Es laden freundlich ein Ebert und Ronne.

**Gasth. Deutsch. Kaiser, Berthelsdorf.** Den 2. Pfingstfeiertag: **Tanzmusik.** Es ladet ergebenst ein R. Tenber.

**Gerichtskretscham Berthelsdorf.** Dienstag, den 10. Juni, 3. Feiertag: **Grosses Streichkonzert,** ausgeführt von der Kap. des Inf.-Regts. Nr. 2. Anfang abends 8 Uhr: **Nach dem Konzert Ball.** Es laden freundlich ein Wache, Kapellmeister, Säbner, Gastwirt.

**Brauner Hirsch, Spiller.** Den 2. Pfingstfeiertag: **Tanz.**

**Gerichtskretscham Mauer.** Den 2. Pfingstfeiertag: **Tanzkränzchen.** Neueste Stücke, Tour 10.9. Hierzu laden ergebenst ein G. Bartsch und Frau.

**Grüner Wald, Dresdenbg.** Den 2. Pfingstfeiertag: **Tanzkränzchen.** Anfang 4 Uhr. Es laden ergebenst ein Frh. Schult und Frau.

**Görlitz. Hotel „Hohenzollernhof“** gegenüber dem Bahnhof, Fernruf 109, empfiehlte seine d. neuzeitl. entdr. Zimmer, sowie das „Café Darrert“, tägl. Solistenkonzert v. fr. Eintritt. Alfred Darrert, früh. Inh. d. Hotels „Zum

**Martha Schumann**  
**Gustav Scholz**  
Verlobte.  
Hirschberg Merzdorf  
im Juni 1919.

Statt Karten!  
**Gretel Keller**  
**Hans Dollan**  
empfehlen sich als Verlobte.  
Hirschberg, den 8. Juni 1919.

**Erna Selfert**  
**Oswald Machner**  
Verlobte  
Hirschberg i. Schl. Lieblchau,  
Linkestraße 28 Kr. Waldenburg  
Pfingsten 1919.

Statt Karten!  
**Anny Dollan**  
**Max Lepach**  
empfehlen sich als Verlobte.  
Hirschberg, den 8. Juni 1919.

**Selma Hübner**  
**Kurt Gottwald**  
grüßen als Verlobte.  
Hirschberg i. Schl. Pfingsten 1919.

Als Verlobte grüßen  
**Frieda Sawade**  
**Artur Demel**  
Hirschberg Pfingsten 1919.

**Klara Scholz**  
**Willy Sonntag**  
Verlobte  
Herlschdorf Miesky O/L  
Pfingsten 1919.

Statt Karten!  
Als Verlobte empfehlen sich  
**Ida Scholz**  
**Paul Raschke.**  
Herlschdorf 123. Pfingsten 1919.

**Ellsabeth Hainke**  
**Georg Ulbrich**  
Verlobte.  
Herlschdorf Pfingsten 1919. Buchwald, Ragb.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung  
dargebrachten Geschenke und Gratulationen sagen  
wir hierdurch allen unseren  
aufrichtigsten Dank.  
**Heinrich Feist und Frau**  
**Frieda geb. Heinrich.**  
Herlschdorf, den 8. Juni 1919.

**Paul Fischer**  
**Margarete Fischer**  
geb. Osterwald  
beehren sich, ihre Vermählung anzuzeigen.  
Hirschberg, Schles. Pfingsten 1919.

Für den Sohn ein.  
unf. Geschäftsfreunde,  
welcher d. väterl., ca.  
500 Mora. gr. Gut  
übernehm. soll. tücht.  
Landwirt,  
28 J. alt, kath., von  
tabel. Ruf u. Char.,  
repräsent. Ersch., der  
Kr. v. Anf. b. s. Ende  
mita., Gf. Nr. 1. u.  
2. Kl. suchen wir  
auf diesem Wege eine  
passende Lebens-  
gefährtin bis z.  
gleich. Alter v. tabel-  
losem Ruf und wirt-  
schaftlich erzogen und  
größerem Vermögen.  
event. Eheirat  
auf ein Gut, wenn  
dies gewünscht wird.  
Damen, Eltern  
oder Vormünder, w.  
geneigt sind, diesem  
Gesuch näher zu tret.,  
bitten wir, sich unter  
Beifügung eines Bil-  
des und Klarleg. der  
Verh. an uns zu wend-  
den. Strengste Dis-  
kretion wird nach jed.  
Richtung von uns  
gewahrt und von der  
Gegenseite erwartet.  
Gebrüder Frießen,  
Breslau 8, Kloster-  
straße 4. (8-3 Uhr  
Telephon 9995.)

Amst. Frau in den 40 er  
J. ev., w. sich m. selbstf.  
Sandw. mit eig. Haus in  
d. R. v. Strichba. zu verk.  
Off. mit. J 988 a. d. Bot.

Junag. alleinst. Krieges-  
witwe wünscht mit Eisen-  
bahner oder Schlosser bis  
zu 35 Jahren in Brief-  
wechsel zu treten zwecks  
wäterer Heirat.  
Witw. m. Kind nicht aus-  
geschloß. Offerten unter  
G 829 an den „Vote“.

Witwenwunsch.  
Für mein. Freund suche  
pass. Gefährtin. Selbiger  
ist Gutbesitzer (Mitte 20.  
Jungeselle), aus. Neud.  
Damen mit etwas Verm.,  
guten Char. erw. Diskret.  
Chrenfache. Angebote u.  
P 830 an den „Vote“.

Geschäftsmann,  
welcher auch Landwirtsch.  
verst., Mitte 30 er Jahre,  
wünscht die Bekanntschaft  
mit juna. vermöga. Dame  
zwecks wäterer Heirat.  
Witwe nicht ausgeschloß.  
Nur ernstg. Zuschriften.  
mögl. mit Bild. u. K 307  
an die Exped. d. „Vote“.

**Heiraten**  
gute Partien jeden Stan-  
des vermittelt überall  
kündl seit 1904  
Frau Berta Berwig,  
Berlin, Großbeerenstr. 43

**Heirat**  
wünscht Witwe, 41 Jahre.  
ebana., mit bess. Herrn.  
Offerten unter G 785 an

**Erna Klein**  
**Willy Walter**  
Verlobte  
Bobersbühnsdorf Pfingsten 1919.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen  
**Frida Dittrich**  
**Alfred Hoffmann**  
Schildau. Pfingsten 1919. Lauban.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Adelheid  
mit dem Fabrikanten Herrn Otto Osten beehren  
sich ergebenst anzuzeigen  
**Theodor Breiter.**  
Als Verlobte empfohlen sich  
**Adelheid Breiter**  
**Otto Osten**  
Brückenberg, Haus Mignon Berlin-Kolnsee  
Pfingsten 1919.

Statt Karten.  
Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen  
**Elfriede Hoffmann**  
**Kurt Fendler**  
Krummhübel Pfingsten 1919. Querseifen

**Margarete Fendler**  
**Alfred Kluge**  
Verlobte.  
Kerzdorf bei Lauban Hirschberg i. Schl.  
Pfingsten 1919.

Statt Karten.  
Ihre Verlobung beehren sich ergebenst anzuzeigen  
**Helene Hirt**  
**Albert Titze**  
Bad Einsberg Pfingsten 1919. Pantenwald

**Hedwig Fiedler**  
**Alfred Hertwig**  
grüßen als Verlobte.  
Fuschendorf Pfingsten 1919. Elgenitz

Statt Karten.  
**Elsa Nowak**  
**Willy Günther**  
Verlobte  
Dreslau Pfingsten 1919. Berlin

**Moritz Kahn**  
**Erna Kahn geb. Nathan**  
Vermählte.  
Waldenburg i. Schl., Pfingsten 1919.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Tode unsers einzigen herzensguten Sohnes

**Paul Döring**

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.  
Herischdorf, den 7. Juni 1919.  
Helene Döring und Frau.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und Kranzspenden, die mir beim Heimgange meines unergelichten Mannes und Vaters

**Hermann Friedrich**

zuteil wurden, sage ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten innigsten Dank. Besonders herzlichsten Dank dem Militär-Beerdigungs-Verein, den Trägern und allen denen, die mir hilfreich zur Seite standen.

Wünschendorf, den 6. Juni 1919.  
Die tieftrauernde Witwe  
Mathilde Friedrich nebst Sohn.

Heute früh erbeute ein Herzschlag das arbeitsreiche, nur auf das Wohl der Seinen bedachte Leben unseres lieben, herzensguten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

des Rechtskonsulenten

**Alwin Neumann**

im 72. Lebensjahre.  
Im Namen aller Anverwandten bittet um stille Teilnahme  
verw. Klara Keller geb. Neumann.  
Herischberg, den 7. Juni 1919.  
Beerdigung Dienstag nachm. 1½ Uhr vom Trauerhause aus.

Donnerstag nachm. 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine geliebte Frau und treuorgende Mutter, Tochter und Schwiegertochter, Frau

**Emma Schenk**

geb. Beer  
im blühenden Alter von 32 Jahren 7 Mon.  
Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigt dies tiefbetrübt an  
der trauernde Gatte  
Gustav Schenk  
nebst Kindern Frieda und Klara.  
Herischberg, Priesterstr. 5, den 7. Juni 1919.  
Die Beerdigung findet am 2. Pfingstfesttag um 1 Uhr in Pombfen vom Elternhause aus statt.

Gestern vormittag entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante,  
die Gutsausgälerin

**Christiane Gebauer**

geb. Gröbe  
im Alter von 78 Jahren.  
Dies seligen tiefbetrübt an  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Warmbrunn, den 7. Juni 1919.  
Cunnersdorf.  
Die Beerdigung findet Montag, d. 9. Juni, nachmittags 2½ Uhr v. Trauerhause, Volattdorferstraße 66, aus statt.

Nach Gottes weisem Ratsschluss entschlief nach schwerer Krankheit unser innigstgeliebtes

**Hannchen**

im zarten Alter von 1 Jahr 4 Monaten.  
In diesem Schmerz  
Martin Spitzenberger u. Frau,  
Ruth und Lotte als Schwesterchen.  
Herischdorf 185, den 6. Juni 1919.  
Beerdigung Montag ½3 Uhr vom Trauerhause aus.

Statt besonderer Meldung.  
Mittwoch, den 4. Juni schied plötzlich aus dem Leben mein lieber Gatte, unser guter Vater, Großvater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Stellenbesitzer

**Herrmann Knobloch**

im Alter von 51 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an im Namen aller Hinterbliebenen die trauernde Gattin  
Emma Knobloch  
nebst Kindern, Entelkindern und Mutter.  
Seibitz, den 7. Juni 1919.  
Beerdigung Montag, den 9. Juni, 2½ Uhr nachm. vom Trauerhause aus.

**Nachruf.**

Den Heldentod für Heimat und Vaterland starben im Weltkrieg 1914—18 unsere lieben Kameraden:

- Paul Klemm
- Richard Klemm
- Wilhelm Kirchner
- Heinrich Härtel
- Herrmann Schwanitz
- Richard Kluge
- Reinhold Emrich
- Gustav Ritsche
- Oskar Haude.

Bermittelt:

- Oswald Kirst
- Richard Raupach
- Gustav Klose
- Oskar Schwanitz
- Oswald Heischer

Ehre ihrem Andenken!

In dankbarer Liebe und Verehrung gewidmet von der  
freiwilligen Feuerwehr Flachsenfeifen.

**Grabdenkmäler u. Einfassungen**

schwarze Platten,  
Ausführung in Granit, Marmor und Sandstein.  
Muschelkalk für Erdbegräbnisse, Gräfte u. Reihengräber.

**Paul Ziller,**

Laden u. Werkstatt Poststr. 3-5.

**Hermann Hoppe,** Goldschmied

und Juweller  
Schildauerstraße 10 :-: Fernsprecher 670.  
Größte Auswahl von Schmucksachen  
in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Am 1. Juli

Beginn neuer Kurse in allen Fächern der  
kaufmännischen und landwirtschaftlichen  
**Büros.**

Kaufm., Privatsch. u. Lehrkonfor  
J. Großmann, Bahnhofstr. 54 L

Pflichtlich und unerwartet schied aus seinem arbeitsreichen Leben am 4. d. M. mein lieber Gatte, Vat., Sohn u. Großvater, der

Stellenbesitzer  
**Herrmann Knobloch**

im Alter von 51 J.  
Im Namen aller trauernd. Hinterblieb. Knobloch u. Rutsche.  
Ober-Seibitz, den 7. Juni 1919.  
Tag d. Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Eine Kriegerschwelme, 31 Jahre, evang., 1 Kind, sucht auf diesem Wege ein treuen

Lebensgefährten. Aussteuer und etwas Vermögen vorhanden. Nur eheliche Offerten unter E 720 an die Expedition des „Boten“.

Beirat v. Hof. v. B. Grünwaldt, Görlich, Sobdinst.

Tätig. Bäcker, 37 J. alt, w. sich b. m. e. Dame, etw. Verm. Beding., zu verheiraten. Wwe. o. Einh. a. B. ana. Verm. b. Verm. erw. Gewerksm. Verm. verb. Off. m. B. w. Hof. aush. gesandt w., unter B 1001 an den „Boten“ erbeten.

Geb. ja. Mann, 21 J., zur Zeit bei milit. Dienststelle tätig, w. a. dies. Wege Bekanntschaft einer netten, naturliebend. Jung. Dame w. w. Beirat. Off. unt. E 852 an den Boten erb.

Pfingstwunsch!  
2 Freunde, 27 J., ev. u. 24 J., jüd. Berf. m. Jg. Damen von tadellof. Vergangenheit. w. spät. Beirat. Kriegerschw. o. Anh. nicht ausgef. Etw. Verm. a. H. Gesch. erw. Bermitt. v. Eit. od. Verwandt erb. Off. mit Bild u. Z 835 an d. Erbed. d. „Boten“ erb. Strengste Diskretion.

Wess., int. Mädch., 26 J., ev., w. Herrn w. Beir. I. zu fern. Witw. n. ausgef. H. Bäcker beb. Off. u. T 984 an d. „Boten“ erb.

Herb. 100 Dam. ohne u. m. Verm. b. 200 000 w. Beir. Kostenl. Aust. an Herren, a. o. Verm. G. Friedrich, Berlin NW. 87. Recl.

Wie man Herzen fesselt u. wahr. Verzeugsaub. ausf. um geliebt z. werd. u. sich glückl. z. verheir., sagt d. Sch. Buch „Von Herz an Herz“, Nr. 220. Verlag Köhlig, Dresden 16/18.

Wer tauscht elektrischen Kochtopf (1 L.) 220 Volt, f. n., geg. solch. von 120 Volt um? Angebote erbeten Herischdorf Nr. 41, II

### Schmerzliche Erinnerung

an unsern lieben Sohn, Bruder und Schwager  
den Musikteiler

## Oskar Biesner

aus Johndorf. Er starb am 9. Juni 1918  
den Heldentod fürs Vaterland.

Ein Jahr ging hin, ein Jahr voll Schmerz und  
Tränen, ein banges schweres Jahr.

Zur Ferne hin ging oftmals unser Sehnen,  
zu Dir, der uns so lieb, der uns so teuer war.  
Du kommst nicht mehr, Du ruhest von allen  
Leiden im stillen Grab so sanft, so stille aus.  
Es fällt uns schwer, das herbe, harte Scheiden.  
Welch Glück, wärst Du daheim im lieben  
Vaterhaus.

Die Mutter sieht' dahin, als sie vernommen,  
Er schläft den letzten Schlaf, der liebe Sohn.  
Gar bald ist auch für sie der letzte Schlaf gekom-  
men, auch sie nun ruht ein Jahr im Grabe schon.  
Welch Glück, als wir uns alle fleißig mühten,  
In Hof und Feld in froher Schaffenslust,  
Da uns so viele schöne Stunden blühten,  
So manche Freude weckte die Brust.  
Das alles ist dahin. O schlafst in Frieden!  
Du lieber Sohn, im fernen fremden Grabi  
Dir, liebe Gattin, sel die Ruh beschleiden,  
Bis einst uns alle eint der Auferstehungstag.  
Johndorf b. Spilker, Mühlseiffen, Altkennich,  
den 9. Juni 1919.

Zu Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen  
Familie Gustav Biesner.



### Stenographen-Verein „Stolze-Schrey“ Hirschberg i. Schles.

Der Beginn des Anfänger-Kurses ist auf  
Dienstag, den 17. Juni, abends 7 Uhr  
festgesetzt worden. Der Unterricht wird in einem  
Schulzimmer des Gymnasiums erteilt. Anwesenheiten  
werden noch vom Vorstandben. Herrn Fritz Köh-  
deutscher, Schulstr. 36, II, entgegengenommen,  
sowie am Dienstag, d. 17. d. M., im Unterrichtslokal.

Zu der am Freitag, den 13. d. M., stattfindenden  
Monatsversammlung bitten wir unsere Mitglieder,  
recht zahlreich zu erscheinen, da wichtige Vorlagen auf  
der Tagesordnung stehen. Der Vorstand.

### Die Volksbibliothek

muss wegen Umzug geschlossen werden. Alle Bücher  
sind bis Freitag, den 13. Juni, unbedingt abzugeben.  
Der Vorstand. Zapko, Pastor.

Ich habe mich in Hirschberg als

## Zahnarzt

niedergelassen und halte

**Sprechstunden** Wochentags 9—1 u. 3—6.  
Sonntags 9—12.

Behandlung außerhalb der Sprechstunden  
nach Verabredung.

Fernruf Nr. 210.

**Wilh. Bednarek,**

prakt. Zahnarzt,  
Franzstr. 14 (Ecke Contessastr.)

Ich werde mich Anfang Juni in Ober-  
Krummhübel, Haus Giersdorf,  
niederlassen.

**Dr. Berthold, prakt. Arzt.**

## Zahn-Praxis E. u. A. Wörner

Schmiedeberg i. Ragb., Markt 7 (Kaufmann Blaschke)  
Sprechstunden 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.  
Filiale Krummhübel: Haus Kleeberg, gegenüber dem  
früheren Hotel Schneekoppe. Sprechstunden:  
Dienstag und Freitag von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.  
Anfertigung (Umarbeitung) künstlerischen Zahn-  
ersatzes in natürlichem Kautschuk!  
Stiftzähne, Kronen- und Brückenarbeiten (ohne  
Gaumenplatte :: Gold vorhanden).  
Plomben jeder Art in sorgfältigster Ausführung.  
Nerv- und Wurzel-Behandlungen.  
Zahnziehen und Plombieren auf schonendste Art,  
auf Wunsch mit örtl. Betäubung.  
Viele schriftl. erstklass. Anerkennung, a. all. Kreisen.  
Goldene Medaille Silberne Medaille  
Fachausstellung Berlin 1906 Hygieneausst. Dresden 1911.  
Keine Voranmeldung mehr nötig! Auswärtige  
werden möglichst an einem Tage abgefertigt.

## Ambulatorium für Herzranke

Röntgen-Institut für Untersuchung  
und Behandlung  
Görlitz, Berlinerstr. 3. Fernr. 1207.

### Dr. Blumensath

Facharzt für innere und Nervenleiden.

## Kuranstalt für Nerven- u. Gemstükranke

(früher San.-Rat Dr. Klendgen)

## Kurort Obernigk b. Breslau Fernspr. 12.

Sämtl. Norvenkuren. Individ. Behandlung (Hypno-  
s). Beschäftigungstherapie. Entziehung: Alkohol, Morphium  
usw. Vorneh. Familienpflege. Nervonarzt Dr. Sprengel.

### Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde. Amtswache in der Stadt b.  
8. bis 14. Juni: Pastor Lüttdens. Amtswache  
auf dem Lande: Pastor Lic. Barlo. Gottesdienste  
am Sonntag in der Stadt: Am 1. Feiertag um  
7 Uhr Predigt: Pastor Lic. Barlo. Am 1. Feiertag  
um 9 1/2 Uhr Predigt: Pastor Jable. Am  
2. Feiertag um 7 Uhr Predigt: Pastor prim.  
Scharfow. um 9 1/2 Uhr Predigt: Pastor Lüt-  
tdens. Gottesdienste auf dem Lande: Am ersten  
Feiertag in Eichenberg um 9 Uhr: Pastor Lic.  
Barlo. Am 1. Feiertag in Schildau um 10 1/2 Uhr:  
Pastor Lic. Barlo.

Katholische Gemeinde. Amtswache b. 8.—14. Juni.  
Hl. Pfingstfest: Pfingstsonntag 7 Uhr hl. Messe.  
8 Uhr Predigt und hl. Messe. 9 1/2 Uhr Predigt u.  
feierliches Hochamt, nachm. 2 Uhr feierl. Vespern  
und hl. Segen. Pfingstmontag: Gottesdienst wie  
am Sonntag. Pfingstdienstag: 7 Uhr Hochamt.  
An den Wochentagen hl. Messen um 6 1/2 u. 7 Uhr.  
Donnerstag nur um 7 Uhr hl. Messe. — Nat-  
waldau: An beiden Feiertagen um 9 Uhr Gottesd.  
Katholische Kirche. Montag, den 9. Juni, zweiter  
Pfingstfeiertag, vorm. 10 Uhr Hochamt mit Pred-  
igt und Te Deum. — Gelegenheit zum Empfang  
der heil. Kommunion.

Christliche Gemeinschaft. Promenade 20b. Pfingst-  
sonntag vorm. 11 Uhr Kinderkumde, abds. 8 Uhr  
Pfingstfestfeier. 2. Feiertag, abds. 8 Uhr Blaufr-  
Stunde. Mittwoch abds. 8 1/2 Uhr Bibelst. Don-  
nerstag abds. 8 1/2 Uhr Jugendbund f. ja. Mädchen.  
Freitag abds. 8 1/2 Uhr Jugendbund f. ja. Männer.  
Evangelische Kirchengemeinde Gummersdorf. Am ersten  
Pfingstfeiertag früh 9 1/2 Uhr: Gottesdienst mit hl.  
Abendmahl. 2. Pfingstfeiertag 9 1/2 Uhr: Gottesd.  
Evangelisch-lutherische Kirche in Dersdorf. Ersten  
Pfingstfeiertag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt und heil.  
Abendmahl. Beichte um 9 Uhr in Dersdorf:  
Pastor Ruhlmann. 2. Pfingstfeiertag vorm. 9 1/2  
Uhr Besenottesdienst in Dersdorf. vorm. 9 1/2 Uhr  
Predigt und heil. Abendmahl in Schoßdorf.

Alle Sorten Lumpen, sowie  
Papier, Knochen, Eisen  
Metalle kauft

**Max Bursch, Rohprodukte.**  
Telefon 596.

Große freiwillige Auktion.  
Dienstag, den 10. Juni,  
werden in Bärndorf  
i. Rab. Nr. 86 folgende  
Gegenstände bestimmt  
verkauft:

Eine starke Kuh- und  
Zugkuh. 10 Stück aus-  
gewachsene starke Ra-  
minchen, 1 Spazierstul-  
ten, landwirtschaftliche  
Geräte, Kuhpfeife,  
dazu 1 Wagen, Bur-  
maschine, Saagen und  
Krimmer, Pflug mit  
Anbehör, Kartoffelbad.,  
Bauchkasten (fast neu),  
vierrädriger Handwa-  
gen, neu, 5 Str. traab., neue  
Tragradwer, gut erb.  
Rollwagen auf Federn,  
15 Str. traabar, u. f. w.,  
2 Kleiderchränke, 20 Stk.  
Stühle, 2 Kinderwagen,  
1 eiserner Aufsatz, vier  
Tische, 4 Sofas, alte  
Kommode, 6 Stück alte  
gemalte Baden o. Tru-  
ben, darunter eine von  
1683, 1 Glaschrant, so-  
wie auch and. Schränke  
u. Schränkchen, 1 alter  
Häuel, aufgelegt mit  
Perlmutter, 1 wertvoller  
Salonstiegel, Pracht-  
alte Schube u. Stiel,  
Erren- und Frauen-  
kleidung, viele Alter-  
tümer, 7 Stück Bettst. mit  
Matras (darunter  
starke Mahag.), Stel-  
gel, Silber, 8 Stk. alte  
Banduhren.

Der Besitzer

### Große freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch, den 11.  
und Donnerstag, den 12.  
d. M., vorm. v. 9 1/2 Uhr  
ab werde ich i. Rindschol  
in Wauer folgende Ge-  
genstände, wie:

1 National-Res.-Kasse,  
eich. Schaufelset mit  
Nidelaufl., 1 N. Schen-  
kapparat mit 2 Säulen,  
gr. Eiskrant, Küchen-  
tische, Aufwandsbuch,  
Speiseaufzug, Blasen-  
schüsselmaschine, Küben-  
schrant, div. Tische mit  
Holz- und Marmorl.,  
eich. Stühle mit Leder-  
st. Hartentische und  
Stühle usw., leichtes u.  
schweres Hotelvorrat.,  
div. Wein- und Bier-  
gläser pp., Silber, An-  
schlüssen, Antiken,  
Gastüren, div. Küchen-  
geschirr, eich. Reservo-  
irbilder u. v. a. u.  
meistbietend gegen Bar-  
zahlung versteigern lassen.  
Sämtliche Sachen sind  
sehr gut erhalten, zumteil  
fast neu. Verkaufsauna eine  
halbe Stunde vorher.

Der Besitzer.

Freiw. Versteigerung  
von Dachziegel, Zirk. u.  
Formsteine aller Art am  
Mittwoch, den 11. Juni,  
vormittags 9 Uhr,  
auf dem Fabrikhof in  
Thiemendorf, Kr. Lauban.  
Aktiengesellschaft Sturm.







**Feiertagsdienst**  
 in der Apotheke in Dirschberg und Gummerdors:  
 heute, Pfingstsonntag, 6. Juni, öffnet bis abds. 7 Uhr mit anschließ. Nachtdienst Elisabeth-Apotheke, Schmiedebergstr. 3. Die anderen Apotheken sind v. mittags 12 Uhr bis Sonntag früh 8 Uhr geschlossen. Morgen, Pfingstmontag, öffnen bis abds. 7 Uhr mit anschließ. Nachtdienst: Dirschberg-Apotheke, Dirschberg, Babuhostr. 17. Gummerdors-Apotheke in Gummerdors. Die anderen Apotheken sind v. mittags 12 Uhr bis Dienstag früh 8 Uhr geschlossen.

Wir fordern die Empfangsberechtigten auf, die bei uns besungenen Gegenstände bis 10. Juni d. S. (im Geschäftsraum) zu Dirschberg während der Dienststunden, 7-12, 2-5 Uhr, aber Sonntag) abzuholen.

Dirschberg, den 6. Juni 1919.  
 Dirschberger Thalbahnen-Mitglieder-Gesellschaft.

Ein blaueidener gestreift. Wampour mit Goldknopf dem Wege vom Bahnhof nach der Linkestraße verloren gegangen. Bei Befragung abzugeben. Dirschberg, 31. II. 5. Seefiger.

**Wer holt Kohlen**  
 der Gehspann aus Waldburg? Heinkel, Wamburg, Dirschbergstr. Nr. 17.

**Geschäftsinhaber**  
 oder **Privatleute**  
 an ihren

**Fernsprechanschl.**  
 angegeben herabzulegen, werden, Ihre Adresse gegen die Sondervergütung mitzuteilen an  
 H. Grabow, Hirschberg, Schützenstraße 10 b.

**Neuzeitliche des Vereins »Frauenhilfe«**  
 an Frauen und Mädchen unentgeltl. Ausl. in allen Wohl- u. Rechtsfragen. Sprechstunden: Montag, Donnerstag u. Sonnabend 11 bis 1 Uhr. Dirschberg, Preuß. Hof-Abendtagsform. unentgeltl.

**Müller: Herr Schulze**, bitten Sie ein gutes Mittel für Ratten und Mäuse?  
**Schulze:** O. ja, da bestell. Sie einmal den Summerräger Markt, der kommt Dienstag nach Dirschberg, der besorgt die Sache. Bestellen Sie ihn im »Boten«.  
**Müller:** Danke recht sehr; werde ihn bestellen.

**Köntgen- und Lichtinstitut**  
**Dr. med. Seiffert**  
 Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden, Berlin, Berliner Str. 40. Fernruf 1441.

**Damen**  
 finden liebed. Aufnahme zur Geheimtbindung. Bekannte Wiesner, Breslau, Verbainstr. 37, II 10 Min. v. Hauptbahnhof.



**Inserate**  
 für den Neuroder Hausfreund sowie alle anderen Zeitungen übernimmt zur Besorgung Annoncenbüro am Dirschberger, Dirschberg.

**Reklamepreis**  
 nur 12 Mk.



Nur 12 Mk. kostet diese echt deutsche Antikuhr 30 Jähr. Wert. Dieselbe Uhr, aber echt Goldrand mit Charmer nur 13.60 Mk. Panzerkette 0.75 Mk., Uhrkapsel 0.75 Mk., Armbanduhr 22.- Mk. mit Leuchthähnen 24.- Mk.  
**Uhren-Klöse,**  
 Berlin S. W. 26/8.

**I<sup>a</sup> Reisstärke**  
 wieder eingetroffen.  
**Drogerie Goldner Becher, Hirschberg, Langstraße 6.**



**Sämtliche Stahlwaren, Rasiermess., Rasierkl., Viehscheren**  
 werden schnell und sauber geschliffen  
**Hirschberg, Salzgasse 7, an der Schützenstraße.**

**Direktbottum**  
 in reisenden Mätern bei Türl, Schießbahnstraße 1.

**Alle Sorten Felle und Welle**  
 kaufen zu höch. Preisen Julius Dirschberg & Co., Warmbrunner Str. 32 (Warmbrunner Platz).

**Wiederverkäufer gesucht**  
 (auch Kriegsbeschädigte) zum Vertrieb von gangbaren hygienischen Schuhmitteln I. eigene Rechnung oder gegen Provision. Reelle Sache! Kein Abschluss, keine Kautionsforderung! Näheres durch **Versand Sophus, Charlottenburg 1, Schillesschloß 16 30 W.**

**Ekal Kraftpillen**  
 I. Unterernährte u. Schwache, schnell Gewichtszunahme. Schachtel 5 Mark. Alleiner Versand durch: **Apotheker Cassierer, Berlin S W. 30, Haberlandstraße 11.**

**Kaffee-Erbsatz**  
 Bohnenhaltig, la Qualität, seit langem best. eingeführt, versendet in Postpaketen per **Pfund Mk. 1.70.**  
**Hermann Kinzlin, Hamburg, Raboisen 5.**

**Empfehle für die Feiertage: Feine Süße**  
 aus Hirschberg. Vorzüglichen Kaffee-Erbsatz mittel Auslandsware. Hochwertig usw. **Paul Haas, Bitterfeld i. Ansb.**

**Reinleinen Schürzen**  
 Küchenschürzen blau Zellstoff Stuk. Mk. 5.80  
 3 Stuk. Mk. 16.30  
 rein Leinen Stuk. Mk. 14.-  
 3 Stuk. Mk. 41.-  
 Franzosenleinen, elegant Pa. Zellstoff Stuk. Mk. 9.50  
 3 Stuk. Mk. 27.-  
 rein Leinen Stuk. Mk. 25.60  
 3 Stuk. Mk. 75.-  
 Hauswirtschaftslehre, sehr vernünftig über. Zellstoff Stuk. Mk. 16.-  
 3 Stuk. Mk. 46.-  
 rein Leinen Stuk. Mk. 29.50  
 3 Stuk. Mk. 86.-  
**Waldschürzen**  
 Pa. Pa. Zellstoff Stuk. Mk. 34.-  
 3 Stuk. Mk. 95.-  
**Männerschürzen**  
 blau Zellstoff Stuk. Mk. 6.25  
 3 Stuk. Mk. 18.-  
**Scheuerschürzen**  
 Dtd. Mk. 9.- und Mk. 12.-  
**August Rottig, Seiden M. 341.**

**Ausführung elektrischer Installation**  
 gegen Kostenvorschlag z. verg. Offerten unter 6 996 an den Boten.

**Zigaretten**  
 p. Mille Mk. 85.-, 100 St. Mk. 9.-  
**Häring, Querscheffel Nr. 3.**

**Holl. Frühgemüse,**  
 Gurken, Fenestergurken, Blumenkohl, Möhren, **Verdeil-Zitronen** nur ganze Waggons. Auskunft: **Albert Vogt, Mühlgartenstraße Nr. 2.**

Wichtig für Klempner! Messinggabe für Milch- u. Farbflöhe ist wieder in allen Sorten vorrätig. Versand per Nachnahme. Muster mit Preisangabe kostenfrei.  
**D. Bang, Berlin S. 61, Baerwaldstr. 54.**

**Überschl. Ia. Steinkohle**  
 gegen Hausbrand-Bezugschein Reihe II hat an Selbstverbraucher abzugeben. (Rasse im Voraus). Gest. Offert. an Postkassettfach 346 Rattowitz.

**Frisches Gemüse, Salat, Spinat, Oberröh, Karott., Gurk., Borree, Petersk., zc.** lieferbar. **Gärtnerbesitzer Wolf, Liegnitz, Fernspr. 1451.**

**Tägl. frisch. Kirschen**  
 Plantage Gotschdorf.

**Bestkoff - Turnschuhe** in allen Größen eingetroffen. **Va. Grete Herrmann, Schilbauertstraße.**

**Zigaretten-Versand**  
 Sieverkl. 1d und 1e, bei Abnahme von 1000 Stück à Stück 8 Pfa. **Kein Buchenlaub, nur Mischung. Joh. Witter, Kleinröhrsdorf Nr. 15, Post Schmottseifen.**

**Tabakpflanzen, Rautenpflanzen abzugeben. Dominium Lomitz.**

**Gummwaren**  
 Spiellapparate, sanitäre **Frauenartikel.** Anfragen erbet. Versandhaus **Hausinger, Dresden 130, Am See 37.**

**Ernteseide**  
 gibt ab in größeren Post. **Oskar Renmann, Goldberg in Schlesien, Fernruf 106.**

**Remy-Weisstärke**  
 billigst bei **C. Salomon Nachfolger, Bunzlau, Obermarkt 38.**

**Fliesen**  
**Wand- u. Fußbodenbeläge**  
**Krabel & Rothkirch, Wamburg, Fernspr. 89.**

**Rohhäute Ru. Felle**  
 kaufen zu höchsten Preisen  
**Casp. Hirschstein & Söhne, Dunkle Burgstraße 16.**

**Sie rauchen zu viel! „Rauchertrost“-Tabletten** (ges. gesch.) ermöglichen, das Rauchen ganz od. teilw. einzustellen. Unschädlich! 1 Schachtel 2 Mk., 6 Schachteln 10 Mk. frei Nachnahme. **Versand Hansa, Hamburg 25 H. 36.**

**+ Magerkeit +**  
 Schöne, volle Körperformen durch unsere orientalischen Kraftpillen, auch für Rekonvaleszenten u. Schwache, preisgünstigste goldene Medaillon u. Ehrenpl.; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unbeschädigt. **Preis Dose 100 St. Mk. 5.-, Postanw. oder Nachn. Fabrik D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H. Berlin W 30/118.**

**Fahrrad-Gummi**  
 gibt es nicht, dafür meine 1000fach bewährten elastischen Federholzreifen 13.-M., Original-Spiralfederreifen 7.75, Holzreifen 8.25, Handtaureifen 17.50 per Stück, paßt auf jede Felge, kinderleicht aufzuziehen. **Händler guter Verdienst. Schlawa, Berlin 342, Weimelerstr. 4.**

**Anzugstoffe**  
 in guten, haltb. Qualität. Stoffe f. Knabenanzüge besonders preiswert. **Grandress f. Arbeitskleidung und -Hosen. R. Krüger, Sportengasse 8**

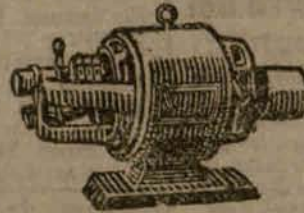
**Bühnendes Aussehen**  
 durch Nähr- u. Kraftpillen „Grazinol“. Durchaus unbeschädlich, i. kurz. Zeit überraschend. Erfolg. **Arztlich empfohlen; Garant. erschein. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schacht. 2.50 Mk. 3 Schacht. zur Kur nötig 6.50 Mk. Frau M. a. S. schreibt: Senden Sie mir I. meine Schwester auch 3 Schacht. Grazinol; ich bin sehr zufrieden damit. Apothek. R. Möller Nachf., Berlin G. 24., Turmstr. 16.**

**Das Geheimleben des Berliner Hofes.** Aufzeichnungen einer Goldkammer-Beobachterin. Preis 8.- Mk. (Nachnahme 8.50 Mk.) Ein Günstling des Kaisers von Dr. Davis, New-York. Preis 5.- Mk. (Nachnahme 5.50 Mk.) Preislisten interessanter Bücher umsonst. **Kagermann & Co., Berlin-Pankow 3, Schloßstr. 19.**

# Paul Urbanczyk, Breslau 13, Kais.-Wilhelm-Str. 9. Tel. 7634. Elektrotechnische Fabrik.

## Abteilung I:

**Ankerwickel**  
Reparaturwerk für Dynamomaschinen: Elektromotoren und Transformatoren: Neu- und Umwickelungen jeder Größe und Spannung. Eigenes Prüffeld für jede Stromart und Spannung



## Abteilung II:

**Installationen**  
elektrischer Licht- und Kraftanlagen: Bau v. Elektrizitätswerken, Orisnetzen und Stromverteilungsanlagen

Mäßige Preise! Großes Lager in Friedensmaterial. Mäßige Preise!  
**Lieferung und Ausführung sofort!**  
Besichtigung u. sachgemäße Beratung kostenlos. Referenzen: Behörden, Industrie u. Landwirtschaft.

## Geschäftsübergabe.

Meinen wertigen Gästen und Freunden zur gest. Kenntnis, daß ich mein

## Hotel Auguste Viktoria

in Hermsdorf u. Rynast an Herrn C. Schönovski aus Hindenburg D.-S. übergeben habe.

Für das in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen herzlichst dankend, bitte ich, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger entgegen zu bringen.

Hochachtungsvoll R. Mattern u. Frau.

## Geschäftsübernahme.

Den geehrten Bewohnern von Hermsdorf u. R. und Umgegend zur gest. Kenntnis, daß ich das

## Hotel Auguste Viktoria

Hermsdorf u. R.

käuflich erworben habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine mich besuchenden Gäste in derselben Weise, wie mein Herr Vorgänger es getan, zu bewirten, und bitte ich, das Herrn R. Mattern so reich geschenkte Vertrauen auch mir entgegen bringen zu wollen.

Hochachtungsvoll C. Schönovski u. Frau.

Die

# „Wundersalbe“

(Xerolorm, Liq. Alum. acet., Ung. neutr. cps.)

heilt Offene Beine,

Flechten und Hautkrankheiten.

Vertrieb für Schlesien: Apotheke „Zum fliegenden Red“, Breslau I, Schwaidtzerstr. 43 a.

Generaldepot: Hohenzollern-Apotheke, Berlin, Königin Augustastr. 50.

1 Topf = 4.50 M. 3 Töpfe = 12.— M.

## Keine Wanze mehr für

nur mit Kammerjäger Berg's Nicodanal I und II zu erzielen. Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.

Erfolg verbühnd. Kinderteicht anzuwenden. Gesetlich geschützt. Viele Dankscr. Doppelpack. M. 2.—. Ausreichend für 1—3 Zimmer und Betten. Alleinverkauf: Kronendrog. Bahnhofstr. Bei Eins. v. M. 2.40, oder Postcheckkonto Berlin 31286 portofr. Zus. durch Herrn. A. Gressel, Berlin, Königgrätzer Strasse 42.

## Briefmarkenkatalog

1919  
zu hab. im Annoncenbüro am Pirichgraben.

## Kalkstickstoff, Kainit

eingetroffen.  
Lagna, Kohlenhandlung, Warmbrunn.

Alteisen, Metalle, Lumpen, Knochen, Papierabfälle, alte u. neue Tuchabschnitte usw.

kauft jeden Posten

Carl Hartwig, nur Schützenstr. 26-28. Telefon 663.

## Kleider - Sammelstelle des Kreises Hirschberg.

Ein Posten Arbeitshosen, Militärmäntel und -Joppen sind eingetroffen.

Auf Herren-Unterkleidung aus Heeresbeständen machen wir besonders aufmerksam.

Jedes Bündel enthält: 1 H.-Hemd, 1 Paar Nosen, 1 Unterjacke, Brustschützer, Kniewärmer und Pulswärmer, zusammen 19,50 Mark.

Alte Herrenstraße 21.

## Aufbewahrung

von Pelz- und Wollsachen unter Garantie gegen Feuer-, Mottenschaden und Diebstahl.

Umarbeitung

und Modernisierung

sämtlicher, auch nicht von mir gekaufter Pelzgegenstände heute besonders exakt u. sorgfältig. Sparte, elegante, neueste Modelle bereits eingetroffen.

Besichtigung und Ansichtsendungen ohne Verbindlichkeit.

## M. Boden

Hofhof. Dr. Maj. der Königin-Ww. der Niederlande  
Breslau I, Ring 38.  
Fernsprecher 821 und 2666.

## Eichene Stammklötzer u. Langeichen

größere und kleinere Posten, möglichst frei Bahnstation, zu kaufen gesucht.

Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.  
Hirschberg in Schlesien.

Kesseibleche, Wellen, Rohre, Telegraphen- und Stacheldraht in jeder Menge

Carl Hartwig, nur Schützenstr. 26-28. Telefon 663.

## Mod. Tanzlehrbuch

mit vielen Abbildungen  
N. 3.35. Güter Ton und seine Eitle, Geschenkwert 5.50. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 3.20. Bekämpfung der Schilferheit 3.35. Die Kunst d. Gefallens 6.40. Liebesbriefsteller 3.20. Modern. Weg zur Ehe 3.35. Jede Dame ihre Friseurin 3.10. Traumbuch 2.65. Klavierschule 7.40. Violinchule 6.50. Zeichenschule 2.—. Schönheitschule 4. Privat- u. Geschäftsbriefsteller 5.50. Rechtschreibung Duden 6.50. Aufsatzchule 5.75. Fremdwörterbuch 5.75. Nichtig Deutsch 5.75. Englisch 5.75. Französisch 5.75. Italienisch 5.75. Böhmisch 5.75. Ungarisch 5.75. Polnisch 5.75. Russisch 5.75. Spanisch 5.75. Buchführung 5.75. Handelskorrespondenz 5.75. Kontorpraxis 5.75. Bankwesen 5.75. Rechtsformularbuch 5.75. Reklamelehrbuch 5.75. Handbuch für Kaufleute 15.— 1000 Chem. techn. Rezepte u. Handelsartikeln 6.—. Gartenbuch 5.75. Schlüssel & preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft 13.35. Gegen Nachnahme.

L. Schwarz & Co., Berlin A. O. 14. Annemstr. 24.

Müssen oder wollen Sie sich Bowel aufheben, wenn Sie an Rheuma, Gicht, Hämorrhoiden, Nervenleiden leiden?  
Dann verlangen Sie kostenlos unsere Prospekt Sie besagt viel Neues, Best. Schmecken u. O. O. O.  
Bismarck  
Bismarck  
Des. O. O. O. O.

Hautjucken! Bartflechte Krätze, Flechten, Ausschlag werden schnellstens und sicher geheilt durch:

## Pharmol-Salbe

Seit vielen Jahren ausgezeichnet bewährt. Versucht 1 Tube M. 6.—, 2 Tuben (für 2 Personen) M. 10.— gegen Nachnahme durch: Concordia-Apotheke, Veiten bei Berlin 78.

## Frisk gerösteten Bohnenkaffee

das Pfund M. 33.50. in Postnachnahme-Valeten u. 12 Pfund versendet  
H. Lummerzhelm,  
Hork (Lausitz).  
\* Fernruf Nr. 144. \*

Witzeinkäufer  
nicht s. ämst. B. G. Sch  
ler, Großbldg., Breslau 11

# Baugeschäft ≡ Sägewerk C. & E. Beyer

Maurer- und Zimmermeister  
Inh.: Emil Beyer & Carl Klofe.  
Fernsprecher Amt Warmbrunn 94.  
Ausführung aller Bauarbeiten  
in Stein, Holz, Beton und Lehm-  
bau  
Beseitigung von Hauschwamm  
Anfertigung v. Zeichnungen, Taxen u. Gutachten  
Lager von Baumaterialien  
Übernahme von Lohnschnitt  
Befugte bereitwillig und unverbindlich

## Umzüge und Spedition Jahn's Nachfolger Inh. Schulz.

Mehr gewissenhaft aus

## Erfahrene Landwirte

prüfen ihre Maschinen und  
Geräte zur kommenden  
Ernte beizeiten und warten  
nicht mit Instandsetzung derselb.  
bis sie gebraucht werden. Sie  
ersparen dadurch viel Aer-  
ger, Zeit und Geld!

In meiner Reparatur-Werkstatt wer-  
den Ihre defekten Maschinen unter  
fachmänn. Leitung gewissen-  
haft repariert u. mit gering. Kosten  
in brauchbaren Zustand gebracht. Ma-  
schinen etc. von auswärts werden von  
Bahnhafion Arnsdorf od. Warmbrunn mit  
eigenem Fuhrwerk kostenlos abgeholt.

Ich liefere Ihnen auch jede neue land-  
wirtschaftliche Maschine oder Gerät in  
bester Ausführung und halte eine gute  
Auswahl neuer Maschinen teils eigener fabri-  
kation in meiner Ausstellungshalle in Hirschdorf  
am Lager. Verlangen Sie meine für Sie völlig  
unverbindliche Offerte.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
**Kurt Erdmann, Diplom-Ingenieur**  
(vormals H. Müßiger)  
Seidorf, Riesengebirge.

## Biete an, freibleibend

1917 er Rhein- und Pfalz-Weine von Mk. 8.40 an p. Flasche  
1917 er Mosel- und Saar-Weine . . . 9.80 . . .  
1917 er Bordeaux St. Estephe . . . 9.75 . . .  
ohne Steuer, inkl. Glas, Verpackung extra, ab Station  
Ettelville am Rh. Verlangen Sie Preisliste vom Vertreter:  
**A. Ludwig, Breslau 2, Gustav Freytagstr. 47.**

Wir empfehlen:

## Schlafzimmer-Möbel

in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie  
ganze Wohnungseinrichtungen  
Ausführung nach unseren Musterzimmern u. Zeichnungen.  
Baldige Bestellung erwünscht.  
Hirschberg, Holzindustrie u. Kunsttischlerei  
**W. Rudolph & Co., G. m. b. H.**

## Uhren aller Art

werden sauber und preiswert repariert bei  
**P. Stuckart, Bad Warmbrunn,**  
Ziethenstraße 10.

## Eröffnung!

Anschließend an meine Fahrzeugfabrik habe ich am  
1. Juni cr. eine

## Automobil- u. Zubehör-Verkaufs-Abteilung

mit Reparatur-Werkstatt, ferner eine

## Karosseriebau-Anstalt und Lackiererei.

eröffnet. Erstere Abteilung untersteht der Leitung des in hies.  
Fachkreisen bekannten Herrn F. Limberger, früher in Hirschberg.

**Ludwig Wallfisch, Fahrzeugfabrik,**  
Warmbrunn i. R.

## Niemand

liefert schneller u. billiger  
Gummi, Stempel, Sten-  
pel, Utensilien, Vereins-  
abzeichen, moderne Tür-  
schlösser sowie Gravie-  
run- gen v. Beschaften, Wap-  
pen, Monogr. u. Schrift  
als das  
Anstaltswerkf. Graveur-  
Meister Otto Gaumer,  
Hirschberg, Bahnhofstr. 27.

## Friedrich Wieland & Co.,

Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.

☎ Telefon 252 ☎

empfehlen sich zum Um- und Neubau, sowie  
Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bis-  
her über 3000 Anlagen fertiggestellt. In Referenzen,  
reelle und sachmännische Bedienung.

Lager sämtlicher Backofenarmaturen,  
Ghamottewaren, Roststäben sowie Bäckerei-  
maschinen und Geräte.

Vertreter

## der weltberühmten Pott'schen Karussell-Teigknetmaschinen.

Kostenanschläge und Vertreterbesuch kostenlos und  
unverbindlich.

☎ Vertreter gesucht ☎

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. S.

## (Alte Stuttgarter)

Größte europ. Lebensvorsich.-Ges. a. Geg.

Auskünfte Hans Hinderer, Breslau V,  
Schweidnitzer Stadtgr. 18. — Telefon 6308/99.

**Kriegsanleihe** in jeder Höhe kauft  
gegen bar Hans Hinderer,  
Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6399.

Was jeder vom

## Staatsbankrott

wissen muß.

Hervorragendes Wert mit ausführlich. Berechnungen  
und Darstellungen. Geschrieben v. erfahrenem Bank-  
fachmann. Preis Mk. 2.75 einschl. Fernungszuschl.  
bei Vorausbez. Nachn. Mk. 0.40 mehr. Bei größeren  
Bestellungen entspr. Rabatt und kostenlose Reslame.  
Auch zu haben durch die Geschäftsstelle des "Voten",  
Handels-Vertriebs-Gesellschaft Hirschberg (Polka.).

**Hochschäumendes Waschmittel**  
weiß, schneitfekt, lausend auch kleinere Posten abzu-  
geben. Vertreter gesucht.  
W. H. Berger, Berlin, Prenzlauer Allee 40.

**Stroh** für Futter- und Streuzwecke waggon-  
weise abzugeben. Vogt, Walden-  
burg, Albertstraße 10.

## Ansichtskarten billig!

100 Blumenstr. Postk. 6.00  
100 Liebesferien- . . . 6.00  
100 Frauenschönh. . . 8.00  
50 echte Künstler- . . 5.00  
Verlag Warber,  
Breslau I, 185.

Größeren Posten  
\* Kunstkräben, \*  
sowie  
rote und gelbe  
Speise-Mohrkräben  
bei abzugeben  
August Postl,  
Gemüsehandlung,  
Warmbrunn,  
Boigdenstraße 48.

In großer Auswahl vorrätig:

### Seiden-Strickjacken

Seidene Mäntel Seidene Jacken  
Kostümhübsche in Wolle, Seide u. Waschstoff  
Mädchenkleider Waschenzüge

Besond. preisw. Backfisch-Paletots  
in gutem bräunlichen Cheviot, 74 Mark.

**Fried. Karl Schmidt**  
Textilindustrie- und Modehaus  
Hirschberg i. Schl. Langstr. 18. Tel. 733.

### Elektrisch beheizte Plätteisen,

Töpfe, Kochplatten, Heizkissen, Fußbänke  
für Krankenhäuser, Sanatorien u. Private.  
Eigene Werkstatt für Reparaturen.

vormals

### Paul Jensch, Gebrüder Jensch

Hirschberg, Greiffenbergerstr. 5/6.  
Nicht zu verwechseln mit Gebr. Jentsch,  
Cunnersdorf.

### Zu mäßigen Preisen

empfehle in großer Auswahl:

|                 |               |
|-----------------|---------------|
| Damen-Hemden    | Herren-Hemden |
| Nacht-Hemden    | Davor-Kragen  |
| Unterrücken     | Sport-Kragen  |
| Unterrücker     | Leinen-Kragen |
| Leinen-Schürzen | Selbstblader  |
| Taschentücher   | Krawatten     |
| Flor-Strümpfe   | Hosenträger   |
| Strumpfhalter   | Sockenhalter  |

Ferner sämtliche  
**Erstlings- und Kinderwäsche**  
Kleidchen — Mützchen — Stöckchen.

**Landeshuter  
Webwar.-Niederlage**  
Erich Assert  
Hirschberg, Bahnhofstraße.

Elektromechanische  
Präzisions-Anstalt „**Elektropan**“  
Hirschberg i. Schl., Wilhelmstraße Nr. 57.  
Telefon 504.

**Elektro-Installationen.**  
Gewissenhafte Reparatur von Elektromotoren.  
An- und Verkauf gebrauchter Elektromotoren.

K.-E.-G. Für Kriegsgefraute K.-E.-G.

### 100 Wohnungseinrichtungen

Küche, Wohn- u. Schlafzimmer  
von Meistern der Hirschberger Tischler-Innung  
hergestellt. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Rückkunft durch:  
Tischlermeister Kallinich,  
Kellerstraße 27.

K.-E.-G. K.-E.-G.

### Fr. Eschendorf

Schneidemeister,  
letz. Warmbrunnerstr. 12 a.  
neben „Struß“  
durch zufriedengehende  
Arbeit bekannt.  
Stoffläger.  
Reisen. Veränderungen.  
Mäßige Preise.

**Stempel** in Kautschuk  
und Metall.  
Brennstempel, Nummernstempel,  
Pfeilschäfte, Schablonen,  
Stempelmarken, Stempelklassen  
und -Farben.

**Firmen- u. Türschilder**  
in Messing, Nickelzink  
und Emaille  
empfiehlt  
**Franz Sallat**  
Hirschberg, Markt 10 (Mittelhaus).

### Seltene Angebot

**Kompl. Schlafzimmer**  
mit Matratzen bezogen

für

2375 Mk.

**Küche kompl.**  
v. 325 Mk. an

Alte Einzelmodelle  
Herren-Speise-  
Schlafzimmer-  
Küchenapparate  
aus  
Hirschberg

### Fett

Baselin-  
Gefährter-  
Leber-  
Wagen-  
Maschinen-  
ferner:  
Maschinen-  
Motoren-  
Zylinder-  
Ventilnagen-  
Schneide-  
tu feinst, hellen u. dunkl.  
Qualitäten,  
sowie alle Schmiermittel  
liefert billig  
C. H. Grüntner, Fettfabrik  
Schäfershütte.

### Öel

### Schreibmaschinen

Reparatur-Werkstatt u.  
Aufarb. aller Systeme.  
Gebrauchte Maschinen  
werden in Zahlung ge-  
nommen. Reparaturen  
aller Artikel der Fein-  
mechanik, sow. Photogr.  
Apparate.

**Georg Scharpe, Hirschberg**  
Schulstraße 14.

In reicher Auswahl fertig am Lager:

**Blaue 2-reihige Herren-Sacco-Anzüge**  
**Farbige 1- u. 2-reih. Herren-Stoff-Anzüge**  
**Jünglings-Anzüge** in allen Größen u. soliden Stoffen  
**Knaben-Stoff-Anzüge. Knaben-Wasch-Anzüge**

In der Abteilung für Maß-Anfertigung  
empfehle von neu eingetroffenen  
guten Stoffen und Futterstoffen  
**feine Herren-Sacco-Anzüge, Rock u. Westen**  
mit gestreifter Hose,  
**Herren-Sport-Paletots, Ulster, Loden-Mäntel**

**F. G. A. Milke** Hirschberg i. Schl.  
Telefon 59.

Größtes Spezial-Geschäft für Herren- und  
Damen-Konfektion, fertig und nach Maß.  
Mode- und Sport-Artikel.

### Lehmdrahtbau

D. R. P.,  
vielfach preisgekrönt, billigste Bauweise, voll-  
wertiger Ersatz für Ziegelbau. Geeignet zur  
Herstellung von Wohnhausbauten, Ställen,  
Scheunen u. s. w.

**Ausführungsrecht**  
für Kreis Hirschberg

Lizenzen für einzelne Bauten werden vergeben.

**P. Brummack,**  
Baugeschäft,  
Hirschberg i. Schl.

**Photohaus „Nowak“**  
einziges Spezial-Geschäft am Platze  
Bahnhofstr. 15 Ecke Poststr.  
Zum Pfingstfest:  
**1a Photo-Apparate**  
9x12 von Mk. 38 an in allen Preislagen u. Größen.  
Sämtliche Chemikalien und Bedarfsartikel  
stets frisch am Lager.  
Engl. Kartons für Vergrößerungen in all. Größen.  
Anfertigung sämtl. photographischer Arbeiten.  
Entwickeln, kopieren, vergrößern schnell, sauber  
preiswert. **Postversand.**  
**Dunkelkammer zur freien Benutzung.**

ferner erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß ich in  
**Krummhübel** bei Herrn **Gustav Haase**,  
„Haus Blamark“ und in  
**Wollschau**, „Hotel Metzgergrund“,  
Zweigverkaufsstellen errichtet habe  
und auch dort nur erstklassige Fabrikate  
jederzeit zu haben sind.



Empfehle:  
Kinderwagen  
Korbwagen  
Holzwagen  
Bambuswagen  
Leinwandwagen  
u. s. w.  
**Rich. Hoffmann**  
Kochstraße  
Langstr.